

MARTIN'S ZIMMERKOLLEGE...

JOHANNES SCHERLING

Was mich wohl am meisten bei Martin zuerst verwundert, dann beeindruckt hat, war seine Art, auf Menschen zuzugehen. Ich habe ihn ja eigentlich schon kennen gelernt bevor ich nach Japan gekommen bin, weil wir dasselbe Studium betrieben haben, und schon damals hat er mich immer damit überrascht, dass er einfach auf mich zugegangen ist und ein Gespräch begonnen hat. Wenn ich ihn ab und zu auf dem Unicampus getroffen habe, hat sich das ganze nie mit einem einfachen "Hallo!" erledigt, sondern mündete meist in einem längeren Gespräch, man konnte machen was man wollte. Als er dann zu seinem Auslandsjahr in Japan angetreten ist, schien er soviel zu tun zu haben, schien er so sehr mit seiner neuen Umgebung beschäftigt zu sein, dass der Kontakt etwas spärlicher wurde. Später, aber, als ich selbst dasselbe Stipendium wie er erhalten hatte, bekam ich auf einmal plötzlich einen Anruf von ihm, in dem er mir gratulierte und danach einfach Small Talk führte. Ich war etwas überrascht darüber, immerhin hatten wir uns vorher fast gar nicht gekannt und inzwischen auch schon seit langer Zeit nichts mehr voneinander gehört. Während sich das Sommersemester seinem Ende zuneigte, bekam ich ab und zu wieder Anrufe von Martin, in denen er eigentlich nichts essentielles zu berichten hatte, was mich umso mehr verwunderte als ich mir denken konnte, dass ein Gespräch von Japan nach Österreich mit dem Handy nicht gerade zu den billigsten Dienstleistungen zählt. Und dennoch begann ich mich auf grund der Anrufe, die ich von ihm bekam, oft zu nachtschlafender Zeit, weil er nicht an die Zeitverschiebung von 7 Stunden gedacht hatte, schön langsam darauf zu freuen, ihn etwas besser kennen zu lernen, da er mir erzählt hatte, dass er noch ein weiteres Semester in Japan bleiben und somit mein Zimmernachbar werden würde.

Als ich schließlich in Japan ankam, war ich beeindruckt. Und zwar war ich beeindruckt von seiner Vitalität, von seinem Schaffensdrang, von seinem Erlebnistrieb, von seiner Energie und seinem Optimismus. Ich musste auch nicht lange darauf warten um zu erkennen, was ihm all diese Kraft verliehen hatte. Schon während der Fahrt vom Flughafen zum Heim erzählte er mir bereitwillig, als ob wir uns schon gut kennen würden, von seiner ganzen Geschichte. Er war das ganze Jahr hier in Japan einer Koreanerin nachgelaufen, in die er sich fest verliebt hatte. Nur hatte sie scheinbar anfangs kein Interesse für ihn gehabt und ihn abgewiesen. Weil er aber davon überzeugt war, dass sie die einzig Richtige für ihn war, war er drangeblieben und hatte

MARTIN'S ROOMMATE

JOHANNES SCHERLING

The first thing that astonished and impressed me about Martin was his way of approaching people. I got to know him before I went to Japan because we did the same studies. Already at that time he would just come to me and start a conversation. These meetings never happened just on a small-talk-basis. Instead (if you wanted or not) he would engage me in long conversations. When he went to Japan he got very busy and consequently we didn't keep in touch like before. But later, when I also got the scholarship for studying in Japan, he called me and congratulated me. I was really surprised by that as we hadn't known each other very well at that time. When I was still in Austria he would call me from time to time. As he hardly told about essential things during these calls, I was wondering he made these rather expensive calls. Nevertheless I was always looking forward to his calls and to staying with him in Japan.

After I had finally arrived in Japan I was impressed by his vitality, his zest for action, and by his energy and optimism. I didn't have to wait for too long, before he told me where all his energy was coming from. Already on the ride from the airport he told me about the Korean girl had fallen in love with. It seemed as if the girl had not been interested in Martin at the beginning, but Martin was so convinced that she was "the one". So he had promised himself that he would do everything in his power to get her. Eventually his efforts had paid off.



Johannes and friends at garden party



Johannes & Cheong Nam



Cooking fun in the student house



students behave like children

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

MARTIN'S ZIMMERKOLLEGE...

alles versucht, was in seiner Macht stand, um mit diesem Mädchen zusammenzukommen. Und schlussendlich hatten seine Bemühungen Früchte getragen. Und das, das Wissen nämlich, wenn er sich nur genug anstrengte alles erreichen zu können, gab ihm eine unglaubliche Kraft, und die Sicherheit, mit dem Mädchen, das er über alles liebte und verehrte, zusammenzusein, gab ihm einen Auftrieb, der ihn scheinbar unbesiegtbar erscheinen ließ; und der mir die Sprache verschlug. Er war so lebendig, dass es schon fast unnatürlich, fast unheimlich erschien. Er blieb jede Nacht lange auf, lernte oft bis in die frühen Morgenstunden, und war doch am nächsten Morgen wieder topfit, wenn wir auf die Uni mussten. Es war verblüffend. Er war ständig auf Achse, er konnte nicht ruhig bleiben, so als würde er verzweifelt versuchen, jede Minute seines Lebens zu nutzen. Wenn er alleine im Zimmer war, kam er entweder zu mir, oder er rief einen seiner anderen Freunde im Heim oder außerhalb des Heimes an und bald darauf war auch schon eine fröhliche Runde bei ihm versammelt und feierte bis in die tiefe Nacht hinein. Es war eine beeindruckende Lebendigkeit. Und unter all diesem Stress, der für ihn der normale Alltag geworden zu sein schien, fand er doch immer Zeit, um mir bei meinen anfänglichen Schwierigkeiten in Japan behilflich zu sein und mir dieses und jenes zu erklären, oder einige Anrufe für mich zu tätigen. So konnte ich immer sicher sein, dass ich mit meinen Problemen nicht alleine war, und wenn ich etwas brauchte, Martin stets da war, um hilfsbereit zur Seite zu stehen. Nicht nur dass er da war, er schien auch praktisch darauf zu warten, helfen zu können, denn er hatte keine Furcht, es schien ihm alles machbar und er war immer bestrebt, anderen dasselbe Gefühl zu vermitteln. So half er mir mit seinem nicht enden wollenden Optimismus über einige persönliche Probleme hinweg, die ich so mit mir herumschleppte, einfach indem er alles als so leicht und ein gutes Ende als selbstverständlich darstellte. So war er für mich eine Quelle, an der ich mich erfrischen, wieder Kraft tanken konnte, wenn die Probleme des Alltags mich zu überrollen drohten.

Dank ihm war das Heim immer voll Leben. Wenn es zu ruhig war, scholl oft plötzlich ein Jodler oder sonst ein Jubelschrei oder ähnliches durch die Gänge und die Tür zur Küche oder zur Bibliothek wurde aufgestoßen, und herein kam Martin, wieder einmal voller Energie und Lebensfreude. Er war bei allen sehr beliebt, auch wenn sein Sprachorgan für manche oft zu lautstark war. Aber ihn störte das nicht, und er suchte stets die Konversation mit allen im Heim, und außerhalb des Heims war er immer auf der Suche nach außergewöhnlichen Menschen, die er in Gespräche verwickelte, aus

MARTIN'S ROOMMATE

The knowledge that he could achieve all he wanted if only he tried hard enough gave him so much strength. Being with this girl gave him such a boost that he appeared to be invincible at that time. It really took my breath away. He became so lively that it nearly appeared to be a bit unnatural and weird. He would stay up all night, study until morning came and still he was totally fit the next day. It was absolutely stunning. He was always on the move, not able to calm down, as if he was desperately trying to seize every minute of his life. When he was at home he would either come over to my room or he would call his friends and it never took a long time before a bunch of people gathered to party until the morning. What an impressive liveliness he displayed.

Despite of all his activities he always found the time to help me with all the things I had to do when I came to Japan. Whenever I had a problem, Martin would come over to help me. Not only did he help, but it nearly seemed as if he was waiting for every chance he got to help. I think he did that because he wanted us to feel like he did – that everything is doable if you only tried hard enough. He was also a big help when I had some personal issues. He was so convinced that everything would turn out to be positive in the end. So whenever I was frustrated he was a source of strength for me.

Thanks to Martin there was always something going on. If it was quiet, we would suddenly hear a yodeller or a shout of joy and Martin came through the door, full of energy and vitality. Despite of his "loudness" he was very popular. He was always in search of a good conversation with anybody from I-house. But also outside of university he was always in search of extraordinary people that he would engage in a debate. It was his way of gaining experience that he could then share with others. He was a seeker, critical but always anxious to find meaning and coherences in things. To me it seemed as if I was just standing there, watching him and wondering where all this unbelievable power (that drove him and guided him through the world) was coming from. Well, after all, the reason for his power was pretty obvious. His main objective, the thing that he would tell about again and again: his Korean girlfriend. She gave



Bito, Johannes & Cheong Nam



Johannes, Cheong Nam & Bito



Johannes & Cheong Nam



I-house Foyer

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

MARTIN'S ZIMMERKOLLEGE...

denen er neue Erfahrungen gewann, die er danach mit den anderen zu teilen suchte.

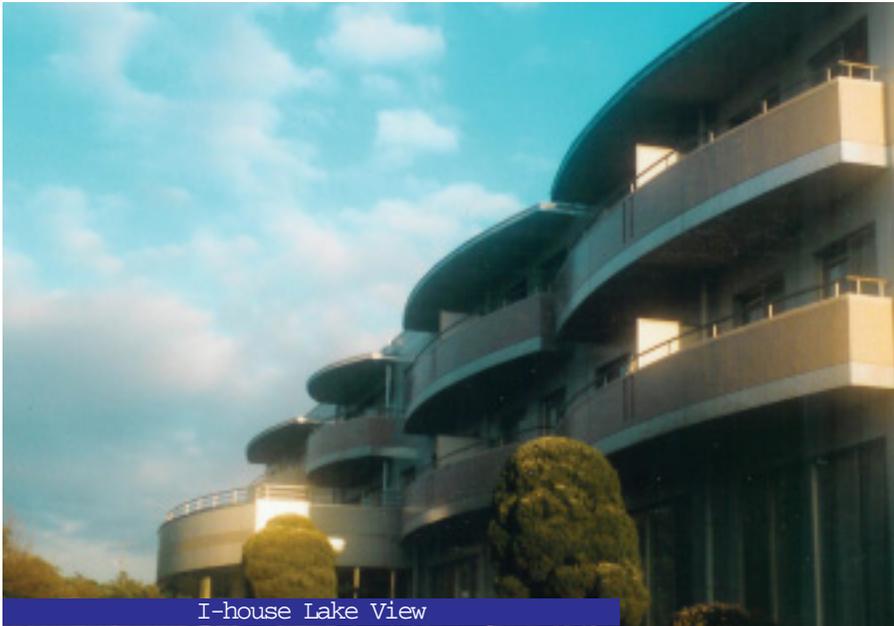
Er war ein Suchender, kritisch aber ernsthaft bestrebt, hinter die Dinge zu blicken, die größeren Zusammenhänge zu erkennen, und einen Sinn zu finden. Ich stand meist nur wundernd daneben und konnte mich nur fragen, wie er das denn schaffte, woher er denn diese nie versiegende Kraft nahm, die ihn antrieb und quer durch die Welt wehte und geweht hatte. Nun ja, ein solch großes Geheimnis war's dann ja doch wieder nicht, denn wenn man ihm zuhörte, bekam man ja, wie erwähnt recht schnell mit, woher der Wind wehte. Denn das alles überdeckende Thema, über das er stundenlang sprechen und schwärmen konnte, das war seine Freundin in Korea. Sie war der Mensch, der für ihn persönlich allem was er tat Sinn einhauchte, sie war der erste Gedanke nach dem Aufstehen, der letzte vor dem Schlafengehen, der einzige in seinen Traumwelten. Ihr galt sein ganzes Streben und dank ihr schaffte er es, all die unmöglich scheinenden Taten zu vollbringen, deren wir alle im Heim Zeugen sein durften. Sie brachte ihn dazu, das Beste in sich selbst zu suchen, und wohl auch zu finden. Sie war derjenige Mensch, der seinem Leben Stabilität verlieh und der ihn nach den Sternen greifen ließ. Sein Leben schien ganz unter dem Motto zu stehen: "If our reach does not exceed our grasp, then what is heaven for?" Diesem Motto getreu versuchte er immer wieder das unerreichbar Scheinende zu erreichen, und er schaffte es oft. Manchmal auch nicht, aber selbst dann war da nichts von Niederlage zu spüren, denn es gab da immer noch sie, die seine Hand verlängerte und nach Dingen streben ließ, die andere schon beim ersten Anblick aufgegeben hätten. Sie ließ ihn über sich selbst hinauswachsen, vielleicht ohne allzu viel aktiv daran zu arbeiten, sondern einzig und allein durch ihre Gegenwart, die wie ein großer Leuchtturm Martin den Weg zum Festland zu weisen schien.

Martin miterleben zu dürfen, das war wie einen Traum zu sehen. Nur halt einen Traum, der den Sprung in die Wirklichkeit geschafft hatte und gerade deshalb umso irrealer wirkte. Weil dieser gelebte Traum einfach zu perfekt schien für diese Welt. Diesen seinen Traum vor mir zu sehen, war ein Geschenk, und es war ein Zeichen dafür, dass Träume nicht nur im Kopf existieren können, sondern dass man sie Realität werden lassen kann, wenn man an sich und an das Ziel glaubt. Wenn man diesen Leuchtturm vor sich hat, der die alles umfassende Dunkelheit aufhellt, der die Gefahren des Lebens aufzeigt und einen sicher zum Hafen finden lässt. Martin war ein Träumer, aber einer, der andere um sich durch seine feste Überzeugung dazu brachte, wieder

MARTIN'S ROOMMATE

meaning to his life like noone else could. She was the first thing on his mind in the morning and the last thing before he fell asleep at night. Thanks to her he was able to do all the things that seemed to be impossible to the rest of us. She made him seek (and find) the best in himself. She was the one that added stability to his life and that made him reach for the stars. His motto seemed to be: "If our reach does not exceed our grasp, then what is heaven for?"

Following this motto he was always trying to achieve the unachievable and often he succeeded. Even when he failed he felt no sense of defeat, because SHE was always on his mind, giving him the strength to keep on trying again and again. Her presence alone seemed to be a lighthouse for him, guiding him the way to the mainland. Experiencing Martin was like watching a dream, a dream that had made it into reality (and therefore seemed so unreal). This living dream seemed to be too perfect for this world. Having this dream in front of me was like a gift to me, and it proved that dreams can become reality if you only believe in it. Seeing this lighthouse in front of me, a lighthouse that can enlighten even the worst darkness, a lighthouse that will guide you to the safety of the harbour.



I-house Lake View



Student Cuisine



I-house front view

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

MARTIN'S ZIMMERKOLLEGE...

selbst an Träume zu glauben, und sie umzusetzen zu versuchen. Selbst wenn ihnen jene Energie und Lebenslust fehlte, die Martin in sich getragen hat, und mit der er andere Leute beschenkt hat. Er ist nur ein kurzes Stück des Weges mit mir gegangen, jedoch ein wichtiges, und ich bin dankbar dafür, dass ich ihn kennen lernen durfte. Denn wie bei so vielen anderen Menschen, so hat er auch mein Leben bereichert. Und er hat mir gezeigt, auch vor dem Unüberwindbaren nicht halt zu machen, weil es immer einen Weg herum gibt. Wenn man nur lang genug sucht. Wenn man nur an sich selbst glaubt. Und wenn man Träume hat. So wie Martin.

MARTIN'S ROOMMATE

Martin was a dreamer. One that would make people believe in their own dreams again, even if you lacked his energy and vitality. He only accompanied me on short part of the way. However, it was an important part and I'm grateful that I had to chance to meet him. He enriched my life as he did it with so many others. And he taught me not to give in to the anything or anybody because there's always a way, if you only look hard enough. If you only believe in yourself, if you only have dreams. Just like Martin.



smile



I-house chief cook Martin



Lake near to I-house



Field trip

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

WIE MAN MIT DER REKTORIN TELEFONIERT...

MIEKO ABE

Im Gedenken an Martin!

Es ist schwer zu glauben, dass schon ein ganzes Jahr seit Martins Tod vergangen ist. Vor genau einem Jahr wurde mir die schreckliche und traurige Nachricht von zwei von Martins Freunden überbracht. Ich war gerade in meinem Büro um mich auf den Tag vorzubereiten. Als ich es hörte stand ich auf, ohne überhaupt zu wissen warum. Als Nächstes sagte ich alle meine Kurse für diesen Tag ab. Der Schock war einfach zu groß.

Martin kam im Jahr 2001 an unsere Universität um die japanische Sprache zu lernen und mehr über unsere Kultur zu erfahren. Beim Einführungstag hatte wir das erste Mal die Gelegenheit uns zu unterhalten – oder besser gesagt - ich hatte die Gelegenheit mit ihm zu sprechen, denn Martin konnte mir zu dieser Zeit noch nicht auf Japanisch antworten. An diesem besagten Tag war es den Studenten gestattet ihr Mittagessen in den Klassenraum mitzunehmen. Auch Martin hatte sein eigenes Essen mitgebracht. Während all die anderen Studenten schon zu essen begonnen hatten, schien Martin noch Probleme mit seinem Essen zu haben. Da ich dies aus meinen Augenwinkeln beobachten konnte, ging ich zu ihm und fragte ihn, was für ein Problem er habe. Oh, ich kann mich noch so genau an seinen Gesichtsausdruck erinnern! Er hatte Sushi-Rollen mitgebracht, die in Plastik eingewickelt waren. Bei uns in Japan ist das ein sehr beliebtes, leichtes Mittagessen. Das Sushi war so eingewickelt, dass man das Plastik leicht mit seinen Fingern entfernen konnte, ohne sich dabei die Finger mit Sushi zu bekleckern. Für Martin jedoch war es das erste Mal, dass er diese Art von Sushi zu sich nahm, und wie wohl alle anderen Auswärtigen auch, hatte er große Probleme damit, sein Sushi vom Plastik zu befreien. Das allein machte ihm schon genug zu schaffen, und nun stand auch noch die Direktorin vor ihm und sprach mit ihm auf Japanisch. Martin setzte sein scheues Grinsen auf. Natürlich habe ich ihm dann gezeigt wie man das Plastik entfernt. ??????. Das war der erste Eindruck, den ich von Martin gewinnen konnte: ein schüchterner, eher ruhiger junger Mann.

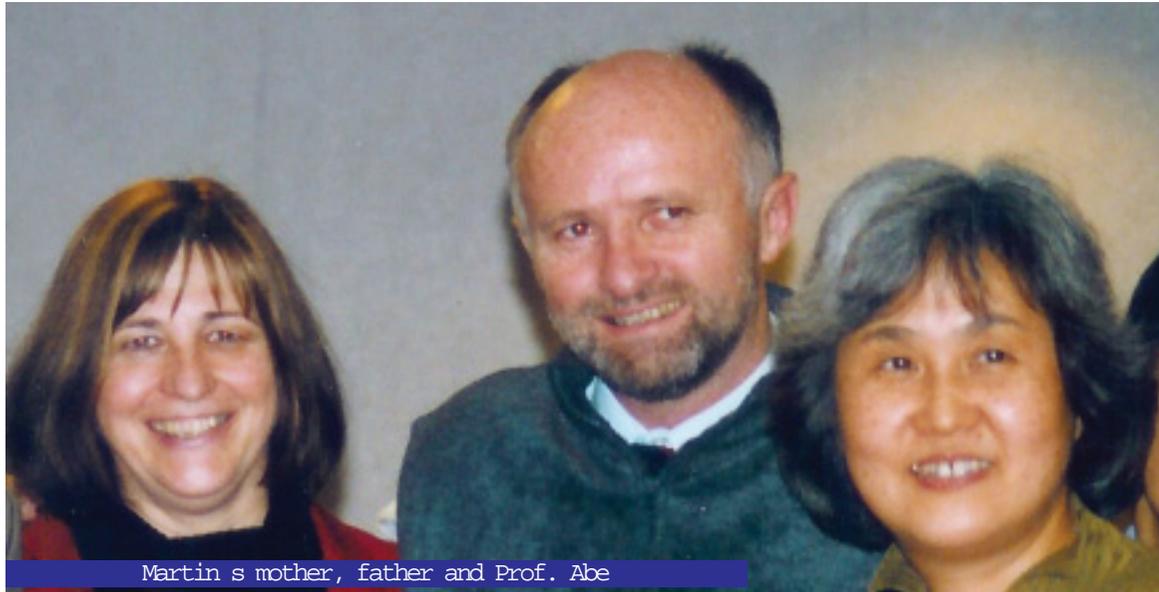
HOW TO CALL THE DIRECTOR ...

MIEKO ABE

Memoir on Martin

It is hard to believe that a year has passed already since Martin is gone. A year ago the most shocking and saddest news was brought to me by two of my students, who were among close friends of Martin. I was in my office that morning preparing for the day. The moment I heard the news I just stood up not knowing why I did so. Next thing I did was to cancel all my classes for the day. The shock was that much overwhelming.

Martin came to CJLC to study Japanese language and culture in September 2001. It was on the day of orientation that I had the first chance to talk with him, or I should rather say a chance to talk to him because at that time he could hardly talk back to me in Japanese. On that day students were allowed to bring lunch to the room where the orientation was to be given by our staff and myself. And Martin, too, brought some lunch. But Martin, while other students already started eating, was having some kind of trouble with his lunch. I just happened to catch that sight in the corner of my eye, so I walked up to him asking what's been bothering him. Oh, I can still recall the expression on his face! The lunch he had was a sushi roll, wrapped with plastic, which is one of the most popular light meals for lunch. The sushi is wrapped with plastic in such a smart way that one could remove it without making one's finger sticky with sushi inside. We Japanese all know how to remove this plastic of course since it is a very popular lunch. To Martin, however, it was the very first time to buy such lunch and as a matter of course he ended up, as almost all foreigners would, struggling with this wrapping plastic. This alone was giving him enough trouble, but here too came the director who started talking to him in Japanese! Martin flushed with that shy smile of his. I did of course tell him how to remove the plastic. And with much gesture then. This was the first impression of Martin: a shy, rather quiet young man



Martin s mother, father and Prof. Abe



Martin with classmates in front of the library



Class 2001

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

WIE MAN MIT DER REKTORIN TELEFONIERT...

Dann hatte ich zweite Chance Martin besser kennenzulernen. Eigentlich war es die ja die erste richtige Gelegenheit, denn da Martin in diesem Semester in keinem meiner Kurse war, beschränkten sich unsere Begegnungen auf ein flüchtiges „Hallo“ auf den Gängen der Universität. Gegen Ende des Semesters wurde ich jedoch gebeten einen Vortrag über internationale Austauschprogramme zu halten. Ich entschloss mich fünf Studenten verschiedener Herkunft mitzunehmen, um ihnen die Möglichkeit zu geben vor „normalen“ Bürgern von ihrer Heimat zu erzählen. Martin war einer dieser fünf Studenten. Die anderen Vier hatten mehr Übung im Umgang mit der japanischen Sprache. Folglich dachte ich, dass ich Martin unterstützend zur Seite stehen müsste, wenn es Probleme mit der Übersetzung gab. Es dauerte jedoch nicht lange, bis sich meine Bedenken in Luft aufgelöst hatten. Martin sprühte nur so vor Witz während er sich mit dem Publikum unterhielt. Nur hin und wieder bat er mich kurz um Hilfe. Ich war sehr erstaunt über die Fortschritte, die er in nur 3 Monaten gemacht hatte. Ich war sogar so erfreut darüber, dass ich danach mit Martins Lehrer über seine Fortschritte sprach. Mein erster Eindruck von Martin hatte sich drastisch geändert. Er war zwar noch immer schüchtern, jedoch konnte er sich schon sehr gut auf Japanisch ausdrücken!

Wissen Sie wie gerne er telefonierte? Oh, er hat es so geliebt! Ich weiß nicht genau wie viele Leute er immer wieder angerufen hat, aber ich war zumindest einer von diesen Menschen. Das erste Mal rief er mich aus seiner Heimat Graz an. Wir – die Studenten und die Lehrer – waren gerade auf einer Busfahrt nach Nara. Einer von Martins engsten Freunden rief zu mir: „Abe-sensei (Prof. Abe), Martin ist am Telefon. Er will mit Ihnen sprechen.“ Ich antwortete: „Was? Martin ist am Telefon? Wo ist er?“ Ich war so überrascht. Ich nahm also das Telefon meines Studenten – und tatsächlich – es war wirklich Martin, der aus Graz anrief. Ich kann mich erinnern, dass in Graz zu diesem Zeitpunkt 3 Uhr morgens war. Er hatte nicht vergessen, dass an diesem Tag unser Ausflug nach Nara auf dem Programm stand. Diesem Anruf folgten noch einige mehr, bevor er schließlich zurückkehrte nach Nagoya. Das Erste, was er mit fröhlicher Stimme sagte, jedes Mal wenn er anrief, war: „Hi! Abe-sensei, Martin deeesu (was so viel heißen soll wie: Iiich bin's, Martin)“. Und das Nächste was er immer sagte war: „Raten Sie von wo ich gerade anrufe!“ Er rief mich von so vielen verschiedenen Orten aus an. Einmal aus Shizuoka, dann wieder aus Tokyo, und ein anderes Mal wieder aus Kyoto.

HOW TO CALL THE DIRECTOR ...

Then there came the second chance, and this was really the first chance for me to get to know Martin well because until then I did not have many chances to talk with him except for once-in-a-while saying "hello" encounters in the hallways since he was not in any of my classes that semester. Toward the end of the semester I was asked by the ward office to give a talk to a group of senior citizens on the topic of international exchange program. With me I took five students of five different nationalities to give them a chance to talk to ordinary citizens about their own countries. Martin was among these five. The four others had more experience in speaking Japanese and Martin was one I thought I would have to be close to in order to help with translation in case he had some trouble communicating with the audience. It didn't take long, however, before I knew my worries were unnecessary. Martin was sparkling with wit listening and talking to the audience around him. He asked for my help only a couple of times. I was impressed with the progress he had made in three months. I got excited over his remarkable progress that I remember talking later to the head teacher of his class about it. My first impression of Martin being shy and quiet drastically changed then. Martin now was shy, yes, but very good expressing himself in JAPANESE!

Do you know that he loved to call? Oh, he loved it so much! I do not know exactly how many people he called occasionally, but I was definitely one of a few he called occasionally. The first call I got from him was the one from his home in Graz. We, all of our students and us teachers were on the bus to Nara then. One of Martin's closest friends called out for me saying "Abe-sensei (meaning Prof. Abe), Martin is on the phone". "He wants to talk to you", he says. "What? Did you say Martin is on the phone? Where is he?" said I. Oh, boy, was I not surprised! When I took the student's cell phone, it was Martin, who was really calling from Graz. The Graz time, I remember, was about three at midnight. He had not forgotten that was the day we went on a trip to Nara. Following this one, I got a few more calls from him, from Graz before he came back to Nagoya. Martin would always start his call by saying, "Hi! Abe-sensei, Martin deeeeeesu (meaning this iiiiii Martin)", with such a cheerful voice. And he would ask, "guess from where I am calling now!" He actually called me from so many places. One day from somewhere in Shizuoka, another day from Tokyo, and still another day from Kyoto! But most frequent calls came while he was working as a volunteer for the 2002 World Soccer Games. Martin was certainly having one of the happiest times in his life then.

上下
は消

先生の長いまつげは彼女が前の場面を頭の中で
再現するようにパチパチした。

お母さんはどうしてトットちゃんがよく机を閉じ開けたり
したの本意にあたるようになった。お母さんはトットちゃん
が初めの学校から帰った日、どのくらい刺激されたのか
思い出した。「学校はすこい。家の机は引き出しがあるけど
学校の机は引き出しがない。お母さんは箱を中に入れて
全部の物を中に入れてみる。本当にすこい」と言った。

上

単言句 monoton
トットちゃん

一石二鳥 zwei Fliegen mit einer Klappe
いっせいにちやう

もし家にまどがあったら、落ちて窓の下に埋められて、
死んでなくても酷く傷つけられた。

お母さん、お母さんの船に乗ろうとした時、ネスは静かに
馬を立てた。そして男が船を降りると、ネスは静かになった。
その後、船が沈んで、ネスは沈んでしまった。

沈没した **沈**

男は地の多くはネスにたすめるとか、山ほどあった

こんなこと思い出して、魚をやりながら「世界は静かだ」
と言った。

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

WIE MAN MIT DER REKTORIN TELEFONIERT...

Am Häufigsten rief er jedoch während der Fußball-WM an. Martin hatte dort sich eine der schönsten Zeiten seines Lebens. Egal wann und von wo er auch anrief, man merkte es einfach an seiner Stimme. Einer dieser aufgeregten Anrufe kam gleich nach Japans wichtigstem WM-Spiel. Während dieser Partie stand Martin - wie die anderen Freiwilligen Mitarbeiter - am Rande des Spielfeldes und ich sah ihn im Fernsehen. Als er mich also in seiner üblichen Aufgeregtheit anrief, sagte ich ihm, dass ich ihn gesehen hatte. Oh, er war ganz aufgeregt darüber! Er sagte: „Ah, haben Sie? Haben Sie mich wirklich gesehen? Sind Sie ganz sicher, dass ich es war? Das ist ja wunderbar!“ Ich bin eigentlich kein großer Fußballfan, aber während der WM habe ich die Spiele ziemlich oft am Fernseher verfolgt, vor allem wegen Martin.

Martin konnte auch ein richtiger Spaßvogel sein. Auf seine Anfrage hin schrieb ich einmal einen Brief an den Leiter des österreichischen Bundesheers, mit der Bitte Martins Militärpflichten aufzuschieben. Martin war mit dieser Bitte kurz nach der Rückkehr nach Nagoya, im September 2002, zu mir gekommen. Er erklärte mir, dass er einen Brief vom Militär bekommen hatte, in dem er aufgefordert wurde an einem verpflichtenden Trainingsprogramm teilzunehmen. Er war aber wegen seiner Krankheit gerade erst auf die Uni zurückgekehrt. Um das Versäumte nachholen zu können, müsse er um diese Verschiebung bitten, sagte er. Ich hatte natürlich jedes Verständnis für seine Situation und erklärte mich bereit, den Brief zu schreiben.

HOW TO CALL THE DIRECTOR ...

Whenever and from wherever he called, I would know it from the excited tone of his voice. One of those excited calls came right after the biggest game for Japanese team was over. In that game Martin was on the ground among many other volunteers, which I happened to see myself on the TV. When he called me that night with the usual excitement, I told him that I had seen him on TV. Oh, he was most excited then! He said, "Ah, did you? Did you really? You knew it was me? That's wonderful!" I am not much of a soccer fan, but during this time I did watch the games quite often partly because of Martin.

Martin was a great joker, too. I once wrote a letter on Martin's request to the head of the military of Austria asking for the postponement of his duty. It was soon after he came back to us in September 2002 to resume study that he came to me with such request. He explained that he got a letter from the military telling him to join the training program which was his duty to the country. But he had just come back to school after a long absence due to his illness. Wishing to make up for the losses, he said he would have to ask for the postponement. I had all my sympathy with him and agreed to write a letter. As director and professor at CJLC, I have written so many letters for the students. I once had to write a most difficult letter to our own Minister of Justice about the trouble one of our former students caused. But I had never ever written anything to an authority of other nation. You can imagine how nervous and tense I became. The letter required the uppermost sensitivity. When I finally finished up the letter and handed it to Martin, I asked him who would make the final decision to this matter. What do you think he said to me then? Well, he said, "ah, Abe-sensei, it would be of course the President of Austria! If he would find your letter unfavorable, then you might be the first Japanese teacher to attempt a war against the President of Austria. O-oh!" Oh, Martin, I can clearly recall your face when you said so! How I enjoyed your joke and miss that smile of yours!



Martin s Worldcup workplace at Shizouka



Shizouka Games



Students excited



Martin s Empire

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

WIE MAN MIT DER REKTORIN TELEFONIERT...

In meiner Funktion als Professor und Leiter der Abteilung für Sprachen und Kultur hatte ich schon viele Briefe für Studenten verfasst. Einmal musste ich sogar unserem Justizminister schreiben, da einer meiner Studenten etwas angestellt hatte. Aber noch nie zuvor hatte ich einen Brief an die Obrigkeit eines anderen Landes geschrieben. Sie können sich ja vorstellen wie nervös und angespannt ich war. Der Brief erforderte höchstes Feingefühl. Als ich den Brief dann fertig gestellt hatte und ihn Martin übergeben hatte, fragte ich ihn, wer nun die letzte Entscheidungsgewalt in dieser Angelegenheit habe. Was glauben Sie, was er gesagt hatte? „Tja, Abe-sensei, natürlich der österreichische Bundespräsident! Sollte er ihren Brief als unangenehm bewerten, könnten Sie die erste japanische Lehrerin werden, die dem österreichischen Präsidenten den Krieg erklärt!“ Oh, Martin! Ich kann mich noch so genau an deinen Gesichtsausdruck erinnern, als du das gesagt hast. Wie ich deine Späße genossen habe! Und wie sehr ich dein Lächeln vermisse!

Jetzt wo Martin weg ist, bereue ich vor allem eines zutiefst. Trotz all seiner Bemühungen kehrte seine Erkrankung zurück und er entschloss sich nach Hause zu fahren um seinen Arzt aufzusuchen. Bis zu dem Morgen an dem er ging, wusste niemand von seiner Entscheidung. Vom Flughafen in Nagoya aus rief mich Martin ein letztes Mal an, nur um feststellen zu müssen, dass ich nicht mehr in meinem Büro war, weil ich mich schon auf den Weg zum Unterricht gemacht hatte. Sein letzter Anruf hat mich nie erreicht. Erst als ich in mein Büro zurückkehrte erfuhr ich von Martins Anruf. Martin hat mich nicht mehr angerufen. Wenn mich dein Anruf nur erreicht hätte... Ich wollte doch mit dir sprechen, Martin. Mögest in ewigem Frieden ruhen, Martin!

Mieko Abe
 Direktor/Professor
 Zentrum für japanische Sprache und Kultur
 Aichi-Shukutoku Universität

HOW TO CALL THE DIRECTOR ...

Now that Martin is gone, I have one regret in my heart. In spite of all his efforts his illness relapsed and he chose to go home again to see his doctor. Nobody knew this decision of his, however, until the very morning he left. From the Nagoya Airport Martin made his last call to me, only to find out I was not in my office because I was then already headed for the class. His last call did not get through to me. I was told of his call only after I came back to my office. Martin never called me again. If only that call had gotten through to me... I wanted to talk to you, Martin.

Martin, may you rest in eternal peace!

Mieko Abe
 Director/Professor
 Center for Japanese Language and Culture
 Aichi-Shukutoku University



Japanese Language Class



Graduation Party at I-house



Welcome Reception



Farewell Ceremony

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

DER ERSTE EINDRUCK

TOSHI KONDO

6.Nov 2003

Lieber Martin!

Im Sommer 2001 war ich als Staffmitglied der Aichi Universität am Flughafen Nagoya, um Dich zu empfangen. Du bist mit einem T-Shirt, kurzem Bart und einem Geigenkasten in der Ankunfthalle aufgetaucht. An diesen Moment erinnere ich mich, als ob es gestern gewesen wäre. Dieser Moment ist für Dich der erste Start für Deine zweite Heimat Japan geworden. Weil Du einen zutraulichen und vertrauenserweckenden Charakter hast, haben sich sehr bald viele Leute um Dich versammelt und haben die Welt von Martin gebildet. Du hast in Japanisch erstaunlich viele Fortschritte gemacht. Im Jahr 2002 fand in Japan die Fußballweltmeisterschaft statt, veranstaltet zusammen mit Korea. Du hast daran als freiwilliger Helfer teilgenommen und als Dolmetscher für das Deutsche Nationalteam gearbeitet. Du bist viel in Japan herumgereist und warst sehr aktiv. Oft sind wir zu zweit Fußball schauen gegangen. Als ich die Nachricht von Deinem Tod erhalten habe, war ich gerade in Korea, jenem Land, in das Du als nächstes wolltest. Seit diesem Tag ist nun genau ein Jahr vergangen. Trotzdem fühle ich, als ob Du als Wind an uns vorbeistreichst.

Ich erinnere mich nicht mehr, was der Anlaß jeweils war, aber unser Gruß im Universitätsgelände war stets, daß wir einander die rechte Hand gaben und hochhoben. Ich habe noch immer während der Arbeit das Gefühl, daß Du plötzlich hinten im Büro auftauchst und die rechte Hand hochhebst.

Ich arbeite immer noch in der gleichen beruflichen Position. Ich genieße jedes Jahr die Freude, neue Studenten kennen zu lernen und erlebe die Traurigkeit, wenn sie wieder zurückkehren in ihre Heimat.

Auch heuer kommen viele ausländische Studenten aus aller Welt, wie Du, jeden Tag. Ich bemühe mich, ihnen zu helfen. Ich möchte Dir herzlich danken, daß Du in uns soviele wunderschöne Erinnerungen zurückgelassen hast, obwohl es nur eine kurze Zeit war. Ich wünsche Dir von Herzen, daß Du in Frieden ruhn kannst.

Toshi Kondo

THE FIRST IMPRESSION ...

TOSHI KONDO

Nov 6th, 2003

Dear Martin,

As member of the staff of Aichi University in September 2001 I went to the airport to welcome you. You appeared in the arrival area weared with a T-shirt, bearded and carying a violin case. This moment I remember as it would have been yesterday. It was the moment of the beginning your second home country Japan. Since your character was inspiring confidence very soon many people were around you forming your social world. Your progress in Japanese and your speed of learning was estonishing. In 2002, Japan and Korea organized the Soccer Worldcup. You joined this event as FIFA volunteeer and as translator working for the german Team. You traveled a lot around in Japan and have been very active. We often went together to see a soccer game in the stadium. As I got the sad news of your death I was traveling in Korea, the country you wantet to go next. There is one year passed by since this day but I feel as like you would run over us as a wind.

I don't remember the reason but the way to greet eachother at the Campus consisted in handshaking and lift up our hands. During my work I still have the feeling you would appear in the background of the office and lift your right hand. I still work at the same position at Aichi University. I enjoy every year th arrival of the new students and experience the sadness if they return to their home country.

This year again many foreign students will arrive, like you. I try to help them as good as I can. I want to thank you for so many wonderful moments you left in my memory, despite the time span was so short. I wish you would rest in peace.

Toshi Kondo

2003年11月8日

マーティンへ

2001年夏、私は、学校の職員としてあなたを出迎えるため、名古屋空港にいました。あなたは、Tシャツ姿に少し髪をたくわえ、多くの荷物とバイオリンケースを持って、到着ロビーに現れたのです。つい昨日のことに思い出します。その瞬間が、あなたにとって、第2の故郷、日本での最初のスタートとなったのです。人懐こくて、親しみやすい性格は、やがて日本でも多くの人達があなたの周りに集まることとなり、マーティンワールドが形作られました。日本語も驚くほど上達しましたね。

2002年、日本と韓国で共同開催されたサッカーワールドカップ。あなたは迷わずボランティアとして参加し、ドイツチームの通訳を務めるなど、日本中を駆け回り大活躍でした。二人でよくサッカーの試合を見に行きましたね。

あなたの知らせを聞いたのは、私が韓国にいる時でした。あなたが次に行こうとしていた国です。その日からちょうど1年、まるで風のように、あなたは私達を駆け抜けて行ったような気がします。

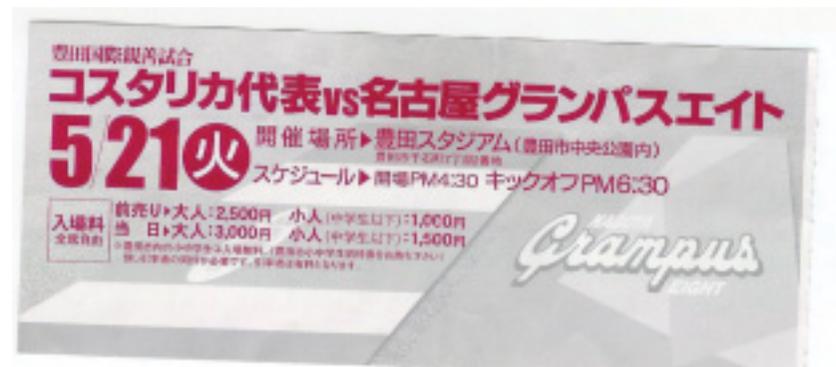
何がきっかけだったのか、キャンパスでのあなたとの挨拶は、お互い右手を高く上げることでしたよね。私は、仕事をしながら、今でもふと事務所のカウンターの向こうにあなたが現れるような気がするのです。いつものように右手を上げて。

私は、細愛変わらず同じ仕事をさせてもらっています。新しい学生達と出会う喜びと、やがては帰国していってしまう寂しさを毎年味わっているのです。

今年もまた、あの日のあなたと同じように、世界から留学生が集まってくれています。少しでも留学生のために役に立てようがんばっています。改めてここに、短い期間ではあったけれど、多くの素晴らしい思い出を残してくれたあなたに、心から感謝したいのです。あなたが安らかに眠れますよう祈ります。

近藤 俊仁

Letter of Mr. Kondo



Martin went with Mr. Kondo to the soccer games Nagoya Grampus. Mr. Kondo sent us one of these tickets.



Mr. Kondo and Martin's father

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

BEOBACHTUNGEN EINER LEHRERIN

SHIGEKO MATSUZAKI

Für das plötzliche Ableben Ihres für alle so unersetzlichen Sohnes und Bruders Martin möchte ich Ihnen aus tiefsten Herzen mein Beileid aussprechen. Wenn ich an Ihren Kummer und Schmerz denke, dann fehlen mir die Worte.

Ich habe diesen Herbst zum ersten Mal Martin im Kurs "Bunshouhyougen" (in etwa "Textverarbeitungsunterricht") unterrichten dürfen. Da ich aber mal Kurse zu belegen hatte, und es dann wieder mal frei war, habe ich ihn im Kurs nur etwa 3 Mal getroffen, aber er hat immer sehr eifrig im Unterricht zugehört, und über die Themen in kurzen Aufsätzen immer sehr tief Sinnig seine eigene Meinung geschrieben.

Wenn ich ihn manchmal vor dem Lift oder im Gang zufällig getroffen habe, hat er jedes Mal nett gelächelt, und sich sehr höflich verhalten. Wirklich persönliche Gespräche zu führen hatte ich leider nie die Gelegenheit gehabt. Bei den paar Gesprächen, die ich mit ihm führen durfte, hatte ich von ihm allerdings den Eindruck gewonnen, dass er ein sehr charmanter junger Mann ist. Deshalb war ich, als ich diese Nachricht erhielt, so geschockt und kann es noch immer nicht fassen.

So wie ich ihn gesehen habe, war er immer von einigen Austauschstudenten und japanischen Freunden umringt, und er sah so fröhlich aus. Er hatte sehr viele Freunde, und hat sicher ebenso viele Erinnerungen zurückgelassen. Er schien das Leben in Japan auch nach diesem Sommer noch in vollen Zügen zu genießen..

Als vor einigen Tagen die Gedenkfeier für ihn abgehalten wurde, waren wirklich viele Freunde gekommen, und alle, die ihn kannten, betrauernten seinen plötzlichen Tod und verabschiedeten sich von Herzen von ihm. Als ich das sah, begriff ich, wie sehr er von so vielen Menschen geliebt worden sein musste.

Auch wenn die Tage und Monate vergehen, und ich viele neue Austauschstudenten kennengelernt haben werde, und selbst dann, wenn ich in den Ruhestand gehen werde, werde ich Martin niemals vergessen. Einen so großartigen jungen Mann, mit solchen Zukunftsperspektiven, für immer zu verlieren, ist, über alle Ländergrenzen hinweg, wirklich zu bedauern.

Ich bete, dass die Stimmen, die Sie aus Japan erreichen, Sie zumindest ein wenig zu trösten vermögen. Bitte leben Sie jenen Teil, den sein Leben zu kurz war, länger und in Gesundheit.

Matsuzaki Shigeko

OBSERVATIONS OF A TEACHER

SHIGEKO MATSUZAKI

I would like to express my deepest condolences for the sudden passing of your son and brother, who will remain irreplaceable for all of us.

I had the pleasure of having Martin as a student in my "Bunshouhyougen" class (text processing) this autumn. I only met Martin three times in class (because some classes were skipped due to holiday) but he would always listen carefully and he wrote very profound essays, always trying to include his own opinion on the topic. Whenever we met in the hallway or in front of the elevator accidentally, he always smiled and acted very politely. Unfortunately I never had the chance to have a personal conversation with Martin. However, whenever I talked to him I got the impression that he was a very charming young man. That is why I was so shocked when I heard about his death. I still cannot believe it.

Martin was always surrounded by exchange students and his Japanese friends and to me he always appeared to be very cheerful. He left behind so many friends and memories. Even after this summer he seemed to enjoy his life in Japan a lot....

A couple of days ago when a service was held for Martin, so many friends showed up and everyone who knew him mourned him and said good-bye to him. Just when I saw that I realized how much he was loved and appreciated by everyone.

Days and month will go bye, I will meet many new exchange students and one day I will retire. However, I will never forget Martin. Losing such a great young person forever, a person with great expectations and hopes for the future, is the saddest thing. I pray that all the voices coming to you from Japan may be a little comfort to you. May you add the years Martin has lost to your own life.

Matsuzaki Shigeko

Hofer ご夫妻、Manuel 様

皆様のかけがえのないご子息、お兄さんであるマーチン君の突然のご逝去の報に接し、心より哀悼の気持ちをお伝えいたします。皆様のお辛い気持ちを思うと、言葉を失います。

私はこの秋に初めて、「文章表現」というクラスでマーチン君の担当になりました。研修があったり、お休みがあったりで、実際にクラスで彼に会ったのは3回くらいでしたが、彼は大変熱心に授業を聞き、課題の小論文についても、とても思慮深い彼自身の意見を書いてくれました。同年代の日本の若者に比べ、ずいぶんしっかりしていると感心させられました。

時々、エレベーターの前や廊下で会うと、やさしく微笑みつつ、とても礼儀正しい態度で接してくれました。それほど親しく話したことは、残念ながらありませんでしたが、ちょっとした会話を交わす時も、とても感じの好い青年だといつも思っていました。ですから、今回の知らせは大変衝撃的で未だに信じることができません。

私の見た範囲では、彼はいつも何人かの留学生や日本人の友達に囲まれ、楽しそうに見えました。彼は多くの友人に、きっと多くの思い出を残したはずです。そして、彼自身も、日本での生活を、今年の夏以降、大いに楽しんでいるように見えました。

先日、行われたお別れ会では、本当に多くの友だち、知人が彼の急逝を悼んで、心のこもった挨拶をしていました。それを見て、いかに彼がたくさんの人たちに愛されていたかよくわかりました。

これから先、どれだけ月日が過ぎ、何人の留学生と出会う事があっても、また、教師という仕事を引退した後にも、私はずっとマーチン君のことを忘れる事はないでしょう。前途ある、立派な一人の若者が永遠に失われたことを、国を越え、実に残念に思います。

日本から届く私たちの声が、少しでも皆様の慰めになりますようお願いいたします。彼の人生が短かった分、皆様はどうぞ長くお元気でいらっしやてください。

平成14年(2002年)11月18日

マツズキ 幸子 様



teachers Ms. Matsuzaki, Ms. Kondo, Prof. Abe



Ms. Matsuzaki & Johannes

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

MARTIN ALS ENGLISCHLEHRER

AYA MORIKI

Lieber Martin!

Es geschah einfach zu plötzlich um wirklich in der Lage zu sein, meine Gedanken klar niederzuschreiben. Auch wenn bereits 2 Wochen vergangen sind, kann ich es noch immer nicht fassen. Irgendwie habe ich das Gefühl, dass du, wie damals im Mai dieses Jahres, nach Japan zurückkommst und kann und will deinen Tod nicht akzeptieren.

Wir trafen uns im Oktober letzten Jahres zum ersten Mal. Du wurdest mein Englisch Lehrer und wir hatten doch jeden Mittwoch unseren Unterricht, nicht war? Leider waren wir beide dann so beschäftigt, dass wir dies nur 3 oder 4 Mal unternehmen konnten. Ich erinnere mich gerne daran, als wir im November zusammen „Sweet November“, im Kino sahen und danach noch zusammen etwas essen gingen. Wir redeten sehr viel, ca. 2 Stunden ununterbrochen, wenn ich mich richtig erinnere. Es war mir immer Vergnügen mich mit dir zu unterhalten, daher du auch immer ein Ohr für mich gehabt hast und mir zugehört hast. Du warst so gesprächig und offen, ich glaube die halbe Uni kannte dich bereits.

Wenn ich zur Uni gehe, denke ich oft an dich. Ich bin noch immer unter Schock und kann meine Gedanken nicht klar ordnen, doch wenn du nicht leiden musst, denke ich, muss ich als Freund deinen Entschluss akzeptieren. Auch wenn ich es, nach langem Nachdenken, akzeptiert habe, hätte ich dich doch gerne gebeten, deinen Entschluss noch einmal zu überdenken. Ich bezweifle nicht, dass du es dir gründlich überlegt hast und, dass du deine Gründe gehabt hattest, dennoch hätte ich dich noch mal gebeten, abermals darüber nachzudenken.

Du wirst immer in meinem Herzen bleibe und auch wenn Jahrzehnte vergehen werden, ich werde dich niemals vergessen. Ich bete dafür, dass du nun in Ruhe, ohne jegliches Leiden, und Frieden ruhst.

Ich plane nächstes Jahr nach Deutschland zu reisen und werde bei dieser Gelegenheit auch nach Österreich fahren. Und dich besuchen.

Ich vermisse dich...

Moriki Aya

MARTIN AS ENGLISH TEACHER

AYA MORIKI

Dear Martin

It happened too fast in order to be able to write down my thoughts. Two weeks have passed but I still cannot believe it happened. Somehow I have the feeling that you might return to Japan, just like you did last May – I can't accept that you're dead. And I don't want to.

Last October we met for the first time. You became my English teacher and we would come together every Wednesday, didn't we? Unfortunately we were both very busy, so that we only had the chance to get together three or four times. I like to think about the time we went to the movies in order to see "Sweet November". We also had dinner afterwards. I think we talked for two hours without a break. It was always great talking to you because you would always listen closely to what I had to say. You were so open and communicative – I think half of the people at the university already knew you.

I often think about you on my way to the university. I'm still shocked, not able to arrange my thoughts. But if you didn't have to suffer I will have to accept your decision as your friend. However, even if I can accept your decision, I still would have asked you to reconsider if I only have had the chance to. I don't doubt that you made up your mind about it, and I'm sure you had a reason. But still – I wish you had thought about it once more.

Even if decades will go by – you will always stay in my heart. I pray for you – may you rest in peace without any suffering.

I am planning to go to Germany next year and if I do I will also come to Austria to visit you.

I miss you...

Moriki Aya

11月20日 2002年

マーティンへ

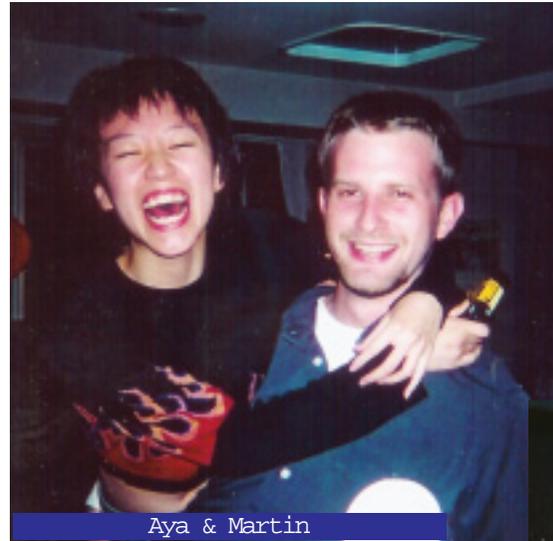
あまりにも急な事で、何をどう著いた方がいいのかわからないよ。約2週間経った身でもまだ、その筆を倍倍と書かなくていいよ。今年の11月に日本に戻って来たら、まだ日本に帰っていくような気がして、全くこの出来事を受け入れる事ができないよ。

マーティンと私が初めて会ったのは、去年の10月。それから、マーティンが私の英語の先生になってくれて、週に1回、毎週水曜日に英語を教えてくださいました。でも、結局、お互いにこれに3〜4回で終わっちゃったよ。11月には、一緒に映画「Sweet November」を見に行き、食事にも行きました。たくさん話したよ、70分2時間以上も。マーティンと話したりするのは本当に楽しかったし、いつも電話を聞いてくれて本当に感謝してるよ。すごく喋りやすくて、まもりの時から、大学の半分の生徒は、マーティンの事を知っていると思うよ。

学校へ行くと、よくマーティンの事を思うよ。まだショックで何をどう受け入れればいいかわからないけど、やっぱりマーティンが気が楽にあって、苦しみでないなら、マーティンがした事をちゃんと受け入れていこうと思う。でも、自分で自分の命を断つ



Coming-age Ceremony



Aya & Martin

前に、もう一度、それが本当に正しい選択なのかを考えて欲しいかな。あと、何事も考えたらと思うけど、色々な事柄はあつたと思うけど、もう一度考え直して欲しいかな。

マーティンは、いつも私の心の中にいるし、
この先、何年、何十年経っても忘れられない。
そして、やっぱり、あなたが存在すること、
って、何の苦しみも、悲しみも無いこと、
心から願っています。

来春、ドイツに行く予定だから、その時にマーティンがいるオーストリアにも行くといいなあと思ってるよ。そして、マーティンに会えることも……。

Ich vermiss dich....

森本綾

field trip



Halloween in I-house

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

TEAMKOLLEGE DER WM 2004

19.Nov. 2002

YUKIE NAKAYASU

Liebe Familie Hofer,

Ich war gemeinsam mit Martin freiwilliger Helfer bei der Fußball-WM. Ich war sehr erschüttert von der Nachricht vom Tod Ihres Sohnes. Mir fehlen die geeigneten Worte um mein Bedauern auszudrücken. Martin war so ein großartiger Anführer unseres Teams. Er hatte einen tollen Humor und Führungsqualitäten. Immer hat er uns zum Lachen gebracht. Die Organisatoren unseres Teams sagten uns. „Eure Gruppe ist einzigartig. Man spürt wirklich das Band der Freundschaft, die euch verbindet.“ Dafür hat Martin auch hart gearbeitet.

Er war auch der einzige, der perfekt Englisch sprach. Folglich war es er, der immer mit den manchmal aggressiven ausländischen Medienvertretern sprach. Dank des Einsatzes von Martin haben wir unsere Aufgabe erfolgreich absolviert. Ich kann noch immer nicht glauben, dass wir Martin nicht wieder sehen werden. Diese Erkenntnis macht uns unglaublich traurig. Das einzige, was wir tun können ist, die schönen Erinnerungen an Martin nicht zu vergessen, seine Liebenswürdigkeit und sein Lächeln...einfach alles. Ich danke Gott, dass ich Martin kennenlernen durfte. Bitte glauben Sie nicht, dass Sie Martin nicht nach Japan gehen lassen sollen. Bitte passen Sie gut auf sich auf.

Möge die Zeit Ihren Schmerz lindern,
möge Fröhlichkeit der Trauer weichen,
mögen die schönen erinnerungen bleiben und
möge die Hoffnung Ihnen eine friedvolle Zukunft bringen

Yukie Nakayasu

TEAM-MATE OF WORLDCUP 2004

YUKIE NAKAYASU

Dear Hofer Family:

November, 19. 2002

Hello, I am the same team member of „World Cup Volunteer“ in Shizuoka. I am deeply grieved to hear the passing of your son Martin. I can't find the words to properly express my sorrow...Martin was a great leader of our team. He has a good sense of humor and leadership. He made us laugh so many times. The people from „JAWOC“ which is the main organization of World Cup said to us : This group is so great because we feel there is a strong bond of friendship among all of you.“ I think Martin worked very hard to let us unite.

Also he was the only one person who spoke English perfectly, so in many occasion he talked to the aggressive media people from foreign countries who came to Japan to take nice pictures. Thanks to Martin we could achieve the World Cup Volunteering successful. I still can not believe we can't see Martin again. The truth makes us so sad. Just only thing we can do now is not to forget precious memories with Martin, his kindness and his smile...everything. I truly appreciate God to meet Martin. So please do not think you should not let him come to Japan.

Please take care of yourself.
May time heal your pain,
May happiness replace sorrow,
May warmest memories remain and
May hope bring you a peaceful tomorrow.

Sincerely Yukie Nakayasu



Martin World Cup Team



Ritsuka & Martin



Team Briefing



In front of the stade

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

EIN ENTLEGENER FREUND ...

TADAHIRO HAYAMA (Tada hat vom Leben im I-house ein Video produziert und uns als Andenken geschenkt)

Lieber Martin!

Es sind schon 1 Jahr und zwei Monate vorbei, dass ich dich Martin kennen gelernt habe. Am Anfang waren wir nicht so gute Freunde, bist du nicht so oft gekommen, aber heuer im Sommer sind wir schnell gute Freunde geworden. Oft hast du mich angerufen und oft hast du gefragt: „kommst du jetzt zu mir?“ oder „ hast du dieses Wochenende Zeit?“ So etwas hast du gefragt. Mein Haus liegt mit dem Auto ca. 1 1/2 Std. von da wo du wohnst entfernt und es war nicht leicht, dass ich sofort zu dir kommen konnte und darum habe ich oft abgesagt, dass ich nicht zu dir kommen konnte, das tut mir jetzt so leid. Du hast oft von deinen Reisen, von deiner Freundin oder von der Fußballweltmeisterschaft erzählt und du hast auch Photos gezeigt, die du mit der Digitalkamera aufgenommen hast und ich habe immer eine schöne Überraschung von deiner Rede gehabt. Du warst immer so aktiv und ich habe jetzt oft Sehnsucht nach dir gehabt und ich glaube du warst so einer mit einem gewissen Reiz. Du hast einen starken Sinn für Gerechtigkeit und hast so viele Freunde gehabt und jeder hat dich geliebt, so habe ich es verstanden. Es ist leider nur ein kurzes Video geworden aber ich wünsche mir, dass viele Leute, die Martin gekannt haben, Martin nicht vergessen und Martins Leben im I-House mit seinen Freunden nicht vergessen werden. Ich hoffe und ich freue mich darüber ,dass seine Freunde überall und seine Familie dieses Video mit lachenden Gesicht anschauen können.

Aichi Shikutoku University

Tadahiro Hayama

A DISSLOCATED FRIEND

TADAHIRO HAYAMA (Tada has sent us a video about life in I-house)

Dear Martin!

I have met you over a year ago. In the beginning we didn't have a close relationship but this summer we became good friends. You often called me and said things like: "Do you want to come over? Do you have time this weekend?" As I lived one and a half hours away from university I could come over as often as I wanted to. Know I feel sorry about that. You told me about your journeys, your girlfriend or about the Soccer Championship. You also showed me the pictures you had taken with your digi-cam. You were so lively and I miss you so much. You had that special something. You had such a strong sense of justice and everybody loved you. Unfortunately the video-clip is rather short but I hope that the people who knew Martin will not forget him and his life in I-house. I hope that his family and friends will watch the video with a smile on their face.

Aichi Shikutoku University
Tadahiro Hayama



Martin へ

僕がMartinと知り合って1年と2か月が過ぎました。はじめの頃は仲が良かったわけはなかったのですが、ビデオに出てくる回数も少なかったと思います。今年の夏から急に仲良くなり、ふんばんに電話がかかってくるまで、今から遊びに来ないか？今度の週末遊びに来ないか？という内容でした。僕の家はMartinの住むアハウスまで車で1時間半かかり、気軽に行ける距離ではなかったのですが、彼からの誘いを断ることもよくあり、今はそれが悔まれます。Martinはよく旅の話や、彼女の話、ワルトカ、70の話をしてくれたり、デジタルカメラで写真をよく見せて



くれました。いつも旅の話には驚かされることが多く、彼の行動力にはあこがれていました。すごく魅力のある人だったと思います。正義感も強く、友人も多く、誰からも愛される人だというのは見てわかりました。短いビデオにしかありませんでしたが、マーティンの姿、アハウスでの仲間との生活がいつまでも多くの人に忘れずについてもらいたいと思いい、ビデオをつくりました。友人、家族のみなさんに笑顔で見えていただけたら嬉しいです。

愛知淑徳大学3年 Tada
(Tadahiro Hayama)

BETROFFEN UND FASSUNGSLOS...

TOMOKA & WERNER & REIKO

Lieber Martin

So lange habe ich REIKO dich nicht mehr gesehen oder gehört? - das war so plötzlich und ich konnte es kaum glauben, dass du weg bist. Aber wie immer, das war ein Witz hast du nachher immer gelacht und habe ich immer geglaubt, dass du so sagst aber ich höre von dir nichts mehr und niemand sagt, dass es nicht wahr ist und ich kann kein Wort sagen. Das tut mir weh. Bei mir ist alles ein wertvoller Schatz, dass ich im I-house gelebt habe, mich mit ausländischen Studenten getroffen habe und ich erinnere mich sehr gut an die Zeit mit dir Martin, die wir gehabt haben, wie wenn es gestern wäre. Es war so lustig bei den Partys und ich habe so große Freude gehabt mit dir, wie wir nach Takayama gefahren sind. Das war auch große Freude, ich habe mich so gefreut wenn ich dich als Zufall beim Bahnhof getroffen habe. Ich bin jetzt sehr beschäftigt bei der Arbeit, ich habe so viel zu tun, aber du hast gesagt, gehen wir wieder irgendwohin, spielen wir mit. In mir du warst immer aktiv und gesund und ich habe nicht gedacht Martin, dass du Probleme hattest und wenn ich daran denke, tut es mir auch weh und alle bin ich sicher und viele haben große Traurigkeit, weil du warst ja so geliebt von allen im I-house und von allen in der Internationalen Abteilung.

TOMOKA UND WERNER

Lieber Martin, vergiss uns nicht, wenn du dann am Himmel bist und ich werde dich als einen sehr wichtigen Freund, als einen echten Freund nicht vergessen. Leb wohl!

von REIKO

STUNNED AND DISBELIEVING ..

TOMOKA & WERNER & REIKO

Dear Martin

I haven't seen you or heard from you for so long. Everything happened so fast and could hardly believe that you are gone. I thought it was a joke and you would come back and laugh about it. But I haven't heard from you any more and nobody says that it isn't true. I can't say a word. It hurts so bad. The time I spent at I-house is like a precious treasure for me. The people I got to know and the time I spent with you. It feels like it was yesterday. I had such a great time with you - the parties, our trip to Takayama ... I was so glad when I met at the train station accidentally. I was really busy at work but you said we would meet and spend time together. You were always so lively and healthy. I never thought that you had these problems. Everyone here at I-house is so sad because you were loved by everybody.

Tomoka and Werner

Dear Martin, dont forget us and I willnot forget you as a true and important friend, beeing in heaven now. Fare well

REIKO

H.14.11.22

MARTIN

久しぶりだね。小令子です。

あまりに突然の事でショックというよりまだ信じられないで
います。マーティンの事だから、いつものように冗談だよと後
から笑ってくるとバのど「こかで信じていたけど、何の連絡
も来ないし、誰も今回の事をうそだよとは言ってくれないし、
本当にワライです。

私の中ではアイハウスでの生活も留学生たちと出会った
事も全部宝物で、MARTINと過ごした時間も昨日の暮の
木葉にさぞく買っています。

いーティーも楽しかったね。高山も一帯にイテけてうれしかったよ。
馬車で偶然会った時~~も~~も本当にうれしかった。

仕事で忙しい私だけど、また寂しくなって言ったもん。

私の中ではいつも元気なマーティンだったから、マーティンがい
なくなるとすごく悲しかったのかと呟くと、私も

苦しいです。みんなそうだと呟くと。マーティンはすごく多くの
人に愛されていたから、みんな悲しんであげ。アイハウスの
みんなや、ゆさ、国祭部の方や、モカや^{ウエリナ}~~ウエリナ~~の

天国に行ってもみんなの事を忘れないでね。

私もマーティンの事を大切な友達の一員として 小令子より
絶対に忘れたいよ。元気だね。



I-house entrance



Shrine

FUSSBALLBEGEISTERUNG VERBREITEN

Lieber Martin,

Wie geht es dir? Ich glaube, dass du glücklich bist. Aber wir vermissen dich. Ich erinnere mich noch gut an den ersten Einführungstag. Du wirktest so reif und hast uns lächelnd zugehört.

Ich mochte es, wenn du Geige gespielt hast. Ich habe dich gebeten bei der Global Lounge Party zu spielen. Zuerst warst du etwas zurückhaltend, aber letztendlich hast gespielt und die Gäste haben es genossen dir zuzuhören. Du hast sowohl mit David als auch alleine gespielt.

Du warst auch immer sehr höflich. Als du während der Weihnachtsfeiertage nach Österreich zurückkehren wolltest, hast du mich gebeten dir bei der Reservierung zu helfen. Ich habe dann im Reisebüro angerufen und alles erledigt. Das war eigentlich ganz einfach, aber du hast mir gedankt und gesagt: „Dank dir kann ich jetzt nach Hause fahren. Das bedeutet mir sehr viel.“ Als du dann wieder aus deiner Heimat zurückgekommen bist, hast du uns österreichische Schokolade mitgebracht.

Du warst immer sehr nett. Als ich dich bat einen Text für die neuen Studenten zu schreiben, hast du keine Sekunde gezögert. I mag das Foto von dir, das ich für die Broschüre gemacht habe. Ich sehe es mir oft an.

Am meisten hat dich aber die Fußball-WM in Japan beeindruckt. Während dieser Zeit konntest du über gar nichts anderes sprechen. Du hast extra Kabelfernsehen installiert und hast auch als Freiwilliger mitgearbeitet.

Während des Ausbildungskurses für die WM hast du und täglich angerufen. Du hast von der Kirche erzählt, in der du schließt, von deiner Arbeit und von den Spielen. Am Vortag des ersten Spieles hast du uns angerufen, um uns mitzutellen, dass wir dich im Fernsehen sehen konnten. Und am Tag des Spiels hast du uns vom Feld aus angerufen und gesagt: „Ronaldo und Beckham trainieren hier vor meinen Augen.“ Ich antwortete: „Wirklich? Ich will auch dorthin. Richte Beckham meine Grüße aus.“ Er sagte: „Ich habe schon mit ihm gesprochen und ihm gesagt, dass du gern mit ihm ausgehen würdest.“ Daraufhin antwortet ich: „Sag ihm, dass ich mir jeden Tag für ihn freihalten werde.“ Diese Unterhaltung war sehr lustig.

Am Tag des Japan-Spiels hast du uns ins I-House eingeladen um das Spiel im Fernsehen zu verfolgen. Leider hatte ich keine Zeit. Japan gewann das Spiel und du riefst uns an und sagtest: „Omedeto Japan“. Das war sehr nett von dir.

IMPLEMENTING ENTHOUSIASM FOR SOCCER...

Dear Martin

How are you doing? I believe you are happy now. But we miss you. I still remember the first day of the orientation. You looked very mature and listened to us smilingly. I like you playing the violin: I asked you to play it at the Global Lounge Party. At first you were little shy. But on that day you showed us your play. Pleople were very happy to listen to it. You gave a concert at the I-House playing solo as well as together with David on the piano.

I think you are polite. When you were planing to go back to Austria during the Christmas holidays last year, you asked me to help you to book the air ticket. I read the e-mail and called the travel agency for you. It was easy for me. But you thanked me a lot saying, "I can go back to Austria thanks to you. It is very important for me." Then when you came back to Japan, you brought us an Austrian Chocolate.

You are very kind. When I asked you to write the message for the next academic year students, you wrote it willingly. I like the photo that I took for the brochure. I often open it and see it.

The most impressive event for you in Japan is the Soccer World Cup. You always talked about soccer at that time. You were preparing the cable TV antenna, joined the meeting for the volunteer and so on.

During the volunteer camp, you called us every day. You talked about the temple room where you stay, the job and the games. Before the day of the game you told us to watch the TV and see you. And on the day of the game England vs Brazil you called us and said: "Now Beckham and Ronaldo are practicing in front of me." I said: „Really? I wanna go there. Please say hello to Beckham“. Then you said: „I already talked with Beckham, I will tell him that Mamiko wants to date with him“, and I said :“Yes, please. I’m gonna be free every day for him.“ That conversation was a lot of fun.

On day of the game of Japan team, you invited us to watch it at I-house. Unfortunately I couldn't join it. After the Japan won the game, you called us and said: „Omedeto Japan“ it was nice of you.


 愛知淑徳大学 留学生別科
Aichi Shukutoku University
 Center for Japanese Language and Culture

第

入 学 許 可 書
 Certificate of Admission

名前 : HOFER MARTIN
 Name

生年月日 : 1978年8月7日
 Date of Birth Year Month Day

国籍 : オーストリア
 Nationality Austria

現住所 : WALTENDORFER GUERTEL 21,
 Present Address 8010 GRAZ

上記の者は、入学選考の結果、合格と判断されましたので、愛知淑徳大学留学生別科
 2001年度(2001年9月～2002年5月)の入学を許可します。

This is to certify that the individual whose name appears above has
 fulfilled successfully the requirements for admission and has been accepted
 as a full-time student at the Center for Japanese Language and Culture of
 Aichi Shukutoku University for the academic year 2001-2002 (September
 2001~May 2002).

2001年7月3日
 Year Month Day

愛知淑徳大学学長
 小林 素文

official admission of Martin



Martin at AICHI-University

78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 00
 01
 02

FUSSBALLBEGEISTERUNG VERBREITEN

Einige Studenten ärgerten sich über Fehlentscheidungen während des Spiels, aber du sagtest nur: „Jeder macht Fehler. Ich will einfach das Spiel genießen.“
Jedes Mal wenn ich ein Fußballspiel sehe, muss ich an dich denken.

Du hast auch Ivica Vastic mit vielen Dingen geholfen. Du hast mir auch ein Foto von ihm via e-mail geschickt. Auch in einer österreichischen Zeitung wurdest du deswegen erwähnt. Einmal hast du mich gebeten deine Vater anzurufen, um ihm zu sagen, dass er dich am nächsten Morgen zurückrufen sollte.

Oft kamst du zum Schalter vor unserem Büro um uns interessante Geschichten zu erzählen. Manchmal habe ich dir beim Verfassen von Dokumenten geholfen.

Du warst gesegnet mit so vielen tollen Eigenschaften: Humor, gutes Aussehen, Geschicklichkeit, Charme, Klugheit und Glück. Aber du warst zu gut für diese Welt. Im Buddhismus glaubt man, dass die Toten während der Bon-Zeit – etwa Mitte August – kommen um ihre Familie zu treffen. Bitte komm auch du. Du bist immer willkommen.

11/19/02
Mamiko

IMPLEMENTING ENTHOUSIASM FOR SOCCER...

Some students got angry about misjudgements of the games. But you said „Everybody makes mistakes. I just want to enjoy the game generously“.
I promise whenever I watch the World Cup Soccer Game I will remember you.

You also helped Ivica Vastic with miscellanies. You sent the picture of him by e-mail. The Austrian newspaper mentioned you about it. You asked me to call your father telling him to call you back in the early morning in Austria.

You often came to the counter of our office and told us something interesting. I sometimes helped you to write some documents with kanji character. When I taught you easy one, you told me, „I know it, it's a little bit rude.“

You are blessed with the talents, humor, good looks, dexterity, charms, brightness, lucks and so on. But you are too gentle to live in this world. In the Buddhism idea the people in heaven come back to the earth during the Bon season, around mid-august to meet the family every year. Please come back to see us. We are always welcome.

2002. 11. 19.
Mamiko



練習用の消火器で消火訓練にチャレンジ！



この日の学生がスピーチをしてくれたScharina Johannesさんです。

アイハウスコンサート

昨年11月23日の勤労感謝の日、留学生主催の「アイハウスコンサート」が行なわれました。日本人学生はもちろんのこと、地域の方々や留学生別科の先生方もかけつけ、大変にぎやかなイベントになりました。留学生別科生のDavid ManaloさんのピアノとMartin Hoferさんのバイオリンのアンサンブル演奏、朝格吉楽園さんのソロピアノ演奏、どちらも本当に上手でした。



消防署の訓練体験にて。消防車に乗りました！

本に書いてきたことも教えてもらった。公場の仕事

マーチン ホーファー
Martin Hofer (オーストリア)

Martinと仰います。去年の9月から愛知淑徳大学の留学生別科の授業で日本語を勉強しています。名古屋にいらる間はいろいろな国の人といっしょに話ができました。それから先生達におしえてもらった勉強と日本や韓国や台湾へ旅行をしたことのおかげでこの一年間アジアの事は日本に来る前よりわかったと思う。もっと勉強したくなったので、来年から韓国で韓国語を勉強することにした。または、東京のICUに入るつもりなので、また日本の違う所に住むことを楽しみにしている。アジアの事は知りたくなってきた。



バイオリン演奏、とても上手でした

Die Studentenzeitung berichtet ber Martin
Aichi News reporting about Martin

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

EIN VERGESSLICHER STUDENT ...

YUKARI HONMA

Lieber Martin,

Als ich die Nachricht ich gehört habe, war ich überrascht. Ich kann es jetzt noch nicht glauben. Es ist so schade, ich bin traurig dass ich auf diese Art mich von dir verabschieden muss. Du hast so viele Freunde gehabt, oder?- und ich erinnere mich, dass du immer gelächelt hast und ich habe so viel Schmerzen im Herzen, wenn ich denke wie so große Traurigkeit wir deine Freunde und deine Familie haben. Wir können dich Martin nicht mehr treffen aber deine guten Freunde, dein guter Freundeskreis haben mit dir so viele Erinnerungen. Erinnerung ist ewig und deswegen lebst du Martin, lebst du bei uns in unseren Herzen ewig. Lieber Martin es schneit oder regnet sehr wenig in Nagoya im Vergleich zu Schneeländern; deshalb haben wir in Winter schönes Wetter und wir können blauen Himmel sehen. Wahrscheinlich du siehst uns gut vom Himmel. Jetzt sind die Blätter am Baum und haben sich gefärbt. Siehst du das? Vielleicht färben sich die Blätter in Österreich jetzt auch und bereiten sich für Winterzeit vor. Also auf ein Wiedersehen

Yukari

ATSUKO HANAMURA

Lieber Martin

Martin, wenn ich an dich denke, erinnere ich mich immer daran, wie du das I-Haus gemietet hast. Du warst immer mit der Miete im Verzug. Aber du hast oft zu mir gesagt: „Bist du wegen meinen Mietzahlungen schon ausgeschimpft worden? Noch nicht?“ „Ich gebe dir einen Nikuman. Es geht auf mich.“ Das zu tun war mir eine Freude. Es ist eine schöne Erinnerung für mich. Du warst immer so freundlich und nett zu allen. Ich mochte deine Art zu sprechen. Du hattest einen tollen und geistreichen Humor. Hat es dir hier gefallen? Ich denke, du machtest viele Erfahrungen: reisen, Worldcup, etc. etc. Ich habe die Fotos von dir und deiner Familie ausgewählt. Du schaust so lebhaft aus. Du hast so freundlich gelacht. Ich wünsche dir einen ruhigen, friedlichen Schlaf. Ich bin so froh, dich getroffen zu haben. Danke für alles! In Liebe

Atsuko

AN OBLIVIOUS STUDENT ...

YUKARI HONMA

Dear Martin.

When I heard the sad news, I was confused. I still can't believe it. It is so sad that this is the way I have to say good-bye to you. You had so many friends, didn't you? I always remember your smile and when I see that sadness and the grief your death caused, my heart is full of pain. When cannot meet you any more but all your friends will always remember you. But memories will remain forever and that is why you will live on in our hearts. Dear Martin, it's hardly raining or snowing in Nagoya during the winter. The weather is beautiful and the sky is blue and will probably have a good view on us from heaven. The leaves have changed their colours. Can you see that? Maybe they also change their colour in Austria to prepare for the winter. Good Bye

Yukari

ATSUKO HANAMURA

Dear Martin

Martin, when I think about you, I remember your rent of I-house at first. You're always late to pay it. But you often said to me: "Have you been scolded because of my rent? Not yet?" „I'll give you a Nikuman. It's on me.“ Martin I was looking forward to it. It's a nice memory for me. You were always so friendly to everyone and so lovely. I liked the way of your talking. You had a nice humour and wit. Did you enjoy staying here? I think you got lots of experiences, worldcup, travelling, etc. etc. I chose the photos of you for your family. You look very lively. You smiled very gently. I wish you sleep very well, peacefully. I'm so happy to have met you. Thank you so much!!

Love

Atsuko

マーティンさんへ
 知らせを聞いてとてもびっくりしています。今でもまだ
 信じられません。
 こんな風にお別れすることになるなんて、とても
 残念でたまりません。
 マーティンさんはお友達がとても多いそうですね。
 いつもおだやかにニコニコしていた姿が目
 浮かびます。
 お友達やご家族の方の悲しみが、どんなに
 大きいかと思うと心が痛みます。
 もうマーティンさんに会うことはできないけれど、
 仲の良かったお友達はマーティンさんとの思い出を
 アーくん持っています。思い出は永遠ですから、
 マーティンさんはみんなの心の中にずっと生きているので。

マーティンさん、名古屋は雪国に比べると雨や雪の
 降る日がとても少ないのです。だから、冬でもからっと
 晴れて青空が見えるんですよ。多分そちらからは
 私達のことがよく見えるんだろうなあ、と思います。
 今は木の葉、はが紅葉しています。見えますか？
 きとオーストリアも木々が紅葉して冬の準備をして
 いるのでしょね。それでは、さようなら。

マルティン・アリスセンター
 本間 ゆかり



Ms. Hanamura & Johannes



Ms. Hanamura & Cheong Nam

78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 00
 01
 02

DER GESCHICHTENERZÄHLER ...

KONDO MASUMI

Das erste Mal, dass ich mit Martin ein längeres Gespräch geführt habe, war im Sommer dieses Jahres, als der World-Cup in Japan kurz bevor stand. Bis dahin hatte ich ihn zwar öfters flüchtig gesehen, aber in den Kursen hatte ich nie mit ihm zu tun gehabt. Als ich dann mit ihm sprach, war ich überrascht, was für ein gesprächsfreudiger Mensch er war. Mehrere Stunden lang haben wir uns über den World-Cup, über das österreichische Team, seinen freiwilligen Dolmetschjob unterhalten, über den bei Nagoya Grampus eingestiegenen Spieler Vastic, darüber, wie sehr ihm das Dolmetschen Spaß machte und so weiter und so fort. Er schien es wirklich zu genießen, und war so lebensfroh.

Ab September, im neuen Semester, war er dann in meiner Konversationsklasse. In diesem Kurs geht es unter anderem darum, dass alle der Reihe nach sprechen und die anderen zuhören. Martin hat dann immer von Österreich, von Graz, von zuhause, von den Streichen aus seiner Kindheit erzählt, bei denen er Angst gehabt hatte, dass die Polizei kommen würde. Er hat von seinem jüngeren Bruder erzählt, und von vielen, vielen anderen Dingen. Als er Graz vorstellte, hat er einen dicken Pack Fotos mitgebracht und hergezeigt, so dass jeder in der Klasse von der Schönheit von Graz so beeindruckt war, dass alle gesagt haben "Wir wollen da auch irgendwann hin!" Und als er von seinem hochbegabten und musiktalentierten Bruder erzählt hat, schwelte er vor Stolz. Er war es auch, der uns von "Aqua rugby" erzählt hat. Zwar hat jeder gedacht, dass das ein etwas seltsamer Sport sei, trotzdem haben alle amüsiert zugehört. Er hat im Kurs immer sein Können bewiesen, und auch den Erzählungen von anderen interessiert zugehört. Auch die Hausaufgaben hat er brav abgegeben, die Schriftzeichen sehr sorgfältig geschrieben, und auch schwierige Kanjis verwendet.

Als er aufgrund seiner Arbeit zu beschäftigt war, um seine Hausaufgaben zu machen, hat er mir einen kleinen Brief geschrieben, den ich jetzt noch bei mir habe. In wie immer sorgfältiger Schrift stand da: Es tut mir leid, aber warten Sie bitte noch ein wenig. Ich verspreche, dass ich die Aufgaben brav machen werde!

Seinen kleinen Bruder hat er mit folgenden Worten beschrieben: "Er ist rein, und sehr sensibel, und deshalb leicht zu verletzen." Doch in Wirklichkeit trifft diese Beschreibung wohl auch auf Martin selbst zu, oder? Genau weil Martin so war, war er auch für Schmerzen anderer Menschen sehr sensibel, und sehr gutherzig.

THE NARRATOR ..

KONDO MASUMI

Last summer, just before the start of the Soccer World Cup I had my first long conversation with Martin. I had seen him before but he never was in one of my courses. So when I first talked to him I was surprised how communicative he was. For several hours we talked about the World Cup, about the Austrian team, about his job as an interpreter, and about Ivica Vastic, who played for Nagoya Grampus at that time. He enjoyed everything and was so fond of life.

In September he took part in my conversation course. When it was Martin's turn to talk to the class, he always told stories about Austria, about the tricks he played when he was a kid (he said he was always afraid of being caught by the police because of the jokes he played) and about his little brother. Once he presented his home town Graz, and he brought along dozens of pictures to show them to us. We were really impressed and said: "We want to go there one day." He got always so proud when he talked about his talented brother.

He also entertained us with his stories about Aqua-Rugby. But he wasn't only a good narrator, he also enjoyed listening to others. He was a good student, he did his homework properly and he also used Kanjis (which is very difficult).

When he was too busy with his job to do his homework he sent me a note saying: "I'm sorry for the delay. Please give me a little bit more time. I promise you to do my homework properly." I still have this note.

He described his brother with the following words. "He is so pure and sensitive. Therefore he is very vulnerable." But I think the truth is that he was just like that himself. And that is exactly why he was so good in helping others.

Thinking back I only have goof memories of Martin. Sometimes I think that he has only gone on a long journey. I cannot believe that he already left us. I often imagine that he will come to classroom again one day with a guilty smile on his face. But as time goes by I come to realize that reality will prove me wrong.

2002, 11, 20

マーティンと初めていろいろな話をしたのは今年の春、もうすぐ日本でW杯が行われるという時でした。それまで、姿は見かけてもクラスで接したことはなかったのですが、このとき話をして、こんなに話の好きな人だったのか、と驚かされました。W杯のこと、オーストラリアのチームのこと、通訳のボランティアをすること、グランパスにあこがれのヴァスティッチが入ったこと、その通訳をやるのがどんなに嬉しいかということ、などなど。何時間でも話し続けました。ほんとうに楽しそうで、生き生きしていました。

9月の新学期になってから、私の会話のクラスにマーティンはいました。学生が順番に話をして、みんなに聞いてもらう授業の中で、彼はオーストリアのこと、グラーツの町のこと、家のこと、子供のころいたずらをして、警察が来てこわかったこと、弟のこと、などほんとうにたくさんのお話をしてくれました。グラーツの町の紹介では厚い写真集を持ってきて見せてくれ、クラスみんながその美しさに感動して、いつか行きたいね、と話しました。音楽の才能豊かな弟さんのことを話すときは、本当に自慢げでした。「アクアラグビー」というスポーツを覚えてくれたのもマーティンでした。変なスポーツだと言いながら、みんな面白がって聞きました。クラスではいつも真面目で、他の人の話も真剣に聞き、宿題もていねいな字で、難しい漢字も使って、きちんと書いて出してくれました。

仕事があって、忙しくて宿題ができなかったとき、マーティンが手紙をくれました。私は今もそれを持っています。いつものきちんとした字で、ごめんなさい。でも、ちょっと待っていてください。必ずちゃんとやりますから、と書いてありました。

マーティンは弟さんのことを「純粹で、感受性が強く、傷つきやすい」と表現していましたが、その表現は、マーティン自身にもあてはまることなのだったのですね。そんなマーティンだったから、ほかの人の痛みにも、敏感で、ほんとうに優しくったのですね。

振り返ってみても、マーティンに関して、ほんとうにいい思い出しかないのです。今でも、まだ長い休みをとっているような気がして、もういなくなってしまうということがどうしても本当のことに思えないでいます。いつか、あのちょっとはにかんだような笑顔を浮かべてクラスに戻って来てくれるような気がしているのです。でも、日々を重ねるごとに、写真を見ては、彼が書いたものを見ては、現実を感じさせられています。

後に残されてしまった人びとは呆然として、みんなが悲しみや悔いや怒りのやり場がなくて、でも、それぞれが何とかそれを乗り越えようとしています。私は決してマーティンのことを忘れることはないでしょう。マーティンは私の心の中にいつまでも生きているのです。

心の底から、冥福を祈ります。

日本語IV会話クラス担当

近藤 真澄
Kondo Masumi
M. Kondo



Ms. Kondo & Johannes



Ms. Kondo, Ms. Maeda, a teacher from Sri Lanka, Ms. Hofer, Mr. Hofer, Prof. Abe, Ms. Matsuzaki at I-House memorial evening 2003

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

SEIN LÄCHELN...

Wenn ich versuche zurückzudenken, kann ich mich nur guter Erinnerungen mit Martin entsinnen. Auch jetzt scheint es mir so, als ob er einfach nur einen langen Urlaub macht. Dass er schon von uns gegangen ist kann ich beim besten Willen nicht begreifen. Irgendwann wird er, dieses ein wenig als wäre er von etwas gebissen worden scheinendes Lachen auf dem Gesicht tragend, einfach ins Klassenzimmer zurückkommen, scheint es mir. Aber, die Tage vergehen, und wenn ich mal die Fotos, mal die Sachen, die er geschrieben hat, sehe, wird mir die Realität vor Augen geführt. Die zurückgelassen Menschen sind fassungslos, und niemand weiß wohin mit der Trauer, mit der Reue, mit dem Zorn. Aber jeder für sich bemüht sich, das zu ändern. Ich werde Martin wohl niemals in meinem Leben vergessen können. In meinem Herzen wird Martin für immer leben.

Aus tiefstem Herzen wünsche ich Ihnen mein herzlichstes Beileid.

Kondo Masumi

Ruri

Lieber Martin,
man sagt das Leben ist, kurz aber dein Leben war viel zu kurz denke ich. Es war viel zu kurz, dass ich mit dir zusammen war, ich wollte noch und noch mehr mit dir sprechen, über dich und verschiedenen Sachen über dich noch wissen und kennen lernen. Ich wollte noch öfter deine Stimme hören, die laute Stimme mit der Du immer gesagt hast: "Hi, ich bin Martin!" Wenn es wirklich eine Wiedergeburt geben würde und wenn ich dann das Glück hätte, wieder mit dir zu tun zu haben, dann sprechen wir viel, viel, viel zusammen und dann zeig mir dein großes SMILE. Bis dorthin ruhe in Frieden

Ruri

SMILING MARTIN

The people he left behind are bewildered and nobody knows how to deal with all the mourning and all the anger.

But ever one of us tries hard to fight this feeling. I won't forget Martin as long as I live. In my heart he will live on. I want to express my sincere condolences.

Kondo Masumi

RURI

Dear Martin,
One says that life is short, but I think your life was much too short. Being together with you was too short. I wanted to talk to you much, much more. I wanted to know more about you. I wanted to listen more often to your voice, your loud voice always saying: „Hi, I'm Martin!" If there is a reincarnation, and if i am lucky enough to meet you again, then we will talk together much more. And you will show me your big SMILE. Until then, may you rest in peace.

Ruri

Hello Kitty



マーティンくんへ

「人生は短い」とよく言われますが、あなたの人生はあまりにも短いと思います。そして、私があなたと知り合った時間も、残りの人生で短いような気がします。本当は、もっともとお話を聴いて、あなた自身のことを知りたかったです。あなたの「マーティンです!!」というあの大きな声を、もっともとお話を聴きたかったです。もし、本当に生まれ変わりというものがあれば、そしてまたラッキーなことにはあなたと知り合うことができたなら、いろいろないい話をしようね。そしてまたあの大きなスマイルを私に見せてね。それまでは、どうぞ、安らかに眠って下さい。

Ruri

© '76, '99 SANRIO ©

Letter of Ruri



マーティンへ

We always look for honey.

突然の悲報、未だに信じられないよ。
「ウツでした」と言われても、不思議に思わない位、突然すぎるよ。
マーティンと会ったのはワールドカップのボウリングでした。それから色々な事があったね。試合全日なのに、夜中まで「きらくや」に飲みに行き、高倉さんに怒られたり、私やかうあげやマスマーと一緒に花火見たり、海へ行ったり、鹿島アントラーズ対グニパスを見に行ったり、ホントにマーティンと一緒にいると楽しかった！鹿島に行く車の中で彼女の話をした時、とても幸せだったのにな...
短い間だったが、最高に充実していた時間を過ごせた事に感謝します。マーティンと一緒に過ごした時間は、生涯忘れられないよ。ありがとうマーティン。
天国で見守ってくださいね。

増田 陽一 Yoichi

Masuda

However, it is very much enjoying it.

Letter of Yoichi Masuda

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

DER MUSIKER

YOICHI MASUDA

Lieber Martin

Ich erinnere mich an das Konzert im I-house voriges Jahr, wie du dann eingetreten bist mit David, wie der Klavier und du Geige gespielt hast. Das war so schön! Im Dezember heuer hättest du mit anderen Studenten zusammen den Kurs abschließen und einen neuen Schritt ins Leben machen können. Das tut uns leid, Martin, ruhe in Frieden!

Aichi Shukutoku Universitaet, Yoichi Masuda

YUKI YAMADA

Lieber Martin!

Dein Gesichtsausdruck, als du erfahren hattest, dass du als Freiwilliger bei der Fußballweltmeisterschaft arbeiten kannst, ist mir tief in meiner Erinnerung geblieben. Es war deine spezielle Eigenschaft mit leuchtenden Augen über freudige Dinge zu erzählen, nicht war? Als du im I-House gewohnt hast, hast du dich mit vielen Dingen beschäftigt, unter anderem hast du mir gezeigt, wie gut du Violine spielen kannst, aber du hast auch japanischen Studenten Englisch beigebracht. Dem Milchtee hast du dich anscheinend mehr hingeegeben als dem Lernen, habe ich gehört. Trotzdem warst du den anderen Studenten ein Idol und hattest einen bewundernswerten Charakter. Auch wenn ich aus dem Zentrum für Internationale Programme ausgetreten war, dachte ich, daher ich, dass du weiterstudierst, dass wir uns auch nach der Absolventenzeremonie öfters wieder sehen werden. Ich fühle noch immer deinen warmherzigen Händedruck, den ich leider nicht mehr entgegennehmen kann.

Du hattest noch so viele Pläne, die aber traurigerweise von deinem Tod durchkreuzt wurden. Ruhe in Frieden.

Yuki

THE VIOLINIST ...

YOICHI MASUDA

Dear Martin,

I remember the concert in I-house last year. The way you came in, David played the piano, you played the violin. It was so beautiful! This December you should have finished your courses to take a new step in life. I am so sorry, Martin, rest in peace!

AICHI SHUKUTOKU University, Yoichi Masuda

YUKI YAMADA

Dear Martin,

I will never forget your face filled with pride when you told me that you could have volunteer work for FIFA World Cup 2002. Your big smile was also impressive for me especially talking about your favorite things with twinkle in your eyes. While an exchange student, you attracted playing violin, teaching English in I.house to Japanese students. I heard that you liked milk-tea very much, sometimes skipped homework from your Japanese friends. Did you find that you were popular like a star in college on your friendly character? Unfortunately I had left the International Exchange Center before you finished the program in March. But I was very happy to hear that you decided to keep on studying Japanese. I am sorry that our meeting again at the farewell party in May became last time. I still feel your warmth an that handshake. I believe that your spirits would have been in our minds.

Rest in Peace.

Yuki

previous administrative staff if AICHI SHUKUTOKU UNIVERSITY



マーティン君

私が一番印象に残っているあなたの顔は、

ワールドカップのボランティアでも重要な役割に



ついたことを誇らしく話してくれた時の顔です。

大好きなことをキラキラした瞳で話すときの表情、



人正つな笑顔… マーティン君のトレードマーク



でしたよね。別科在籍中はアハウスに住んで、

得意のバイオリンを披露してくれたり、日本人学生に
英語を教えたりと、大活躍でしたよね。

ミルクティーが大好きで、でも少し勉強は

手抜き気味だったとも聞いていましたね。



憎めないキャラクターでは、日本人学生の中

でもアイドル級だったように記憶して

います。私は2002年3月に国際交流センターを

退職したのですが、交換留学生期間を終りしても

別科で勉強を続けるようにしたので、5月の別科

帰る式での再会が、マーティン君に会える最期になる



とは、思ってもみませんでした。あの時してくれた

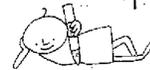
握手のぬくもりは今もお私の手に残っている

ようです。



もっともっとやり合いましょう。あつたのに、実現できず

命が絶たれてしまい、残念でなりません。



どうぞ天国で安らかに眠ってください。



Yoshi, Yuki & Martin in Kyoto

Letter of Yuki Yamada

ÖSTERREICHISCHER TRINK-LEHRER...

MEGUMI FUKAYA

Liebe Familie von Martin,

Mein Name ist Megumi Fukaya. Ich schreibe um Ihnen zu erzählen wie es Martin in Japan ergangen ist. Ich bin eine japanische Studentin und habe Martin auf eine Party für Austauschstudenten getroffen. Nach der Party haben wir noch gemeinsam Freunde getroffen. Da ich keine Austauschstudentin bin, konnten wir leider keine Kurse zusammen belegen, aber wir trafen uns oft beim Computer oder in der Raucher-ecke. Martin war schlau und freundlich zu allen Leuten und deswegen auch immer umringt von Freunden. Auch sein Japanisch war sehr gut. Wir konnten uns sogar auf Japanisch unterhalten. Auch dafür habe ich ihn immer sehr bewundert.

Manchmal gingen wir mit anderen Austauschstudenten in eine Bar. Er mochte gutes Bier und auch Zigaretten war er nicht abgeneigt. Er hat mir mal österreichischen Alkohol zu trinken gegeben, aber der war wohl zu stark für mich. Er zeigte mir auch Fotos die er über Weihnachten in Österreich gemacht hatte und er erzählte viel von seiner Familie und vor allem von seiner Großmutter. So habe ich auch erfahren, dass Martin spanisch spricht.Nachdem ich die Fotos gesehen hatte, wusste ich, dass Martin in einer großartigen Familie aufgewachsen war.

Am Valentinstag habe ich ihm Schokolade geschenkt. Er hat sich darüber gefreut aber..... mehr hat sich daraus leider nicht entwickelt. Ich habe ihm meine Gefühle dargelegt, aber ich wollte ihm damit auch nicht nerven und habe ihn in Frieden gelassen (sinngemäss?). Während der Fußball-WM schien er glücklich zu sein. Dann habe ich ihn nicht mehr getroffen. Ich wusste nicht einmal, dass er nach Österreich zurückgekehrt war. Die traurige Nachricht hat mir ein Freund überbracht.

Ich habe nie einen großartigen Mann als Martin getroffen und das habe ich ihm auch oft gesagt. Ich kann nicht verstehen, dass Martin tot ist. Niemand kann das verstehen. Ich denke er lebt irgendwo weiter und ich hoffe ihn irgendwo wieder sehen zu können. Ich habe ihn lieb und werde ihn nie vergessen. Die Zeit die ich mich mit ihm verbracht habe war sehr kostbar für mich. Ich will auch nach Österreich kommen um an sein Grab zu gehen und seine Familie zu besuchen. Ich würde auch gerne in

AN AUSTRIAN DRINKING TEACHER

MEGUMI FUKAYA

Dear Martin's family

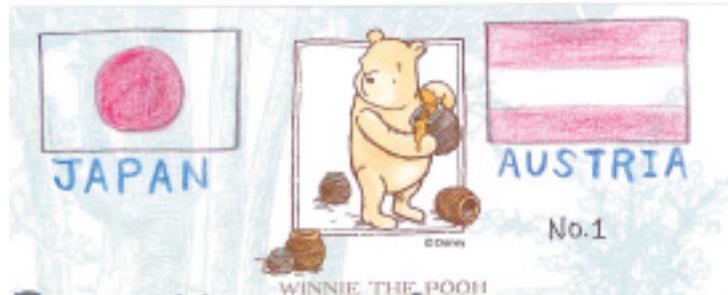
Mein Name ist Megumi Fukaya. I write to you to tell how Martin spent in Japan. I'm a Japanese girl. I met him at the party that we can meet overseas students in my University. After that party I met friends with him. As I'm not overseas student, I couldn't take the same class as Martin, but we did personal computer after school and talked in smoking area together. I know he is smart, gentle to everyone, so his friends were always around him. His Japanese was very good. We could speak in Japanese. I admire him every time.

We sometimes went to a bar with overseas students. He loved good beer and good smoking. He gave me Austrian alcohol, but it was very strong for me, I couldn't drink it at all. He showed me Austrian pictures that he took, when he came back to Austria on Christmas. His family came out there and he talked about his family, especially his grandmother. He could speak spanish because his grandmother comes from Mexico. She is vigorier than Martin and she sent him a long e-mail Martin talked about his parents and Manuel happily. After I looked at the pictures, I thought he grew in a great family.

A gave him a chocolate on Valentine's Day. He was pleased at getting the chocolate. But he wasn't spirits since then. I found it after he came back to Austria. I was sorry not to find it and pushed my feeling to him. I caused him much stress. When he returned to Japan in may, he strengthened more. I didn't talk to him because I gave him stress. He looked cheerful during World Cup.

I didn't contact him at all, so I didn't know he even came back to Austria again. I heard sad news from my friends.

I have never met great man except Martin. I often said to him, that Martin was the best man! I can't understand Martin died. Everyone can't understand it too. I think he lives somewhere and I can meet him some day. I love him and I don't forget him forever. The days that I spent with him are my treasure. I want to go to Austria and pay his grave and meet his family. I'm going to study German.



Dear. Martin's family

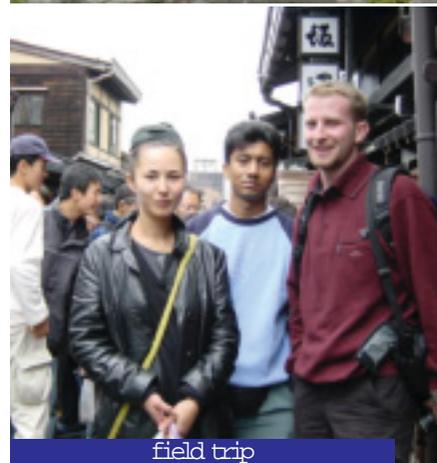
Mein Name ist Megumi Fukaya.

I write to you to tell how Martin spent in Japan. I'm a Japanese girl. I met him at the party that we can meet overseas students in my university. After that party, I made friends with him. As I'm not overseas student, I couldn't take same class as Martin, but we did personal computer after school and talked in smoking area together. I know he is smart, gentle with anyone so his friends were always around him. His Japanese was very good. We could speak in Japanese. I admired him every time.

We sometimes went to a bar with overseas students. He loved alcohol and smoking. He gave me Austrian alcohol but it was very strong



Ricefield in Hayama



field trip



Megumi & Martin

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

MAN LIEBT DEINE MUSIK ...

Deutschland studieren. Ich weiß, dass sie jetzt untröstlich sein werden. Wir müssen für Martin weiterleben.

Ich hoffe Sie finden wieder Hoffnung und können wieder glücklich sein

Frohe Weihnachten, Martin
Danke für die schönen Erinnerungen
Ich liebe Martin,
Megumi

Ich habe auch ein paar Fotos geschickt. Das Foto habe ich im Wohnheim gemacht (23. November 2001). Ich war dort um Martin beim Geigespielen zuzuhören und war sehr beeindruckt.

LIKING YOUR MUSIC ...

You may sink in despair. I think we have to outlive for Martin. I hope you return spirits and live happily.

Martin Merry Christmas
Thank you for a lot of memory.
I love Martin, from Megumi

I send a few pictures.

I took the pictures in I-house on november 23th, 2001 (I-house means dormitory). I went there to hear Martin. He played the violin with David. The performance was impressive for me.

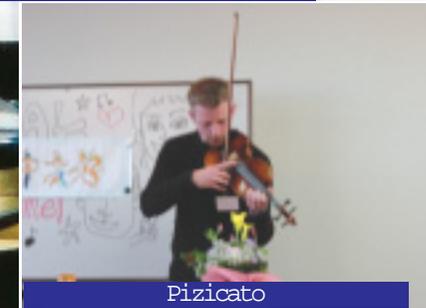
Sincerely, Megumi Fufaya



Megumi, Martin, David and friends



music is fun



Pizicato



after the concert at global lounge



unforgettable concert in I-house

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER FLIEGENDE PEGASUS ...

KIKUYO SUZUKI

Martin dieses Kanji hat der Kaligraphielehrer für dich ausgewählt, das hat dir so gut gefallen: der in Himmel fliegende Pegasus! Das schaut super aus, nicht wahr?

Bild Kaligraphi Pegassus

HASHIMOTO YUMIKO

Lieber Martin

Seitdem ich gehört habe, dass du plötzlich in den Himmel gegangen bist ist schon über eine Woche vergangen.

Daran kann ich immer noch nicht glauben.

Du warst wirklich sehr natürlich und ganz ernst.

Du hattest immer ein großes festes zukünftiges Ziel.

Du hattest wirklich viele, viele Freunde.

Du bist von allen geliebt worden. Weißt du?

Ich bin sehr traurig dich verloren zu haben.

Ich vergesse dich nie.

Schöne Träume im schönen Himmel!

Bussi

Hashimoto Yumiko

AYUMI MURASE

Lieber Martin

Deine Erinnerung in mir ist im Konzert im I-house voriges Jahr dasz du dann eingetreten bist mit David der Klavier und du ja Geige gespielt hast. Das war so schoen! Im Dezember heuer haettest du mit anderen Studenten zusammen Kurs absolvieren und neue Schritt im Leben machen koenntest. Das tut uns leid Martin ruhe in Frieden!

Aichi Shukutoku Universitaet, Ayumi Murase

THE FLYING HORSE

KIKUYO SUZUKI

Our calligraphy teacher has picked this kanji for you, Martin, because you liked it so much: Pegasus flying to the sky! It looks great, doesn't it?

Fig. Flying Pegasus Caligrafy

HASHIMOTO YUMIKO

Dear Martin

More than a week has passed since I heart that you have suddenly gone to heaven .I still can't believe it.

You were so natural and earnest.

You always had great plans for your future.

You had many, many friends.

You were loved by everybody, don't you know?

I'm so sad I lost you.

I'll never forget you.

I wish you beautiful dreams in heaven!

Kisses

Hashimoto Yumiko

AYUMI MURASE

Dear Martin

I have in mind the last years concert in I-house, were you entered, you played violin and David piano. It was wonderful. This December you joined another course which was a completely new step in your life. This step you could not do anymore, we are sorry about that. May you rest in peace.

Aichi Shukutoku University, Ayumi Murase

書道の先生が
選んでくれた漢字、
馬天
マーティン
とても気に入ってほしいね。
空翔けるヘカサスのように
恰好……ですわね。

POST CARD

STAMP
HERE

鈴木菊代



Martin, Jia-Dong, Ms. Suzuki



Ms. Suzuki

マーティンさんへ
私の中でのマーティンさんの思い出といえば、
昨年アイハウスでやったミニコンサートでの勇姿(?)
が目には浮かびます。デビットくんとのピアノ・バイオ
リンのセッションはとても素敵でした。
他の別科生と一緒に今年12月に修了して、
新たな一歩を踏み出す姿を見られなくて、とても
残念です。マーティンさん、どうぞ安らかに…。

愛知淑徳大学

MMRC スタッフ 村瀬より

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

NÄCHTLICHES JODELN IM I-HOUSE ...

IAN_PRITTIE

Hallo Herr und Frau Hofer

Donnerstag 6. Februar 2003

Mein Name ist Ian Prittie und ich bin ein Kanadier, der in Toronto Kanada lebt. Ich bin befreundet mit ihrem Sohn während meiner Zeit in Japan und wollte ihnen erzählen, da ich gedacht habe, da er einer der besten, energischsten, freundlichsten war und aufregendsten Leute, die ich je getroffen habe. Ich habe deswegen viel Zeit verbracht, die ich mit ihm genossen habe; größtenteils damit, dem World Cups zuschauen.

Ich war so geschockt von seinem Tod zu hören, und wollte ihnen sagen wie so sehr traurig ich bin. Ich behalte noch die Hoffnung, dass jemand erzählen wird, dass das alles ein Albtraum ist. Ich hoffe sie eines Tages in Österreich zu besuchen. Wenn sie je in Kanada sind bleiben sie bitte in Kontakt mit mir.

Die Liebe von Gott ist mit ihnen beiden, mit ihrer Familie und mit Martin, mit freundlichen Grüßen

Ian Prittie

MAYO NAGAI

Lieber Martin,

ich habe nichts mit den ausländischen Studenten und nicht direkt mit dir zu tun gehabt. Trotzdem ich habe so viele Erinnerungen an Dich . Du hast die Nacht über gejodelt und Spass gemacht und dann mit den Freunden zusammen gelacht. Und während der Fussballweltmeisterschaft warst du dann so lebhaft. Und telefonisch warst du dann so gut aufgelegt und dann hast du uns Nachrichten über das Stadion gegeben und gesagt wie das Spiel ausgegangen ist. Wir alle haben auf deinen Bericht gewartet. Du hast es so genossen und so viel Spaß mit der Dolmetscharbeit gehabt, Freundschaftsaustausch mit vielen Leuten;-und vor allem große Freude hast du am Fußball gehabt. Du bist an viele Orte gereist und hast das gerne gemacht. Während du in unserer Uni warst ,warst du nicht nur in Japan sondern in Korea, in Taiwan und bist so aktiv überall hingereist. Ob du in Japan warst oder im Ausland – du hast ja uns ab und zu dann über deine lustige und spaßige Reise berichtet. Irgendwie haben wir

NOCTURNAL JODELING IN THE I-HOUSE ...

IAN_PRITTIE

Hi Mr. and Mrs. Hofer,

February 6, 2003

My name is Ian Prittie. I am a Canadian living in Toronto. During my stay in Japan Martin became a friend. He was one of the best, energetic, kind and exciting people I have ever met. I enjoyed the time I spent with him, especially watching the World Cup with him.

I was deeply shocked when I heard about Martin's death and I would like to tell you that I am very sad. I still hope that someone comes to me to tell me that it was just a nightmare. I hope I will get the chance to come to Austria to meet you. If you ever come to Canada please contact me. God's love may be with you, with your family and with Martin.

Yours

Ian Prittie

MAYO NAGAI

Dear Martin,

I didn't have a lot to do with the foreign students and I didn't know you well neither. Still, I have so many memories of you. You made jokes, you sometimes yodelled at night and you were laughing a lot with your friends. You were so lively during the Soccer World Cup. You were so happy when you called us from the World Cup, telling us about the stadiums and the results of the matches. We were always keen on hearing your reports. You enjoyed this event and your job as an interpreter so much. During your time at the university you travelled to various different places. You didn't just stay in Japan, you also went to Korea and Taiwan.

Wherever you had been, you always told us about the adventures you experienced on your journeys. We were always waiting for you to call and when you finally did we would ask: "Where are you? Where have you been?" In my memories you are always happy. You had so much fun and your Japanese was so good. You often visited us

マティン君へ

①

留学生別科担当ではないので、マティン君と直接わかる機会が
 少なかったが、おかげでマティン君の事、覚えている事はたくさんあります。
 学校のおしゃべりからマティン君の事を知り、友達と一緒に楽しかったマティン君。
 サカエのアルバイト開催時には生き生きとしたマティン君。電話で興奮気味
 にスタンプやゲームの様子を報告してくれました。セウ・スワットもその報告を
 楽しみにしていました。通訳の仕事、色んな人たちの交流、なに何なりサカエを
 楽しんでいます。旅行好きのマティン君。こちらにいる間は日本国内に限らず、
 韓国、台湾に積極的に旅行をしてくれました。国内・海外を問わず、
 色々なところから来た人たちの報告をしてくれて、何かセンター・スワット



Martin, Jia-Dong, Asako

電話が来る。

「今はどこから？」と聞いたら、今はどこか。マティン君のどの思い出を取り戻す。
 マティン君は明るく、よく笑う。おしゃべりも好きで、楽しんでいます。
 日本語を上手く、マティン君の顔を出して、おしゃべりして話して
 くれました。私は本当に日本の生活をエンジョイしていた様に思いました。
 マティン君と色んな話をしようと思っていたのに、おしゃべり出来なかったのが、
 残念です。

②

笑いが止まらない

国際交流センター
 Center for International Programs

永井下陽
 Mayo Nagai



Ian Prittie (right most), Martin and friends

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

DER ABSEITSLEHRER ...

immer auf deinen Telefonanruf gewartet und wenn der gekommen ist haben wir immer gefragt: "wo warst du?" oder "wo bist du?". In jeder dieser Erinnerung bist du immer heiter, hast du immer so gelacht spaßhaft, uns alle zum lachen gebracht und dein japanisch war so gut und dann bist ja zu uns zum center for international programs gekommen und hast uns verschiedene Erfahrungen erzählt und ich habe gedacht, du hast so viel Spass im Leben hier in Japan. Es tut mir so leid dass wir nicht machen können, dass wir weiter verschiedene Sachen erzählen. Ruhe in Frieden.

Center for International Programs MAYO NAGAI

WONG JIA-DONG

Martin servus!

Vor einer Woche bist Du aus dem Leben geschieden. Alle Leute, die im I-House gewohnt haben, gedenken Deiner. Als ich die Nachricht von Deinem Tod gehört habe, war ich sehr geschockt. Danach kamen mir Tränen der Sehnsucht, die nur für Dich waren. Ich denke immer daran, dass wir in letzter Zeit viel miteinander geredet haben und gemeinsam oft ein Bier getrunken haben. Wir sind auch gemeinsam auf die UNI gegangen, das alles kann ich nie vergessen. Ich erinnere mich oft, dass Du mir gezeigt hast, was „Abseits“ im Fußball bedeutet. Ich würde gerne Deinen Gesichtsausdruck bei der Schwierigkeit der Hausaufgaben sehen, aber leider kann ich das alles nicht mehr. Ich habe nicht gedacht, dass der kurze Abschied von Dir einer für immer sein würde.

Gestern habe ich Dich angerufen, das erste mal und ich glaube auch das letzte mal. Die andere Seite sagt mir, dass Du unerreichbar bist. Ich bin sehr traurig. Ich weiß nicht, ob Du Dich dort, wo Du jetzt bist einsam fühlst. Ich wünschte, dass Du of ins I-House zurückkommen könntest. Alles Gute

Wong Jia Dong

(In meinem Handy habe ich zwei Fotos von Dir, die ich für immer im Speicher lassen werde)

TEACHING SOCCER RULES

in the Centre for International Programs to tell us about your experiences. We felt like you had such a great time here in Japan. I'm so sad that you cannot come over any more to tell us about your experiences. Rest in peace.

Center for International Programs MAYO NAGAI

WONG JIA-DONG

Hi Martin,

a week ago you left this world. All people living in I-house meet to a memorial. As I got the news of your dead I was shocked. Than tears were running in my face dedicated to you. I allways think on the moments, were we talked a lot and were we had had a beer together. We joined the university. All this I can't forget. I remember often thats you showing and explaining me the meaning of "Abseits" in soccer. I would be glad to see your face in the precence of difficult homework, but it's not possible anymore. I never thought that the last short good bye was one for ever.

Yesterday I tried to call you, the first and the last time. The othe end said, that you can't be reached. I am very sad. I don't know, if you feel alone at this place were you are now. I would like, that you come back in the I-house vry frequently. Fare well.

Wong Jia Dong

In my mobile phone there are two photos from you, I will keep them in the memeory for ever



Martin, Jia-Dong



Martin, Jia-Dong,

Martin:

你好。

离开我们已经有一个星期了，I-house 所有人都很想念你。那天得到你离开的消息，先是一惊，随后便是怀念的眼泪。过去一个月一起喝酒吃面，一起聊天，上课的情景清晰地浮现在眼前。我是多想再听你给我解释足球越位的规则，多想再听你叫一声“傻瓜”，多想再看你询问作业的紧张表情，可惜，我找不着你了。

没想到本以为短暂的分别竟成了永远的分别...

那天给你打电话了，唯一一次，没想到是在你走了之后。那认没有人接，不知道没有电话的你，在另一个世界寂寞吗。带来 I-house 香火吧。

一切保重。

王佳棟

2002.11.

我手机里面那张你的照片是我唯一拥有你的东西，我一直永远保存。

letter of Wong Jia-Dong

JAPANISCHE WAHLELTERN

HABA SAN

„Oka san Mutter, ich komme wieder in zwei Wochen“ so hast du gesagt und winktest und dann fuhr mit Ootosan Vaters Auto und ich erinnere mich noch stark in meinem Herzen. Du hast uns immer Ootosan Okasan Vater Mutti gerufen, ich kann es schwer glauben, dass ich dich nicht mehr sehen kann. Es ist nur ein Jahr nicht einmal ein Jahr vergangen, seit du zu uns ins I-house gekommen bist, aber ich fühle, als ob Du schon so viele Jahre bei uns wärest. Es gibt so viele Erinnerungen mit dir aber wenn ich dann schreiben möchte, weiss ich nicht wovon ich schreiben kann. Eines Tages bist du ja dann nur mit der Unterhose zu uns gekommen, dann sagst du: „Ich habe meine Hose gewaschen und ist noch nicht getrocknet; was soll ich machen?“ und das war so lustig und wir haben alle so viel gelacht. Wenn es dir dann schlecht gegangen ist, hast du nicht kochen können und wir haben dann für dich gekocht und dann hast du oft danke gesagt. Am Sporttag haben viele dich unterstützt und angefeuert, du bist soviel Staffellauf gelaufen und die Kinder sind zu dir gekommen und dann bist ja so beliebt Martin. Die ausländischen Studenten waren so aktiv. An diesem Sporttag hat unsere Mannschaft gesiegt, nicht wahr? Und ich vergesse nicht dein lachendes Gesicht. Jeden Tag haben wir über so viele Sachen gesprochen, über Job, über Reisen, über Freunde, über die Familie, du warst immer heiter aufmerksam und nett gewesen. Als mein Vater gestorben ist da hast du immer auf mich aufgepasst und immer gefragt: „Bist Du ok?“ ich danke noch einmal dafür. In meinem Herz bist du immer bei mir und du lachst immer, ich werde nie vergessen, ich werde dich nie vergessen ich bedanke mich für viele schöne Erinnerungen.

Ruhe in Frieden!

I-house-hausmeister HABA dein Vater und deine Mutter

LIKE JAPANESE PARENTS ...

HABA SAN

„Oka san mother, I'll be back in two weeks“, you said and waved good-bye before you left to the airport with Ota san's car. I can still remember that deep in my heart. You always called us Ootosan-father and Okasan-mother. I cannot believe that I cannot see you again. Just a year ago you came to I-house, but to me it seems as if you had been with for much longer. There are so many memories in my head, but once I try to write them down it doesn't work. Once you came over to us, only wearing your underpants. You said: „My pants are in the washing machine. They are not dry yet. What can I do? That was really funny and you made us laugh out loud. When you started to feel bad and you couldn't cook for yourself, we cooked for you and you were very grateful. You took part in sport events and we supported you. You were running with the kids and afterwards they would come to you because you were so popular. All the foreign students were so active and on that sport-day our team won, didn't we? And I will never forget the smile on your face. Everyday we talked about so many different things: about your job, about journeys, friends, and family. And you were always cheerful, considerate and kind. When my father died you took care of me and you asked: „Are you doing alright?“ I want to thank you for that. In my heart you will always be remembered laughing. I will never forget you and I want to thank you for all the beautiful memories.

Rest in peace!

Janitor in I-house, HABA – your father and mother

「お母さん 又週間で帰ってくるね」
 そう言っ て、手を振って、お父さんの車で、行方不明、今も
 目に焼きついてます。
 私達のことを、お父さん、お母さんと呼んでくれた。あつたに、
 もう逢えたいなって、とても信じる事ができません。
 あつたが、アハラスに、来て、お父さん、1年と、少しづつ、何年と
 居る様子が、あります。
 あつたとの、思い出、お父さん、お母さん、紙に、書いて、
 すると、何から、書いて、いいの、か、分かりません。
 ある日、下着の、パンツ、1枚で、私達の、所に、来て、「ズボン、を、洗
 っ、て、お母さん、か、いい、どう、しよう、と、お母さん、おかし、か、た、と、
 皆で、大笑い、しましたね。
 体調、と、こわして、食事、を作、り、た、時、煮、込、み、うどん、を、作、っ

あげたり、「ありがとう」、と、何度も、言、っ、て、く、れ、た、お、ね。
 運動会、の、時、お父さん、の、声、援、を、あ、び、ら、か、ら、か、こ、よ、く
 走、ら、せ、ら、れ、た、子、供、達、と、ま、と、り、つ、か、れ、と、も、人、気、者、だ、ら、マ、ー、ティ、ン
 留、学、生、達、の、活、躍、で、こ、の、時、私、達、の、チ、ーム、が、優、勝、し、ま、し、た、ね。
 今、の、時、の、う、れ、い、や、う、の、笑、顔、が、忘、れ、ら、れ、ま、し、た、ね。
 毎日、毎日、い、い、ん、と、話、し、ま、し、た、ね。
 ア、バ、イ、ト、の、こ、と、旅、行、の、こ、と、友、達、の、こ、と、家、族、の、こ、と、
 明、る、く、て、想、い、や、り、が、あ、り、て、優、し、か、た、マ、ー、ティ、ン、
 私、の、お、父、さん、が、亡、く、た、時、も、い、い、ん、と、話、し、ま、し、た、ね、
 っ、て、何、度、も、謝、り、し、ま、し、た、ね、
 ありがとう、
 私、達、の、心、の、中、に、は、い、い、ん、と、笑、っ、て、い、る、マ、ー、ティ、ン、が、い、ま、も、
 あ、つ、た、の、こ、と、い、い、ん、と、話、し、ま、し、た、ね、
 本、当、に、お、父、さん、の、思、い、出、を、あ、り、が、た、う、

letter of Mr. and Ms. Haba, like japanese parents of Martin



Mr. and Ms. Haba

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

GEDANKEN EINER TUTORIN ...

MURASHIMA MAYUMI

Lieber Martin!

Ich habe von April 2001 bis März 2002 als Tutor der Austauschstudenten im I-House gewohnt. Dein Zimmer war gleich neben meinem und deshalb haben wir uns ja oft getroffen. Dein Zimmer war immer mit Tönen deiner Violine oder deiner Stereoanlage gefüllt und das konnte ich auch nebenan hören. Dein gekonntes Spielen auf deiner Violine beruhigte immer meine Seele. Du warst sehr freundlich, hast mir CD's geborgt und auch Fotos von Österreich gezeigt. Du mochtest japanisches Essen sehr gerne und ich kann mich noch gut daran erinnern, als ich dir einmal Temaki Sushi gemacht hatte, hast du dich sehr gefreut und es hat dir auch gut geschmeckt. Dein gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich und bevor du zurück nach Österreich geflogen bist, hast du mir ja von deinen Leiden erzählt. Ich verstand deine Schmerzen, denn auch ich habe ähnliche Beschwerden. Daher wusste ich, dass ich keinen Druck ausüben sollte. Ich konnte mich bloß über deine schönen Erlebnisse freuen ohne dich wirklich unterstützen zu können. Es gab Situationen, in denen du mich um Rat fragtest und ich nicht wirklich beistehen konnte und deshalb fühle mich ein wenig schuldig. Auch nachdem ich meine Arbeit als Tutor abgelegt hatte, unternahmen wir eine Reise nach Kyoto oder bewunderten auch Feuerwerke. Ab September wurde es immer schwieriger dich zu erreichen, und ich bedauere es zutiefst, dass ich es nicht geschafft habe dich noch einmal zu treffen. Dennoch konnte ich sehr viel von dir lernen und werde all dies in meinem weiteren Leben anwenden. Ich bete dafür, dass deine Seele in Frieden ruht.

Murashima Mayumi

TUTORS THOUGHTS

MURASHIMA MAYUMI

Dear Martin,

I was a tutor in I-house from April 2001 to March 2002. We often met as your room was right next to mine. Through the walls I could often hear the sound of your violin or your hi-fi system. The sound of your violin always had a comforting effect on me. You were always so friendly, borrowing me CD's and showing me pictures from Austria. You enjoyed Japanese food and I can remember that I offered you Temaki Sushi once. You were happy and seemed to like it. Before you went back to Austria you told me about your sufferings. I was able to understand what you were going through as I had similar problems. So I didn't exert pressure on you. I was only able to take part in your beautiful experience, but I was not able to support you. At times you would ask me for advice but I didn't know how to help you. Sometimes I feel guilty about that. After I had quit my job as a tutor we went to Kyoto together and we also went to fireworks. From September onwards it became harder to get in touch with you and I deeply regret not having the chance to see you one last time. I learned a lot from you and will use this knowledge in my future life. I pray for you. May your soul rest in peace.

Murashima Mayumi

vo.1

私は2001年の4月～2002年の9月までアカイヌのインターとして留学生の皆さんと一緒に生活をしました。

マーティンとは部屋が隣だったので、よく顔を合いました。お隣のマーティンの部屋からは、マーティンの弾くバイオリンの音やステレオから流れる音楽が聴こえてきました。マーティンのバイオリンは上手だったので、私はその音色にいつもおい気分になっていました。マーティンはとても優しくCDを貸してくれたり、オーストリアの写真を見せてくれたりしました。マーティンは日本食が大好きで、一度私が手巻き寿司を作ったところ、大変喜んで、おいしそうに食べてくれたの思い出します。彼は体調を崩し始めてから、国へ帰る前に全てのことを隠さず私に話してくれました。私も彼と同じように心の病気を患っているので彼の気持ちがお痛いわかりました。



Mayumi, Arisa, friend and Martin



Mayumi, Martin, Yeong Chae

しかし、彼の病気が悪化したり、コレラになるようなことを言うのはいけないと知っていたので、彼が少しでも楽しく生活を送っていることを見守ってあげることはできませんでした。彼から相談話を受けたこともありませんが、今思えばもっと親身になってあげればよかった自分が情けないと思います。京都に旅行に行ったり花火を見たり、彼とはアカイヌのインターを終えてからも仲良くしていましたが、9月頃からはほとんど連絡がとれず、ずいぶん会いたかったと思っていた矢先の出来事だったので、本当に残念でなりません。でも、彼から私は大事なことを色々と教わりました。これからは、そのことを自分の人生の教訓にしていきたいです。これから彼の冥福をお祈りいたします。

村島 万裕美
Murashima Mayumi

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

ERINNERUNGEN AN FRÖHLICHE STUNDEN ...

AKIKO ONO

I

Liebe Familie Martins und Freunde

Wie geht es Ihnen? Mein Name ist Akiko Ono. Ich bin ein Freund/eine Freundin von Martin seit er nach Japan kam. Ich versuche diesen Brief auf Englisch und Japanisch zu schreiben...

Ich hatte eine großartige Zeit mit Martin. Ich habe wundervolle Erinnerungen!! Ich sende einige Fotos. Ich würde gerne über die Fotos und andere Erinnerungen an Martin berichten.

1. Das ist das Hafen Aquarium von Nagoya. Wir waren dort gemeinsam mit japanischen und ausländischen Freunden. Die zwei Mädchen mit Brillen sind aus Korea. Martin verstand sich wirklich gut mit den zwei Koreanerinnen. Wir besichtigten ebenso die Burg von Nagoya, usw. Das war das erste Mal, dass wir zusammen ausgingen.

2. Das ist in einem Irischen Pub. Martin mochte es und wir tranken Guinness.

3. Auf einer Party. Martin spielte Geige gemeinsam mit David. Sie spielten sehr gut!! Das bewegte mich sehr. Das war wirklich wunderbar. Ich habe keine anderen Freunde, die Geige spielen können. Dafür bewundere ich Martin. Ich dachte, er ist ein richtiger Österreicher, weil er so wunderschön spielen konnte.

4.+5. Wir feierten oft Partys. Wir tranken viel Alkohol, unterhielten uns sehr viel, tanzten usw. Manchmal kochte Martin österreichische und mexikanische Speisen und ich bereitete japanisches Essen, wie Sushi. Auf Bild 5 sieht man „Temaki-Sushi“. Man kann sein Lieblingsessen nehmen und darin einrollen. Das kann man sehr ungewohnt essen, daher war „Temaki-Sushi“ Martins Lieblingsessen.

MEMORIES ON EXCITING MOMENTS

AKIKO ONO

Dear Martin's family and friends

How do you do? My name is Akiko Ono. I'm a friend of Martin since Martin came to Japan. I try to write this letter in english, sometimes use japanese...

I had a great time with Martin. I can make wonderful memories!!! send some pictures together. I'd like to talk about pictures and other memories with Martin.

1.- This is a Nagoya port aquarium. We went there with japanese friends and other foreign friends. Two girls who have glasses are from Korea. Martin had really good friendship with the two korean girls. Also we went to Nagoya castle and so on. This is first time we went out together.

2.- This is at Irish pub. This pub is a nice place, so Martin like it. We drank "Guinness" (Irish beer).

3.- At a party. Martin played the violin, another man David played the piano together. They played very well!! So I was moved very much. It was really great (amazing). I don't have friends who can play violin, admirable and wonderful for me, really admirable and wonderful. I thought he is an austrian because he can play violin so nice.

4.- + 5.- We often had party. We drank a lot of alcohol, we were talking a lot, dancing and so on. Sometimes Martin made Austrian food and Mexican food, and I made Japanese food, like sushi.5.- On the picture 5, it is called "Temaki-sushi". You can eat your favorite food and roll them and eat them. We can eat them casually, so "Temaki-sushi" was Martin's favorite.

6.-This is favorite place for Martin and us "pokhara" we often went to drink there



Akiko, two Korean students and Martin in the aquarium



Martin with Chinese friend in Irish pub



Martin and David



Martin with Akiko, Arisa, Valeria and other students

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

ERINNERUNGEN AN FRÖHLICHE STUNDEN ...

6. Das ist Martin und mein Lieblingslokal „Pokhara“. Wir waren sehr oft dort, da es dort sehr billig und gut ist. Es war in der Nähe des I-Hauses, wo Martin wohnte. Auf dem Bild ist ein ganz besonderer Platz zu sehen, an den Martin und ich viele Erinnerungen knüpfen.

7. Im Irischen Pub. Wir schauten uns ein Fußballspiel an (Fußball WM: Irland gegen ?? Ich hab's vergessen). Martin liebt Fußball. Er war so aufgeregt. Er war bei so vielen Fußballveranstaltungen und genoss, viele Menschen zu treffen. Er freute sich schon auf die nächste WM in Deutschland. Und er machte oft Fotos, so wie auf diesem Bild.

8.+9. Diese Bilder entstanden, als wir in Kyoto waren. Wir verbrachten eine wunderbare Zeit dort. Martin liebte Kyoto und sagte deshalb: „Ich werde hier wohnen!“ Wir besichtigten viele Tempel und machten japanisches Papier „Washi????“: Ich bin sehr glücklich mit Martin gereist zu sein. Das sind, so glaube ich meine schönsten Erinnerungen.

Martin telefonierte so oft mit Freunden und Lehrern. Auch als wir in Kyoto waren. Wenn er so lang telefonierte, störte mich das ein klein wenig. Er rief oft bei seinem Lehrer Abe Sensai an, wenn wir ausgingen. Ich denke aber, dass das ein toller Charakterzug Martins war. Martin dachte überhaupt nicht an seine Telefonrechnung, er realisierte oft gar nicht, wie viel er telefonierte. Das war bewundernswert. Ich glaube, Martin dachte immer an seine Freunde und behandelte sie wie einen Schatz.

Ich war so schockiert, als ich von Martin hörte. Ich nahm an einer Begräbnisfeier in Japan teil (11/12), konnte es aber gar nicht fassen... Während des Begräbnisses in Japan war ich sehr traurig und konnte nicht aufhören zu weinen. Er hätte noch so viel Spaß in der Zukunft gehabt. Er hätte bekommen, was er wollte.

Martin sagte, „Ich gehe nächstes Jahr nach Korea“ ????? Ich bin so traurig, aber ich glaube Martin war sehr glücklich. Er verbrachte eine wundervolle Zeit in seinem Leben. Ich bin auch sehr glücklich, dass ich mit Martin kennenlernen durfte so viele gemeinsame Erinnerungen mit ihm habe. Ich bin so stolz, ein Freund Martins zu sein. 25 Jahre sind wirklich kurz, dennoch bin ich glücklich 1 ½ Jahre mit ihm geteilt zu haben.

MEMORIES ON EXCITING MOMENTS ..

because of cheap and delicious and near I-house; martin lived there. Here on the picture is a very important place for Martin and me, where we made a lot of memories together.

7.-At Irish pub. We went to watch soccer game (Soccer World Cup: Ireland vs. ? I forgot). Martin loves soccer, you know. Martin was so excited. Martin went to many places for volunteer of soccer game. Then he met a lot of friends, so enjoyed!! Always he looked like having fun. He was looking forward for watching and enjoying next soccer World Cup in Germany. And he often took pictures like in this picture whenever and wherever

8.- + 9.-These are pictures when we went to Kyooto. We had a good time. Martin loves Kyoto, so he said: "I'll live in Kyoto!" We went to many temples and made a Japanese paper "Washi?????". I'm very happy because I could travel with Martin. This is the best memory for me, I think.

Martin often called his friends and teacher, also when we went to Kyoto, he did S0ometimes he was on the phone for long time, so I didn't like this a little. Martin's teacher, Abe Sensai got his call a lot when he went out. So we were worried about this But I thought it was a great character of Martin. Martin didn't care about his charge of phone call at all, moreover he didn't realize he called so much. It was amazing. I thought he always thought about his friends, really. Martin always thinks his friends as treasure, I think

I was so shocked when I heard about Martin. I attended a funeral in Japan (11/12) I couldn't believe it....At the funeral in Japan, I was really very sad and kept crying. In the future he would have many fun things and he would have many fun things and he would have what he wanted to do. He would have so many things he wanted.

Martin said: " I'll go to Korea next year"???????? I am so sad. But I think Martin was so happy. He spent a wonderful time in his life. I'm also very happy because I could meet him and made a great and precious memories with him. I'm so happy I could be a friend of Martin. 25 years are really short, but I'm very glad that I could be with him for 11/2 years in his short life. The 11/2 years of his 25 year-life was really precious time for Martin, I think; and for me also.



Akiko, Valeria, Arisa, Ian, martin and other friends



Pokara Pub: Martin , Akiko, Arisa and Hadda



Rayah, Martin and Abbie



Akiko, Martin, Arisa and friends

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

ERINNERUNGEN AN FRÖHLICHE STUNDEN ...

Ich glaube, diese 1 ½ Jahre seines Lebens waren auch für Martin eine kostbare Zeit; so wie für mich.

Ich behalte viele Erinnerungen an Martin in meinem Herzen, wie z.B. als ich ihn traf und wir Freunde wurden, als wir auf ein Getränk ausgingen, zusammen spielten und als wir nach Kyoto fuhren. Es kam so schnell, das es passierte und ich war so geschockt. Ich hätte mir nie gedacht, dass die Zeit abschied zu nehmen so schnell kommen würde. Ich hatte gerne noch mehr mit ihm gesprochen, um noch mehr Erinnerungen zu haben.

Martin ist ein besonders wertvoller Freund für mich.
Ich möchte Martin sagen: „Herzlichen Dank“.
Ich werde die Erinnerungen an Martin für immer in meinem Herzen tragen.
Danke für alles bis heute.
Ich liebe Martin (gezeichnetes Herzerl)
Von Martins Freund/Freundin

Akiko Ono

AKI OYA

Lieber Martin es war eine kurze Zeit aber ich danke fuer verschiedene lustige Sachen die du uns gelehrt hast. Es gibt Erinnerung mit dir was nur lustig war. Es gibt so viele Erinnerungen, dasz ich nichts vergessen werde. Wir sind zusammen Harz fuer deine Geige einkaufen gegangen, du hast jeden Tag mich angerufen waehrend Fussballweltmeisterschaft, du hast uns reisephotos gezeigt von deiner Reise nach Taiwan und du hast Milchtee in party geschmackhaft getrunken und du hast mich (lustig) ausgeschimpft wenn es keinen Milchtee gegeben hat. Es gibt so viele Erinnerungen, dasz ich nicht alles erzaehlen kann, aber ploetzlich du bist so weit gegangen und ich denke , dasz du wieder auf deine naechste Reise gegangen bist ich werde nie, nie ueber dich Martin vergessen. Martin pasz gut auf dich auf und komm wieder nach Hause Martin dasz ist mein letztes Wort fuer dich

OYA

MEMORIES ON EXCITING MOMENTS ..

I keep lots of memories with Martin in my heart, for example when I met Martin and we became friends, when we went for a drink together, played together, when we went to Kyoto. It was really sudden, that it happened and I am so shocked. I never thought that time to say good-bye would come so fast.
I wanted to make more memories with him and talk with him more...

Martin is a precious friend of mine.
I want to say to Martin: "Thank you very much".
I'll keep Martin's memories in my heart for ever.
Thank you very much for everything until today, until now.
I love Martin (gezeichnetes Herzerl)
from Martin's friend

Akiko Ono

AKI OYA

Dear Martin

We only shared a short period of time together but I am grateful for all the funny things you taught us. I only have beautiful memories. There are so many memories and I won't forget anything. Once we went to buy resin for your violin. You also called me every day during the Soccer World Cup. When you were back from Taiwan you showed us all the pictures you had taken and you loved drinking a tea with milk. If there wasn't any left you would tell me off (joking). There are so many memories and I cannot tell them all. But now you have gone far away and I think you have just gone on your next journey. I will never forget you. Take care and come back home, dear Martin. These are my last words for you.

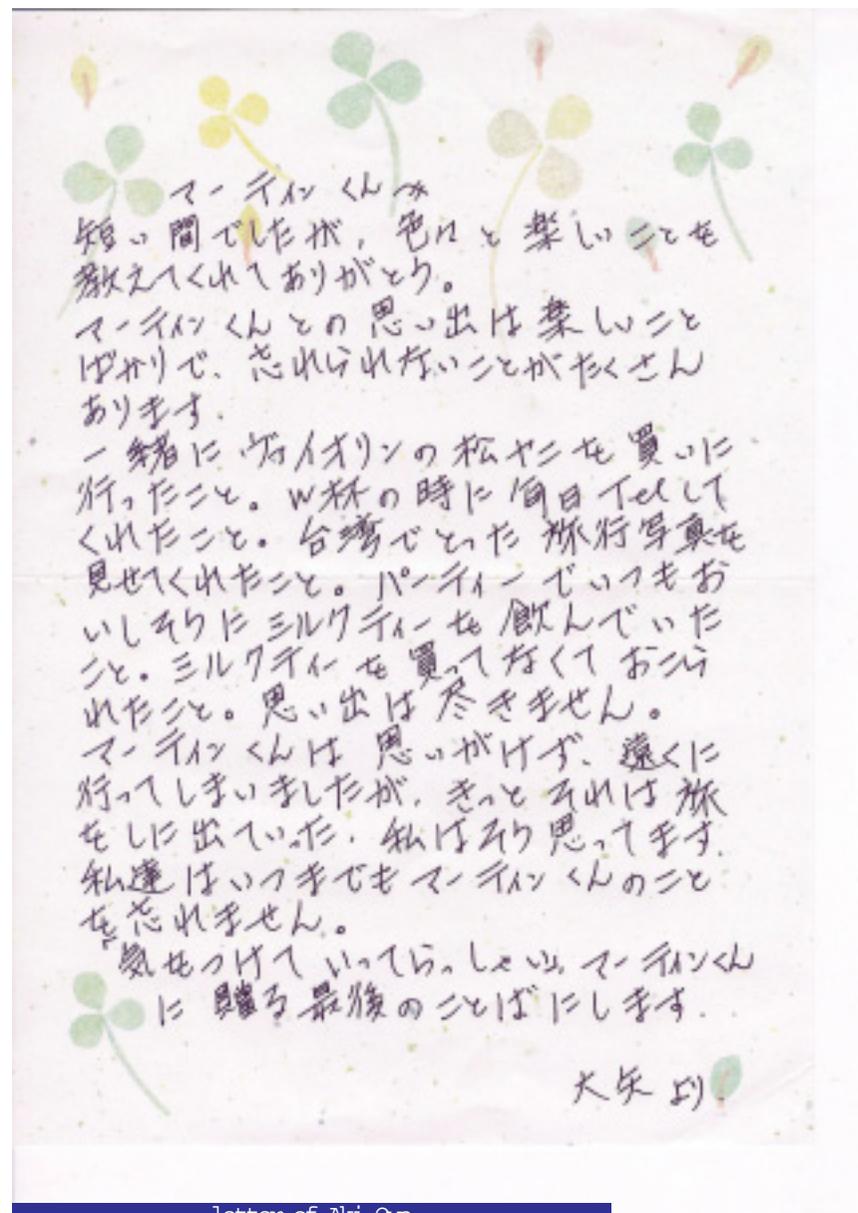
OYA



Akiko, Arisa, Aki, Martin and friends



Aki Oya (in the middle)



Letter of Aki Oya

78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 00
 01
 02

DEIN STAMMLOKAL PHOKARA

MASAE NAITO

Lieber Martin

Es war mir eine große Freude, dich kennengelernt zu haben und mit dir zu reden. Mit viel Liebe erinnere ich mich daran, als du mir in deiner fröhlichen und lustigen Art von deiner Reise durch Mexiko erzähltest und mir viele Fotos davon zeigtest. Ich erinnere mich auch daran, als du mir von deinen Zukunftsträumen als Dolmetscher erzähltest.

Ich bin aufrichtig dankbar dafür, daß ich das Glück hatte dich kennengelernt zu haben, und vor allem für den Mut, den du mir zugesprochen hast und die Energie, die du mir, bei dem letzten Gespräch welches ich mit dir hatte, gabst.

Masae Naito.

SHIMO ETSUKO

Lieber Martin!

Ich bin letztes Jahr im September, wie du, nach Nagoya gekommen. Ich war auch zum ersten Mal in Nagoya und es gab auch kaum jemanden, den ich kannte. Wir gingen mit Chae-san von J3 doch etwas trinken, nicht war? Du hast dich nach den Bars in der Nähe vom I-House erkundet. Wenn man von „Phokara“, einer Bar in der Nähe vom I-House, spricht, verbindet man das sofort mit dir. Letzten Herbst war ich mit dir in der Konversationsklasse in J3, diesen Frühling nahmen wir gemeinsam am Seminar J4 teil und dieses Semester besuchten wir zusammen den Textverarbeitungsunterricht und das Seminar. Es war immer schön, mich mit dir zu unterhalten. Innerhalb eines Jahres hast du so schnell und gründlich die japanische Sprache gelernt. Wo verbringst du jetzt deine Zeit? Wir behalten alle schönen Erlebnisse, die wir mit dir erleben durften, deine Freundlichkeit und guten Eigenschaften tief in unserem Herz. Ich bete dafür, dass alle unsere Gedanken und Gefühle bei dir sind, wo immer du auch sein mögest und, dass du in Frieden ruhst.

Shimo Etsuko

YOUR FAVORITE PUB PHOKARA ...

MASAE NAITO

Dear Martin

I am so glad that I had the chance to meet you and to talk to you. I love to think about the time when you told me (in your special and cheerful way) about your trip to Mexico. You also showed me the pictures you had taken. I also remember that you told me about your plans of becoming an interpreter.

I am sincerely grateful that I had the chance to get to know you. I also want to thank for buoying me up and giving me in energy the last time we talked to each other.

Masae Naito

SHIMO ETSUKO

Dear Martin,

Just like you, I came to Nagoya in September 2001. I was here for the first time and consequently I hardly knew anybody. We did go for a drink with Chae-san, didn't we? You asked for bars that were close to I-house. When I talk about Phokara, a bar close to I-house, I immediately have to think about you. We took many courses together and it was always great talking to you. Your Japanese has become so well within just a year. Where do you spend your time these days? I will keep all the beautiful memories and your kindness deep in my heart.

Wherever you may be, I pray for. May you rest in peace.

Shimo Etsuko

Querido Martín

Ha sido una gran alegría para mí haber podido conocerte y hablar contigo.

Recuerdo con mucho cariño que me contaste de manera muy contenta y alegre de tu viaje por México, mostrándome mas fotos, y que también me hablaste de tus sueños de ser intérprete.

Agradezco sinceramente por la suerte de haberte conocido, y



Ms. Shimo Etsuko and Johannes

más que nada, por el ánimo y energía que me diste en la última conversación que tuve contigo.

Masae Naito
内藤昌恵

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

BARKEEPERS ERINNERUNGEN ...

MATSUMOTO YASUO (Kirakuya- Bar)

Lieber Martin!

Als du nach Kagegawa kamst, um als Freiwilliger bei der Fußballweltmeisterschaft zu arbeiten und das „Kirakuya“, eine Bar, in welcher ich arbeitete, betreten hattest, warst du mir schon sympathisch. Wir schlossen auch gleich Freundschaft und du kamst auch öfters vorbei, um etwas zu trinken und mit mir zu reden. Ich erinnere mich gerne an die Abschlussfeier der Freiwilligen, die bis lange in die Morgenstunden dauerte und, welche sehr lustig war.

Als es zum Finale der Weltmeisterschaft zwischen Deutschland und Brasilien kam, gingen wir alle gemeinsam ins Stadion und fieberten mit, die Karten hattest du besorgt und ich bin dir sehr dankbar dafür.

Ich erinnere mich auch gerne daran, als ich nach Nagoya reiste, mit dir etwas trank und, dass wir auch bei dir zu Hause noch lange über verschiedenste Dinge redeten und lachten.

Deine Freunde hast du mir auch vorgestellt und auch wenn wir nicht lange befreundet waren, kann ich behaupten einen richtigen Freund gefunden zu haben und ich möchte dir dafür danken.

Seither erinnere ich mich immer mit Freuden an dich wenn ich eine Fußballweltmeisterschaft verfolge.

Ich werde die schöne Zeit, die wir miteinander verbrachte haben, immer als UNSE-RE schöne Zeit bei mir, tief im Herzen tragen und niemals vergessen.

Es tut mir leid, dass ich dir die Fotos niemals gegeben habe.

Ich danke dir vom tiefsten Herzen für alles.

Ruhe in Frieden.

Matsumoto Yasuo (Kirakuya- Bar)

MEMORIES OF A BAR-KEEPER ...

MATSUMOTO YASUO (Kirakuya- Bar)

Dear Martin,

From the moment you came through the door of Kirakuya (that's the bar where I work) I liked you. You had come to Kagegawa to work as a volunteer at the Soccer World Cup. We soon became friends and you would often come over to have a drink and to talk. I still remember the great party of the volunteers (after the end of the World Cup). We had so much fun and stayed until the next morning.

We went to the stadium and watched the World Cup Final together. I am very grateful that you managed to get a ticket for me.

I also remember visiting you in Nagoya. We had some drinks. We also went to your apartment and talked about many different things, and we had a good laugh.

You also introduced me to all of your friends. Despite of the fact that I did not know you for a long time, I considered you as a real friend of mine. Thank you for your friendship.

Because of you, I am always glad when I get the chance to watch a soccer game.

I will consider the great time we spent together as OUR great time and will keep my memories deep in my heart.

I am so sorry that I never showed you the photos.

I want to thank you for everything from the bottom of my heart.

Rest in peace.

Matsumoto Yasuo (Kirakuya- Bar)

生かして行きます、
早稲渡せなくて、ごめんねさ、

本当に 本当に ありがとう

謹んで 御冥福をお祈りいたします

孝賢

私 本席男

マーチンへ

マーチンが、ワールドカップ、ボランテアに掛っに来た時
店に、寄って、何か気が合う人だなと思ったのが始まり
で、あぐの友達を、店によく来て、いろいろ話させて
ボランテアの打ち上げでは、みんなで夜遅まで 飲み
ましたね。

その後、ワールドカップ決勝で、みんなと合えて、ドイツ、ブラン
ル戦を見て、楽しめました。(そのチケットは、マーチンが、取ってくれて
本当にありがとう)

名古屋に、寝た行った時、お酒を飲んで、マーチンの家に泊ま
る。いろいろ 楽しい思い出ばかりです、
それに、マーチンも友達も紹介して、もぐたり 今、奉えら
と、短い中、いろいろ あり、本当に ありがとう としか言え
ません、

これから、ワールドカップも、見るたびに、思い出です、
この、マーチンの思い出を、自分の心に感じ、一生の思い出として

MONGOLISCHE FREUNDSCHAFT ...

HADDA, ein mongolischer Freund

Übersetzung aus dem Altmongolischen (*Verstorbene werden im Altmongolischer Sprache aus Höflichkeit in der Sie-Form angesprochen*)

Guten Tag!

Von dem Lande des Gottes hören Sie meine Grüße. Sie waren ein guter Mann. Sie waren mein erster europäischer Freund. Erinnern Sie sich daran, wie wir beim Bier trinken China kritisierten.

Ich bin Ihnen tief dankbar, daß Sie während der Tage, wo ich von Chinesen verleumdet wurde, mir als ihrem Freund Vertrauen schenkten.

Sie sind für immer weg.

Es sind jetzt ihr Lachen, ihre Stimme von ihrem dreistöckigem Haus nicht mehr zu hören.

Ich werde nie vergessen, wie wir mit Ihnen fast über ein Jahr gemeinsam Spaß und Freude hatten. Ich kann mich gut daran erinnern, wie ich im Schulbus einmal ihre Hose losknöpfte und ihre blonden Haare entbloßte.

Mögen Sie in ihrem nächsten Leben in Korea geboren sein und in der Nähe von ihrer Geliebte bleiben .

Ewig ruhigen Schlaf wünsche ich Ihnen.

Auf Wiedersehen.

Dein mongolischer Freund.

MONGOLEAN FRIENDSHIP

HADDA, a Mongolian friend

Translated from Old Mongolian

Good day!

From the land of God you hear my regards. You were a good man. You were my first european friend. Do you remember the time when we were criticizing China over glass of beer?

I am indebted to you because you have proven your friendships during the time I was confronted by some Chinese.

You are gone forever.

Your laughter and your voice will not be heard from the third floor of your house any more.

I will never forget the great year I spent with you. I remember that one day in the school bus your pants suddenly came undone and uncovered your blonde hair.

May you be born in Korea in your next life in order to be close to your beloved.

May you sleep peacefully forever.

Good Bye.

Your Mongolian friend

友へ
 こんにちは
 久しぶりです
 元気ですか
 私は元気です
 学校は楽しいです
 先生は優しいです
 友達もたくさんいます
 毎日はとても楽しいです
 早く日本に行きたいです
 友達と遊ぶのが好きです
 勉強も頑張ります
 元気な返事をください
 友達
 ハッダ

Letter from the mongolian friend Hadda

友へ
 こんにちは
 元気ですか
 私は元気です
 学校は楽しいです
 先生は優しいです
 友達もたくさんいます
 毎日はとても楽しいです
 早く日本に行きたいです
 友達と遊ぶのが好きです
 勉強も頑張ります
 元気な返事をください
 友達
 ハッダ



Charles, Martin, Abbie, Hadda and friend

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DAS BEEINDRUCKENDE LACHEN

SHOKO ONO

Als Martin nach Japan kam, war ich gerade für den Empfang der Austauschstudenten verantwortlich geworden, und somit war Martin für mich im wahrsten Sinn des Wortes der "allererste Austauschstudent", der einem immer im Gedächtnis bleibt. Es gab, nachdem er nach Japan gekommen war, sogleich eine "Tea-Party" für die Neuankömmlinge. Ich erinnere mich noch gut, dass er mir bei dieser Gelegenheit ein Souvenir aus Mexiko überreicht hat, worüber ich mich sehr gefreut hat.

Als er im Februar vorübergehend nach Österreich zurückfuhr, machte ich mir ernsthaft Sorgen um ihn. "Vielleicht sehe ich ihn nie wieder..." Dieser Gedanke ist mir damals einige Male durch den Kopf gegangen. Nach einer langen Wartezeit, als er im Mai wieder nach Japan zurückkam, fühlte ich mich total erleichtert. Nach seiner Rückkehr führte Martin sehr gerne Gespräche über allerlei Dinge und erzählte mir mit leuchtenden Augen über den bevorstehenden World Cup und über den Transfer des österreichischen Fußballers zu den Nagoya Grampus.

Zu jener Zeit war ich froh, und dachte wirklich, dass das sein neuer Start ins Leben als Austauschstudent sei. Am 14.6. ging ich nach Shizuoka ins Ekopa-Stadium, um ein World-Cup Match zu sehen. Damals war Martin mit seiner Arbeit als Freiwilliger so beschäftigt, dass ich ihn letztendlich nicht treffen konnte. Dafür konnte ich sehen, wie er aus ganzem Herzen bei der Sache war, und ich war stolz, dass er ein Student meiner Universität war.

Wenn wir im Center zu nervig wurden, hat er uns öfters gesagt, "Ihr Leute vom Büro für Internationale Beziehungen seid ja wirklich zu überfürsorglich!" "Tja, Martin, du bist uns eben wichtig und deshalb machen sich alle Sorgen," habe ich geantwortet. Dann hat er immer mit einem etwas roten Gesicht laut losgelacht. Dieses lachende Gesicht werde ich niemals vergessen.

Auch sonst hat er, zum Beispiel in der Mittagspause, während er im Raucherzimmer seine Zigarette geraucht hat, über vieles mit mir gesprochen. Dadurch dass ich Martin kennen gelernt habe, wurde mir die Last der Verantwortung meiner Arbeit ebenso wieder bewusst gemacht, wie ich die Freude an der Arbeit wieder voll und ganz

IMPRESSIVE LAUGHTER ...

SHOKO_ONO

When Martin came to Japan, I had just been entitled responsible for the exchange students. Consequently I will always remember Martin as my first exchange student. After the students had arrived in Nagoya we immediately gave a tea-party for them. At this occasion Martin gave me a souvenir that he had brought along from Mexico.

When Martin went back to Austria in February I was very concerned. I feared that I might not see him any more. Consequently I was really relieved when he returned to Japan in May. After his return Martin talked about various different things. He was enthusiastic about the upcoming World Cup and about the transfer of Ivica Vastic to Nagoya Grampus. At this time I really thought that he had made a new start in his life as an exchange student.

On the 14th of June I went to see a World Cup match in Shizuoka. Martin worked there as a volunteer. Unfortunately we couldn't meet because he was very busy. But I was able to see what a great job he did and I was proud that he was a student of my university.

Whenever we would get too bothering for the students, Martin came to me and said: "You guys are far too provident!" "We only do that because you are so important and we care about you", I replied. Then his blushed and he burst out laughing. I will never forget his laughing face.

We often talked in the smoking room while he was having a cigarette. Getting to know Martin made me aware of the great responsibility I have. But (due to Martin) I also realized how great my job was. I want to thank him for that. I will give my best to do my job well. And nobody will say to me again: "You work too hard!"



Ms. Shoko Ono

私にとってMartinくんは、初めて受け入れ担当になった時の、記念すべき「最初の交換留学生」でした。来日してすぐのティーパーティーで、メキシコのお土産をくれて、すごく嬉しかったのを今でもよく覚えています。

2月にオーストリアに一時帰国した時は、本当にとても心細いで、「もう会えないのかな」なんて考えが頭の中を何回もよぎりました。長い間、待っていた分5月にまた日本に戻ってきてくれた時は、すごくほっとしました。帰国後のMartinくんは、とてもおしゃべりで、ワールドカップのことや、グランパスに所属するサッカー選手のことを目を輝かせながら話してくれました。その時、心から彼の留学生活の再スタートを嬉しく思いました。

6月14日の静岡エコパスタジアムのワールドカップの試合を観戦するために帰った日、Martinくんはボランティアの仕事を休んで赤松局スタジアムで会うことができなかったけれど、ボランティアを一生懸命やっている姿を見ることができて、本当に彼が自分の大学の学生であることを誇らしく思いました。

何かと口うるさい私たちに「国際交流センター」の人は「お国保護だ。」なんて言うこともありました。「Martinくんが大切だから皆心細してるんだよ。」と答えたら、おし照れたように笑っていて、私は今でもその笑顔が忘れられません。

その他にも、大学のロビーでお昼休みにタバコを吸いながら色々な話をしたこと、

WERBER FÜR ÖSTERREICH

kennen gelernt habe. Dafür möchte ich wirklich Danke sagen. Auch von jetzt an möchte ich mein Bestes geben, und meine Arbeit so machen, dass mir von niemandem gesagt wird, "Du arbeitest zuviel!" Irgendwann einmal, so bete ich, werde ich Martin wieder, irgendwo über den Wolken, treffen können..

Shoko Ono

PS: Ich lege das Ticket für jenes Fußballspiel bei. Wenn ich dieses Ticket sehe, erscheint die Gestalt von Martin vor mir, wie er im Stadium war.

JI YOUNG YOUN

Sehr verehrte Herr und Frau Hofer,

Ich bin Ji-Young, die Sie im I-Hause in Nagoya kennengelernt haben. Ich weiss nicht, was ich sagen soll, weil ich weiss, dass mein Wort zu klein ist, um fuer Sie ein Trost zu sein. Ich bin sehr dankbar, dass ich Martin kennenlernen durfte.

Martin war für uns ein besonderer Mitschüler, Heimmittbewohner und Freund. Als ich zum ersten Mal nach Japan kam, und mich in der neuen Umgebung nicht gut auskannte, hat er mir sehr geholfen. Er hat mir vieles gezeigt, was ihm wichtig vorgekommen war, und mich hingeführt, was ihm interessant schien in Japan. Was er noch gerne getan hat, war das Geschichten erzählen über seine Heimat, Graz und über die Städte, wo er lustige Reiseerfahrungen gemacht hatte. Während wir ihm beim Erzählen zuhörten, mit seinen Gesten und Tonfall, waren wir auch schon in den Orten, von denen er gerade erzählte. So haben wir ihn kennen gelernt. Er hatte keine Vorurteile, war immer gutmütig und nett. Diese Eigenschaften waren für mich bewundernswert. Und das Land, Österreich, das ich durch seine Erzählungen kennen gelernt habe, ist ein wunderschönes Land.

PROMOTING AUSTRIA

I hope that somewhere along the way I will meet Martin again, somewhere over the clouds.

Shoko Ono

P.S.: I add the ticket of the soccer game. Every time I see it, the picture of Martin working in the stadium comes to my mind.

JI YOUNG YOUN

Dear Mr. and Mrs. Hofer,

My name is Ji-Young. You have met me in I-House when you came to Nagoya. I know that my words are not strong enough to ease your pain. I am grateful that I had the chance to meet Martin.

Martin was a special schoolmate and a special friend. He helped me a lot when I came to Japan for the first time. He showed me everything I needed to know in Japan. He also liked to tell stories about his homeland, about Graz and about all the places he had travelled. Listening to his stories we made us feel like we like we had been to all this places ourself. That is how we got to know him. He had no prejudices, and he was good-natured and kind. I admired all these qualities. And due to Martin's narrations I also got to know Austria and I think it is a beautiful country. He also liked my home country Korea a lot. He sometimes surprised us with some Korean words he had learned. His pronunciation was just perfect. And the Korean food, which is far too spicy for some people, was his favourite food. He loved listening to music. He was also curious and wanted to everything about what was going on in the lives of people in I-House. He always created a lively and funny atmosphere in our dormitory.

Global Loungeというイベントでバイオリンを
 ▶ 上手に弾いてくれたこと、いつも同じミルクティー
 を飲んでいたこと、ユーロのマークが入った
 ▶ ライターをくれたこと、東京の大学に進学すると
 興奮して話してくれたこと…。小さな思い出が
 いくつもバの中にはっきりと残っています。大学
 にも、学外にもMartinくんの残した足跡が
 たくさんありすぎて、少しつらい時もあります。

「大野さん、働きすぎだよ」なんて優しい言葉
 をかけてくれたことを、残業しながらふと
 思い出します。いつも周りを気にして、
 ちょっとした気遣りをしてくれる優しい学生だっ
 たらと、今また改めて感じています。

Martinさんと出会えたことは、私にとって
 ▶ 素晴らしい幸運だったと感謝しています。

Martinくんとの出会いで、自分の仕事の責任の重さ
 ▶ を再認識できただけでなく、この仕事の
 喜びや充実感を知ることができました。
 ▶ 本当にありがとう。
 「働きすぎだよ」と言われない程度に、
 これからも仕事がんばります。

いつか、また空の上でMartinさんに会える
 ことを祈って。

2000年11月21日

国際交流センター 大野幸多子

▶ 追伸：6月14日のワールドカップの試合のチケット
 同封します。この半券を見ると、スタジアムに
 いたMartinくんの姿が目に見えます。

Letter of Ms. Shoko Ono

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

LIEBHABER KOREANISCHER KÜCHE ...

Er hat mein Land, Korea sehr gemocht. Ein paar koreanische Wörter, die er ab und zu gelernt hatte, verwendete er, um uns Koreanerinnen zu überraschen. Seine Aussprache war fast perfekt. Das koreanische Essen, das für ihn zu würzig, zu scharf gewesen sein könnte, war sein Lieblingsessen.

Er hat sehr gern Musik gehört. Und er war immer neugierig, er wollte alles wissen, was die Heimmitbewohner gerade tun und denken, welche Probleme sie haben. Deswegen war die Heimstimmung immer lebhaft und lustig. Jetzt ist sein Platz leer und der kommt uns zu groß vor.

Ich habe immer von Martin nur bekommen, Ich wusste nicht, dass er so schnell von uns weggehen würde. Ich bedauere, dass ich nie wieder eine Gelegenheit bekommen kann, bei der ich einmal ihm etwas geben könnte. Ich trauere um seinen Tod.

Ich bin immer dankbar dafür, dass ich Martin als ein Freund haben durfte. Ich bete für Martin und für Sie.

Ich wünsche Ihnen alles Gute,

Mit besten Grüßen

Ihre Ji-Young Yun

ENTHUSIASTIC ABOUT KOREAN FOOD

Now his place is empty and the gap he left is so big.

If I had only known that he would leave us so early I would have tried to give him back some of the things he did for me. Now I am sad that I won't get another opportunity to do that. I am deeply grieved about Martin's death.

I will always be grateful for having a friend like Martin. I pray for you and amrtin.

I wish you all the best

Yours Ji-Young Yun



World Cup Ticket sent to us by Ms. Shoko Ono



Karage, Johannes and Ji-Young



Martin and Adam



Ji-Young

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

EINE ENGE VERTRAUTE

YEOUNG-CHAE

Martin ist einer meiner ersten Freunde von mir. Als ich nach Japan gekommen bin und noch Angst gehabt habe (mich gefürchtet habe) war er der erste Mensch der mich außer Che-san, Ringo und Paku-san begrüßt und mit mir geredet hat.

Ich war zu Martin immer etwas heftig und habe immer dumme Streiche (Späße) gemacht. Ich war eine schlechte Freundin von ihm. Aber trotzdem hat er Geduld gehabt und gelacht. Als ich traurig war und es schwer hatte und geweint habe, hat er mich immer getröstet. Wenn ich mich dafür bedankt habe, antwortete er: „Unum, nichts zu danken. Ich weiß schon!“ Ich war ihm dafür sehr dankbar. Immer wenn er mir das sagte, habe ich weinen müssen.

In meiner Heimat Korea gibt es nicht viele Ausländer, aber es gibt das amerikanische Militär. Weil sie alle (weiße, schwarze, alle) sich sehr schlimm verhalten, habe ich sie als sehr lästig empfunden (nur meiner Meinung nach, vielleicht). Blaue Augen, goldenes Haar (blond), viele Körperhaare, usw. . In Wirklichkeit hatte ich immer Angst (mich fürchten) vor dem Europäer. Ich schäme mich dafür. Das war, bevor ich Martin kennen gelernt habe.

Ich habe mich bemüht zu zeigen, dass ich keine Angst vor Martin habe! Martin ist lieb (süß). Obwohl Du Martin ein Europäer bist, warum magst du so gerne koreanische Speisen? Obwohl Du Martin so groß bist, warum bist Du so lieb (süß)? Ich habe denselben Geschmack wie Martin, der Geschmack von mir und Martin ist derselbe, hat gut zusammengepasst. Wir haben sehr gern miteinander geplaudert. Wenn wir lange nicht miteinander sprachen, dachten die Leute, das ist eigenartig. Wir hatten viele Sachen, die wir so gerne zusammen machten: wir beide mögen sehr gerne Fußball, Alkohol, Zigaretten und über Liebesgeschichten zu sprechen, usw.

Als Chae-san im Zimmer ihre Hausaufgaben machte, haben ich und Martin neben ihr gesprochen. Sie ärgerte sich und war zuerst böse auf uns, aber dann sind wir zu dritt, lachend auf ein Getränk gegangen. Die zwei, Che-san und Martin rauchen Marlboro. An einem Tag als wir uns noch nicht so gut kannten, habe ich Martin darauf angesprochen und ihm gesagt: „Martin, Du rauchst auch Marlboro?“ Dann hat er geant-

A VERY CONFIDENT FRIEND ...

YEOUNG CHAE

Martin is one of the first real friends I had. When I came to Japan, not knowing what to expect, he was the first to come to me (except for Che-san, Ringo and Paku-san) and talk to me.

I used to play tricks on Martin. I wasn't a good friend, I think. Still, he was very patient with me. When I was sad, going through difficult times, when I cried, he always was there for me. Whenever I tried to thank him for that, he used to say: "No problem. It's alright.!" I am so grateful for that. Whenever he said that, I started to cry.

Back home in Korea there are not many foreigners. Just troops of the American army. As they tend to treat us badly, I considered all foreigners as annoying. Blue eyes, golden hair...Consequently I was always afraid of Europeans. I feel ashamed for that. But that was before I got to know Martin. I tried really hard to show him that I wasn't afraid of him at all. Martin is sweet. Why, Martin, do you like Korean food despite of being a European? Why are you so nice despite of being so big?

Martin and I fit together so well because we shared the same kind of taste. We enjoyed talking to each other. When we didn't talk to each other for a while, people thought something was wrong. We had many things in common. We liked soccer, alcohol, cigarettes, and talking about relationships.

Whenever Che-san was doing her homework, Martin and I were talking next to her. First she got mad at us but in the end we all started laughing and went out for a drink. Martin and Che-san used to smoke Marlboro. One day – we didn't know each other very well then – I asked him: "So you smoke Marlboro?" He replied: "Smoking Marlboro means you are cool, smart and nice."

EINE ENGE VERTRAUTE

wortet: „Wer Marlboro raucht ist all cool, klug und nett...“ Bitte bedenken sie einmahl! Das ist grausam, zu einer Frau zu sagen :“cool!”. Martin hat mir immer lustige Streiche gespielt und Spässe gemacht! So ist es, Martin betrachtet mich nicht als Frau. Deswegen hat er mir die Geschichte über seinen „first kiss“ und andere Dingen erzählt, worüber sonst nur Männer unter sich sprechen (alle?). Er hat mich, die in der früh nicht aufstehen kann, unsanft geweckt; um 8 Uhr in der Früh, es war schrecklich! (eigentlich gefiel es mir gut!): ZEICHNUNG!

„Heeeeey Tochter, Tochchchchter, aufstehen! Hat er mit rauher Stimme gerufen.“ Es tut mir leid, dass ich seine Tochter geworden bin, am Anfang war ich seine kleine jüngere Schwester, aber irgendwann bin ich von ihm „Tochter“ genannt worden. Wenn ich Martin geweckt habe, habe ich fast immer den Nebenanschluß vom I-hou-se gewählt. Wenn ich mit der Stimme, die noch schläfrig ist „steh auf!“ sagte, antwortete er „ja,“ mit der irgendwie lustigen Stimme, dann kam er wieder zu mir, mich aus dem Bett zu jagen und sagte: „...ich komme weil Du, Kim nicht aufstehen kannst!“. (Nachher habe ich gehört, dass er es sehr lustig findet, dass er von mir geweckt worden ist...) Ich war auch sehr grob zu ihm.....Entschuldigung! ZEICHNUNG. Martin hat gesagt, dass er cool und sexy ist. (War er zu Hause auch, bei Ihnen auch so?) Er sagte, dass er in dieser Welt einmalig und hübsch sei! Ich habe immer gewusst, das er dieses nicht im ernst sagt. Weil er vor Chae-san und mir immer so war, sagte ich ihm: „dieser Dein kleiner Bierbauch ist hässlich“. Bitte mach Diät! Aber eigentlich habe ich immer gedacht, dass er doch cool und sehr hübsch ist. Aber ich habe es ihm nie gesagt.

Martin ist etwas romantisch, finde ich. Glauben Sie nicht? Er erzählte, dass er von Österreich nach Japan gekommen ist, war, um Chae-san kennen zu lernen und um sich mit mir anzufreunden, usw. Wenn wir über die Liebesgeschichten sprachen, dachte ich: „Ist er wirklich dieser Mann?“ Als ich das zum ersten Mal bemerkt habe war als er über :die Begegnung von seiner Mutter mit seinem Vater erzählt hat. Als ich ihm, „Obwohl meine Eltern sich als Partner durch den traditionellen koreanischen Stil kennen gelernt haben, lieben sie sich einander jetzt sehr“. „War es Glück?“ fragte er und hat angefangen zu erzählen: „Mein Vater und meine Mutter waren...“, und dann hat er zwei Stunden erzählt. Liebe Mutter, lieber Vater ich weiß alles (glaube ich) ZEICHNUNG

A VERY CONFIDENT FRIEND ...

What a terrible thing to say to a woman. Cool?! Martin also always played jokes on me. Martin didn't really see me as a woman. That's why he told me about his "first kiss" and things like that. As it is always hard for me to get up in the morning he used to wake me up ruggedly at 8 in the morning. It was terrible! „Hey, daughter, get up“, he used to scream in a rough voice.

I'm sorry that I ended up being his "daughter". At the beginning I was his little sister, but eventually he called me "daughter". I also used to wake Martin up on the phone. In a sleepy voice I used to say: "Get up!"

"Yes", he replied with a funny voice and then he came over to my place to kick me out of bed once again. And he said: "I'm here because you can't get up by yourself.." (Later I was told that he enjoyed the fact that I would wake him up). Still, I was really rough at times.....I apologize!

Martin always said (jokingly) that he was cool and sexy (did he also say that at home?). He also said he was unique and handsome. I knew that he wasn't serious about it. However, whenever he made a remark like that, Che-san and I would say: "You've got an ugly little beerbelly. Lose weight!" But actually I thought that he was really good-looking. I never told him though.

Martin is also a romantic kind of guy, don't you think? He told me that the reason why he had come to Japan was to get to know Che-san and to be with her. Whenever we talked about stuff like that I thought: "Is he really that kind of man?" I first noticed his romantic side when he told me about how his parents got to know each other. He talked for hours and now I think I know everything about it.

EINE ENGE VERTRAUTE

Ach, sind Sie mit Martin zum KARAOKE gegangen? Martin singt nicht so gut, oder? Denken Sie nicht so? Chae-san fühlt, als ob Martin immer das gleiche Stück singt (ich habe auch so gedacht). Manchmal hat Martin (zu Chae-san und mir) gesagt: „Gemma KARAOKE! Es ist wirklich lustig!“ Wir haben ihn manchmal nicht ernst genommen und wir sind zu zweit (Chae-san und Kim-san) zum KARAOKE gegangen. Eines Tages (ca. 12 Uhr Mitternacht) wollten wir wieder heimlich gehen aber wir sind von Martin gefunden worden. Sein böses Gesicht an dem Tag werde ich niemals vergessen, glaube ich. Unum war das schwer. Aber es war dann noch sehr lustig, denn dann haben wir acht Stunden lang gelacht und gesungen. Es war lustig mit Martin Spass zu haben. Martin lobt mich: „Kim Du singst super!“ Chae-san hat dann auch gesagt, dass es gut war, dass wir mit Martin zusammen gegangen sind und dann waren wir fast immer mit Martin KARAOKE zusammen singen und wir haben von 12 Uhr Mitternacht bis acht Uhr in der früh durchgesungen.

Wissen sie schon von dem Zwischenfall auf der Autobahn? Der Zwischenfall als wir bei der falschen Einfahrt auf die Autobahn gefahren sind? Das Auto haben wir von einem Freund für 1 - 2 Stunden ausgeliehen; und weil wir es eilig hatten, ist es passiert. Trotzdem sind wir zwei mit lauter Stimme singend, mit dem Auto spazieren gefahren. Als wir endlich von der Richtung vor Osaka hinausgefahren sind, gab es wieder ein Problem. Wir hatten nicht genug Geld, darum mussten wir ATM (automatic teller machine = Bankomat) suchen. Aber dort war es wirklich ländlich, dort sieht man nur Häuser. Deswegen haben wir einen Mann, der in der Baustelle der Autobahn arbeitet erwischt und gefragt, ob er uns helfen kann. Dieser Mann ist mit uns gegangen, als ob er unser bodygard wäre und hat uns begleitet. Natürlich sind wir sehr spät angekommen, deswegen musste Martin sich von Matt und Sachiyo viele Streitwörter anhören. Aber diese Spazierfahrt war sehr lustig und war sehr schön. In Wirklichkeit hatte ich am Anfang als ich von Martins Tod hörte, das Gefühl: „Martin, bitte nimm mich auch mit!“ Am Tag während es hell ist, war ich ok,- es machte mir weniger aus. Aber am Abend – dann wenn Martin oft in mein Zimmer gekommen ist, sinkt mein Gefühl. Ich möchte ihn jetzt auch sehen. Was zur Zeit im I-house passiert.....

Mein Vater sagte, dass ich Martin nach Korea mitbringen darf. Mein Vater und Martin haben sich schon gesehen. Beide haben miteinander gesprochen. Chae-san hat

A VERY CONFIDENT FRIEND ...

Did you ever sing karaoke with Martin? He is not a great singer, is he? Don't you think? Chae-san and I always thought that every song he sang sounded the same. Once Chae-san and me wanted to go to the karaoke-bar alone. But Martin found out and got really angry. In the end we went together and had a lot of fun. Martin even complimented me: "You're a great singer", he said.

Do you know about the incident we had on the highway? We took the wrong gateway because we were in a hurry....we had borrowed the car from a friend and had to bring it back on time. When we had finally found the right gateway another problem occurred. We had no money left so we looked for a cash dispenser. We couldn't find one and so we asked a construction worker for help. He was nice and accompanied us to the next cash dispenser like a bodyguard. Of course we did bring the car back on time and so Martin was sworn at by Matt and Sachiyo. But it was worth it as we had a lot of fun.

..

EINE ENGE VERTRAUTE

ihre Haare gerade gelassen, ich habe mehr abgenommen, Yunkon-san trinkt eigentlich gern Bier, usw.

Was wir vor einem Monat alle zusammen gesprochen haben, wird jetzt ins Tagebuch geschrieben. Was soll ich mit den vielen unseren Versprechen machen? Martin hat mir immer geholfen, aber ich konnte ihm nicht helfen. Jetzt kann ich ihm nicht zurückgeben, so viel wie er mir gab. Wie kann ihn mein Gefühl erreichen? selbst nicht zufrieden, dass ich mit Leuten sprechen und auch lachen kann. Ich fühle sehr, sehr schwer, dass sich nichts ändert, obwohl Martin nicht da ist. Irgendwann vergesse ich Martin doch auch, oder?"

Ich werde älter, da Martin mich nicht mehr Tochter nennen kann und wenn wir uns sehen können, wir uns nicht erkennen, mein Gesicht ändert sich auch.....es ändert sich alles. Aber ich kann gleich alt wie Martin werden, nicht wahr?- Und ich kann so auch die ältere Schwester von Martin werden nicht wahr? Die ältere Schwester von Martin, der zu mir immer gesagt hat „Du bist noch ein Kind!“ und mich ignoriert hat. Wenn es so wird, trotzdem erinnert sich doch Martin an mich, nicht wahr?

Martin sagte, dass er zu meiner Hochzeit kommen wird. Aber nun kann er nicht mehr kommen. Wenn wir, jeder seinen Weg gegangen wären oder wo immer wir gelebt hätten, hätten wir uns angerufen, E-mail geschickt und hätten uns immer wieder besucht, um uns zu sehen hatten wir uns versprochen. Dieses Versprechen kann ich nun nicht mehr halten. Aber ich kann Martin nicht hassen. Er hat mir noch gesagt: „Ich werde dir meine Freunde vorstellen, die auch gerne Bier trinken“. „Ich zeige dir gutes Bier, ein sehr gutes Bier.“ „Wenn du meine Mutter siehst, sprech ihr sicher sehr viel miteinander!“ „Ich bitte dich mitzukommen, um zu übersetzen, wenn ich zu den Eltern von Chae-san gehe.“ usw. usw.

Obwohl mein Kopf von diesen seinen Wörtern ganz voll ist, und obwohl ich viel Schmerz fühle, wenn ich zeitweise nur weinen kann, wenn ich an Martins Gesicht denke, so lieb, so süß und weil ich Martin nicht hassen kann, bleibt „Kim“, die Martin mag immer hell und es geht mir gut. Wenn ich unsere Erinnerungsstätte----- das Rauchzimmer von der Uni, wo wir immer zusammen waren, in POKARA (Beisl neben dem I-House) wo wir immer zusammen bis spät in der Nacht gesprochen haben, in

A VERY CONFIDENT FRIEND ...

When I heard about Martin's death I thought: "Martin, please take me with you!" During the day I was alright but in the evening (that's the time when Martin often used to come to my room) I feel terrible. I-house has changed.....

I
n a way I'm mad at myself because I talk to people and I can laugh again. I am afraid that nothing will change, although Martin is gone. Will I forget Martin one day? I will become older and Martin can no longer call me his daughter. When me meet he won't recognize me because I will look different.....everything changes. But I can become Martin's older sister? Will you remember me then, Martin? Will you?

Martin said he would come to my wedding. But he can't make it any more. If we had just gone our separate ways we could have kept in touch somehow. We would have visited each other from time to time as we promised to do. I cannot keep this promise any more. But I cannot hate you for that, Martin. He wanted to introduce me to his friends, who also like to drink beer. "I will show a good beer, a very good beer. And if you meet my mother you two will definitely talk a lot", he said. Although my head is full of Martin's words, and even though I am still sad, I am doing alright.

久しぶり 時間短縮、お父さん 2002年 総合格闘技、
 宇治茶 とは 書生生活の 2003年... 一回 途中に やめた、喜ばしく なりました。
 お父さん、お母さん、お元気ですか。10月 半ばに 2003年。
 通った り ですか。

一年前 今頃は、マリンと ケンカして 2003年 話も 2003年 2003年 2003年
 顔見知り 「お持ち 悪い」 と、2003年 2003年 2003年
 マリンに おおきく 2003年 2003年、お母さん 国に 2003年 2003年、(2003年
 2003年 2003年 2003年 2003年)

お父さん 2003年、マリンと 2003年 2003年 (2003年 2003年)

2003年、お父さん、お母さん... お身体を 大切に してください。

2002年 12月
 金映彩

ps. 写真の時、夏休み、夜遅くに 2003年、朝に 2003年 2003年、
 マリン → 秋 → ヒト → マリン
 (お父さん、お母さん 2003年... 2003年!)

Letter of Yeoung-Chae, page 7



Yeoung-Chae



Martin and Yeoung-Chae

78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 00
 01
 02

EINE ENGE VERTRAUTE

YAKITORIYA (Geflügel- Grillspießchenlokal) welches Martins Lieblingslokal ist-, traurig sehe, werde ich mich weiter bemühen J4 (Studienstufe) fertig zu machen, so dass Martin sagt „Kim ich beneide dich!“ und er diese Bemühungen fühlt.

Ich danke ihnen, Fr.Hofer und Hr Hofer HERZLICH dafür, dass Martin nach Japan kommen konnte! Ich bin glücklich, dass ich Martin kennen lernen konnte! Ich bin glücklich!! Ich wünsche, dass es ihnen gut geht!

Weil ich sie, Familie Hofer auch mag, wünsche ich, dass sie noch mehr glücklich werden!

Kim Young-Chae

Weil ich keinen Mut zu schreiben hatte, ist es spät geworden. Während drei Tage war es sehr schwer für mich zu schreiben ZEICHNUNG. Beim Weinen und Lachen habe ich diesen Brief geschrieben.

Schon lange ist die Zeit vergangen. Es wird bald Ende 2002. Ich wollte noch mehr schreiben. Aber als ich einmal beim Schreiben gestoppt habe, konnte ich nicht wieder schreiben. Liebe Mutter , lieber Vater wie geht es ihnen? Wie verleben sie die Zeit? Es tut mir leid, dass es später geworden ist, diesen Brief abzuschicken. Vor einem Jahr, um diese Zeit habe ich mit Martin noch viel gestritten und hatte mit ihm noch nicht so oft gesprochen. Wenn ich nur in sein Gesicht schaute, sagte ich ihm grausame Sachen.

Weil ich um diese Zeit um Martin so leide, will ich nach meiner Heimat fliehen. Es ist für mich zu schwer im I-house zu bleiben. Es wird bald 2003, das erste Jahr, in dem ich Martin nicht sehen kann. Ich bin sehr nervös. Bitte liebe Mutter und lieber Vater bleiben sie gesund!

Kim Young-Chae

P.S. Das Photo ist, als wir bis spät in der Nacht gefeiert haben und bis nächsten Tag früh zu KARAOKE gegangen sind. Tsuneo - ich - Biito - Martin. die drei außer mir haben schlecht gesungen...war schrecklich!

A VERY CONFIDENT FRIEND ...

There are so many places that remind me of Martin.....the smoking room, Pokara (a pub next to I-house), Yakitoriya (Martin's favourite restaurant).....and every time I see these places, I force myself to work hard to finish my studies, so that Martin can be proud of me. I would like to thank you, Mr. and Mrs. Hofer, for allowing Marting to come to Japan. I'm glad I had the chance to get to know him. I really am! I hope that you are doing alright! Because I like you a lot and I hope that you will be happy again one day!

Dezember 2002

It took me so long to finish this letter because I didn't have the courage to write. DRAWING: While I wrote this letter I was crying and laughing.

A lot of time has passed. Son the year will be over. I wanted to write more, but once I had stopped I couldn't continue. Dear father, dear mother, how are you doing? How are you spending your time? I'm sorry it took so long to write this letter. One year ago I used to argue a lot with Martin. I used to say cruel things to him.

I'm really suffering from Martin's death and I fell like going home to Korea. It's hard to stay in I-house. The new year will come soon and it will be the first without Martin. I'm really nervous. Please stay healthy, Mr. and Mrs. Hofer.

P.S.: the picture was taken when we partied all night and went karaoke singing afterwards.

Tsuneo - Me - Biito - Martin

Everyone was singing horribly - except for me...



I-house library: Martin s favorite place to learn



Pokhara, Martin s favorite Pub



Party in Martin s room



The frequented 24-hours-store

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

GEDANKEN AN DEN HIMMEL ...

MOTOHIRO KAWASE

An meinen besten Freund Martin,

Ich glaube Martin ist jetzt im Himmel, in der einen Hand eine Flasche seines Lieblingsbiers, in der anderen eine Zigarette. Unsere gemeinsam geplante Europareise nächstes Jahr wird nicht stattfinden. Aber Ich werde Österreich hoffentlich bald besuchen können. Vielleicht werde ich das auch nur träumen, so komm doch und besuche mich.

Von Japan aus bete ich für dich.

Motohiro 'HIRO' Kawase

KARIM

An Martin von Karim

Martin, erinnerst Du Dich noch, dass wir ausgemacht haben, den fuji-yama zu besuchen? Im nächsten Jahr im April wenn SAKURA (der Kirschbaum) blüht, wäre es sicher der schönste Moment. Ich werde die schönsten Augenblicke fotografieren und sie Dir ins das Elysium (den Himmel) schicken.

Karim

IMAGINATION OF THE HEAVEN ...

MOTOHIRO KAWASE

to the best friend Martin

I think that tobacco is smoked in beer one hand favorite in Heaven now. The Europe travel which must have gone the summer vacation of next year together is a stop.

But I think that I will visit one day Austria.

Since it may be in a dream some day, please come to see me.

I am praying for your bless from Japan. Motohiro "HIRO" Kawase

KARIM

To Martin from Karim

Do you remember that we planned to visit the Fujiyama? Next April, when Sakura (cherry tree) will bloom again, it would be the perfect time to go there. I will take pictures of the most important moments and send them to you in heaven.

Karim



Pokhara:friend, David, Martin and Motohiro



Martin and Motohiro



excursion: Martin, Chen-Chen, friend, Chou-Tan



Karage, Blanche, Martin, Mai-Chan and friends

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER KOMMUNIKATOR ...

RAYAH

Martin hatte die Gabe mit Menschen zu kommunizieren. Er ging immer auf die Menschen zu. Zum ersten Mal trafen wir uns bei einem Einführungstreffen der ausländischen Studenten im September 2001. Unser erstes Gespräch lief folgendermaßen:

Martin: Du sprichst also japanisch?

Ich: Ein wenig.

Martin: (auf seine Hüfte zeigend) So viel?

Ich: Nein.

Martin: (auf sein Knie zeigend) So viel?

Ich: Nein.

Martin: (mit dem Fuss aufstampfend als ob er etwas zermalmen wolte) So viel?

Ich: Genau, hahaha!

Martin: Gut, dann sitzen wir ja im gleichen Boot.

Aber natürlich war sein Japanisch um Längen besser als meines. Wir tauschten unsere Nummern aus und das war der Beginn unserer Freundschaft. Eines Tages waren wir mit Chrystal (meine chinesische Klassenkamaradin, die im gleichen Wohnheim wie Martin wohnte) zum Essen in einem italienischen Restaurant. Wir sprachen über Beziehungen, Enttäuschungen, über Gott und die Welt. Wir waren so in das Gespräch vertieft, dass wir die Zeit übersahen, ich meinen Bus verpasste und schließlich musste ich bei Chrystal im Wohnheim übernachten.

Ein paar Tage nachdem ich von Martins Tod erfahren hatte, sah ich ihn in einem Traum. Es war ganz und gar nicht beängstigend, sondern sehr real. Wir waren dabei ein Gruppenfoto zu machen. Ganz viele Leute waren dabei, sodaß ich die meisten gar nicht erkannte. Martin stand in der ersten Reihe und rief: „Komm schon, lächle!“ Da bin ich aufgewacht.

Abie arbeitet gerade an einem Video und ich helfe ihr dabei. Sie ist fast fertig. Wir haben aber festgestellt, dass die meisten Bilder in Martins Kamera sind und nicht in unserer.

Im November habe ich meinen Eltern einen Brief geschrieben, in dem ich ihnen über

THE COMMUNICATOR ...

RAYAH, PHILIPPINES

Martin has the gift of communication. He was always reaching out to people. We first met in an orientation meeting of foreign students last September of 2001. Here was our first conversation:

Martin: So, you speak Japanese?

Me: A little.

Martin: (pointing to his waist) this much?

Me: No

Martin: (pointing to his knee) this much?

Me: No

Martin: (stumping his feet as if crushing something) that much?

Me: yeah, hahaha!

Martin: Alright, we're riding on the same boat!

But of course, his Japanese was a way lot better than mine. We exchanged numbers and that was the start of our friendship. One time, we were having dinner in an Italian restaurant near the school with Crystal (my Chinese classmate in film studies who lives in the same dormitory as Martin). We were talking about relationships, frustrations and anything under the sun. We talked like forever that I missed the last bus going to my apartment so I ended up sleeping at Crystal's room in the dormitory that night. And a few days after I knew that he passed away, I saw him in my dreams. It was not scary at all, it seems so true. We were having a group picture that time, too many that I could not recognize everyone. He was in the front line shouting, " Come on, smile!" Then, I woke up. Abie is doing the video clip and I am helping her. She's almost done. We have realized that most of the pictures are not in our cameras but in Martin's. I wrote my parents a letter about him last November and I am attaching it in case you want to know what I think:



Rayah and Yeoung Chae



Friends, Martin, Rayah and Motohiro



Abbie and Hadda



Martin and school children

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER KOMMUNIKATOR ...

Martin erzählte. Ich füge ihn bei um zu erklären was ich fühle:

Liebe Eltern,

Ich weiß nicht, ob ich schon bereit bin darüber zu reden. Es tut noch immer sehr weh. Zwei Wochen sind seit dem Ereignis vergangen. Johannes ist ein österreichischer Klassenkamerad von mir. Wir haben nur einmal miteinander gesprochen, weil ich normalerweise nach Ende der Stunde sofort das Klassenzimmer verlasse. Martin hat mich ihm einmal vorgestellt. Also Johannes also am Korridor sah, fragte ich ihn nach Martins Befinden. Er sagte mir, dass er nicht okay sei. Ich antwortete: „Mir geht's auch noch nicht gut. Ich bin erkältet.“ Er sagte: „So habe ich das nicht gemeint.“ Dann zeigte er mir einen Ausdruck mit Martins Bild darauf. Den Text darunter konnte ich nicht lesen, weil er auf Deutsch geschrieben war. Auf einmal hörte ich ganz leise – und ich kann mich nicht an den genauen Wortlaut erinnern – Martin ist am 6. November gestorben. Als ich das hörte war ich geschockt, aber ich schaffte es bis ins Klassenzimmer und setzte mich. An diesem Tag musste ich ein Referat halten. Das waren die längsten 2 Stunden meines Lebens. Ich versuchte die Wut zu unterdrücken. Nach Ende des Kurses versuchte ich mich zusammenzureißen und rief Abie an. Ich weinte nicht aber ich wusste auch nicht wie ich es Abie sagen sollte. Also was ich herausbrachte war: „Martin..“, und Abie fragte: „Was? Was ist mit Martin? Hat er schon geheiratet? (das ist eine Redensart bei uns, wenn man von einer Person schon lange nichts mehr gehört hat)“. Daraufhin brach ich in Tränen aus. Eine Hochzeit war doch so ein schönes Ereignis und in Wahrheit musste ich über Martins Tod berichten.

Im Gegensatz zu anderen von Martins Freunden, hatten wir eigentlich recht selten die Gelegenheit miteinander zu sprechen. Erstens, weil wir verschiedene Kurse belegt hatten, und zweitens, weil wir in verschiedenen Wohnheimen lebten. So trafen wir uns nur, wenn wir es extra vereinbaren konnten. Wann immer wir uns trafen erzählte mir Martin, was ihn wirklich bewegte. Ich glaube daher behaupten zu können, dass ich hier einer der wenigen war, die wussten wo sich Martin gerade aufhielt. Die paar Male als er nach Österreich zurückflog, rief er mich an und erzählte mir den wahren Grund für seine Heimkehr. Ohne zu fragen erzählte er mir auch immer über seine Trips nach Korea. Auch aus Taiwan hat er mich angerufen. An meinem Geburtstag,

THE COMMUNICATOR ...

Dear Mum and Dad,

I do not know if I am ready to talk about this. My heart is deeply aching still. It has been two weeks since the event. Johannes is an Austrian classmate of mine in my Japanese class. We talk once in a blue moon because I go and leave the classroom exactly on time. Martin, who is also an Austrian, introduced me to him. I have told you stories about Martin. I saw Johannes in the corridor and asked how is he. He told me he's not yet okay. And, I replied, "me too, I have colds". He said, "no not that". And he showed me a print out with Martin's picture but I can't understand because it was German. Then boom, I heard it softly and I can't remember the exact words. Martin passed away last November 6.

When I heard that, I was shocked but I managed to walk through a long corridor and sit inside our classroom. That day was my turn to deliver a speech. It was the longest two long hours I had, sitting, trying hardly to calm down the rage inside me. After the class, I tried hard to brace myself and called Abie. I wasn't crying but I don't know how to tell Abie. All I can say was "Martin..." and Abie asked me "Why? What about Martin? Is he married already?" (If we haven't heard about a person for a long time, it's usual for us to ask in a joking way whether they are married or not). I burst into tears. Marriage is such a festive occasion where in fact I'm going to tell her about death.

Martin and I seldom talk compared to most of his friends. First, we belong to different departments. And second, I don't live in the dormitory. So, we see, only if we plan for it. Whenever we meet, he would tell me the real score of his life. I guess, I am one of the few who knew his real whereabouts. The several times he went to Austria, he called me and told me the true reason why he was going back. He would tell me his schedule to Korea even if I don't ask. He called me even when he was in Taiwan. He greeted me on my birthday while I was in the Philippines. He would even call me if he has a trip outside Nagoya, say Tokyo or Shizouka. This time, the last time, he didn't.

I wasn't able to sleep for two straight nights. I can hear our conversation back and forth, back and forth, until its sunrise once more. The last time I saw him



Dancing Martin at I-house barbecue party



field trip



Martin s desk



Dinner with Miki

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER KOMMUNIKATOR ...

den ich auf den Philippinen verbrachte, rief er mich an um mir zu gratulieren. Auch wenn er nur einen Ausflug nach Tokyo oder Shizouka machte rief er mich an. Doch dieses Mal, bei seiner letzten Reise, meldete er sich nicht.

Ich konnte zwei Nächte lang nicht schlafen. Immer wieder hörte ich unsere Gespräche bis wieder die Sonne aufging. Das letzte Mal sah ich Martin an einem für mich gewöhnlichen Morgen. Ich war gerade nach Japan zurückgekehrt und wir hatten wieder eine gute Zeit. Ich zeigte ihm meine Fotos und er zeigte mir die Videoclips und Bilder, die er in Österreich und Korea gemacht hatte. Ich erinnere mich an ein Gespräch mit Martin:

Martin: Wenn du jemanden triffst, der deine Welt auf den Kopf stellt, und es kommt dir so vor als würde sich bei dir alles nur mehr um diese Person drehen, versuch alles um diese Person für dich zu gewinnen.

Ich: Das ist beängstigend. Ich will das nicht hören.

Martin: Hör zu! Vielleicht bedeutet das, dass du deinen Partner verletzen musst. Vielleicht weint er eine Woche lang. Vielleicht leidet er noch ein, zwei Jahre darunter. Aber im Endeffekt hilfst du demjenigen damit.

Und jetzt denke ich, was ist, wenn er die gleiche Einstellung den Tod betreffend hatte. „Ich weiß, dass es viele gibt die mich lieben. Wenn ich beschließe zu sterben, vielleicht weinen alle für eine Woche, leiden ein Jahr oder zwei. Aber im Endeffekt helfe ich euch damit.“

Ich weiss es nicht. Und ich verstehe es nicht. Er war so ein heiterer, lärmender, lieber, freundlicher Europäer. Alle Austauschstudenten hielten eine Trauerzeremonie für ihn ab. Sein Vater schrieb an alle einen Brief. Es war so seltsam die Leute, die ich normalerweise nur auf Parties treffe, in schwarz gekleidet zu sehen. Ich hätte mir nie vorstellen können, Martins Bild in mitten weißer Blumen und brennender Kerzen zu sehen. Seine Freunde brachten ihm Blumen, sein Lieblingsbier, Zigarren und Tee. Jeder gedachte Martin. Manche bekreuzigten sich, andere wiederum trugen das chinesische Schleife zu Ehren der Toten. Einige, verbeugten sich, und die, die nicht an Gott glauben, schickten ihm einfach nur positive Gedanken.

Am darauf folgenden Sonntag organisierten Abie und ich eine Messe für Martin.

THE COMMUNICATOR ...

was a regular morning for me. When I went back to Japan from Philippines, we had a good laugh. I showed him the pictures of everybody and he showed me the videos and pictures too of his recent trip in Austria and Korea.

I was reminded of our talk one time:

Martin: if you meet somebody, who would really turn you upside down, and you think that the world revolves around him, go for that guy.

Me: that's so scary. I don't wanna hear that.

Martin: Listen, you may be hurting a long time boyfriend. He may cry for a week. And maybe suffer for a year or two. But in the long run, you are in fact helping him.

And now, I am thinking, what if he has the same view with death. "I know that people love me. If I took my life, they may cry for a week, get hurt for a year or two. But in the long run, I am in fact helping them."

I don't know. I don't really understand. He was a very cheerful, noisy, sweet, friendly European. All the foreigners in the school did a ceremony for him at the dormitory. His father sent a letter for everyone. It was so strange that the people I see only in parties where wearing formal black. I have never imagined that I can see Martin's picture with white flowers and burning candles beside it. His friend offered flowers, his favorite beer, cigar and tea. Each gave a good wish. Some did the sign of the cross, some had the Chinese sticks for the dead. Some, bowed and some, without a God, still sent him positive energies.

The next Sunday after that, Abie and I offered a mass for him.



Martin s room: an open door and friendship



Memorial Table at I-house



surrounded by flowers



students praying and decorating the memorial table

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER STREITSCHLICHTER ...

ARISA WINTER

Liebe Eltern von Martin und lieber Manuel

Seit ich von Martin erfahren habe, wollte ich ihnen diesen Brief schreiben. Ich habe immer wieder angefangen und es dann doch nicht geschafft. Den Stift in die Hand nehmen und tatsächlich zu schreiben, macht so real, was mit Martin geschehen ist, lässt es plötzlich wahr erscheinen, sodass ich es bisher nicht über mich gebracht habe. Ich kann und will es gar nicht glauben. Wie kann es denn auch sein, unser Martin mit dem ich als wir uns das letzte Mal in Tokyo sahen, verabredet habe, dass wir uns nächstes Jahr wiedersehen würden. Ich war zu diesem Zeitpunkt aus dem I-house schon ausgezogen und wohnte bei meinem Freund, der in Tokyo (im Rahmen des Jet-Programmes) Englisch unterrichtete. Martin besuchte uns in Tokyo, als meine Freundin Ariane für 3 Wochen nach Japan kam. Wir waren noch alle zusammen zum Kareoke singen in einer Bar.

Auch vorher, als Martin aus Taiwan wiederkam, haben wir uns getroffen und er erzählte mir von Te-san (Eichi Te) unserem gemeinsamen Freund, der auch im I-house gewohnt hatte. Martin und er waren ganz besonders gut befreundet und hatten sich sehr gern. Martin war überhaupt so beliebt bei allen, dass es eine Freude war. Sobald er einen Raum betrat, fingen alle an zu lächeln. Als Martin letztes Jahr im April wieder nach Nagoya kam, ging im ganzen I-house die Sonne auf, so sehr freuten sich alle!

Gleich am ersten Tag, als wir uns kennenlernten, waren wir uns sympatisch. Martin war im selben Flugzeug nach Nagoya gekommen wie ich, ohne daß wir beide es wussten. Ich erfuhr es erst als Kondo-san, der mich abholte sagte, da kommt noch einer aus Österreich. Wir haben uns gleich vom ersten Augenblick an gut verstanden. Martin wohnte im Zimmer neben mir (mit David als Zimmernachbarn, einem sehr lieben Amerikaner), und kam oft abends in mein Zimmer oder ich zu ihm. Wir haben dann zusammen gegessen, Musik gehört (oft brachte er ein paar CD's mit, die ihm besonders gefielen) und uns von unserem Tag oder aus unserem Leben erzählt. Er hat mich zu Spass oft "Tante" genannt (ich bin neun Jahre älter als er), aber wenn ich mit Martin zusammen war, hatte ich nie das Gefühl es gäbe einen Altersunterschied, weil ich einfach über alles mit ihm reden konnte! Er war immer offen, aufrichtig, alles was er tat kam von Herzen und ich wußte immer, auf Martin kann man sich 100%ig verlas-

PEACEMAKER MARTIN

ARISA WINTER

Dear parents and dear Manuel,

Since the day that I have heard about Martin's death I wanted to write this letter. I started to write again and again but I just couldn't make it. Taking a pen and writing it down makes everything so real. I cannot believe it. I don't want to believe it. How could I ever believe? The last time we met in Tokyo and we said we would meet again next year. By that time I had already left I-house to live together with my boyfriend, who teaches English. Martin visited us in Tokyo and my friend Ariane had also come to Japan at that time to visit me. We went to the karaoke-bar together.

Before that, when Martin had been back from Taiwan we also met and he told me about our friend Te-san, who had also lived at I-house. The two of them were really close friends. Martin was actually popular among all people. People started smiling when he entered a room. Last April, when Martin returned to Nagoya, the sun was rising again in I-house.

Martin and I liked each other from the minute we met. We had come to Nagoya on the same plane, but we didn't know that back then. I just realized it when Kondo-san (who picked me up from the airport) told me that we had to wait for an Austrian guy too. We got along really well from the first moment we met. Martin's room was next to mine and so we often met in one of our rooms in the evening. We had dinner, listened to music (I really liked some of his CD's) and talked about our lives. I am nine years older than Martin so he often called me "aunt". However, when we were together it never felt as if there was a difference in age, because we could talk about everything. He was open-minded, sincere, and everything he did came from the heart. I knew I could rely on him and trust him.

I think he also trusted me because he often shared his inner feelings with me. I remember that he told me about his feelings for Chae-san just when it all started. He told me about his hopes, about the walks they took together, and also that she rejected him in the beginning. He was feeling bad about it and I tried to console him. Some friends (Tekant and Valeria) told me that Martin had gone to Korea. Valerie wro-



field trip



Martin and Arisa



Adam, Valeria, Arisa and Martin



Arisa and japanese girlfriend wearing Kimono

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER STREITSCHLICHTER ...

sen und ihm komplett vertrauen.

Und umgekehrt hat er auch mir vertraut, denn er hat oft sein Innenleben mit mir geteilt, worüber ich mich immer sehr gefreut habe. Ich kann mich daran erinnern, als er mir erzählte, wie er erste Anzeichen von Verliebtheit an sich feststellte Chae-san (der Koreanerin) gegenüber. Er hat mir von seinen Hoffnungen, von ihren gemeinsamen Spaziergängen erzählt, und auch an dem Tag an dem sie ihn abgewiesen hat, hat er sich mir anvertraut und ich habe versucht ihn zu trösten weil es ihm schlecht ging und er so traurig war.

Von einigen Freunden (Tekant und Valeria) habe ich erfahren, daß Martin nach Korea gefahren ist. Valeria schrieb mir in einem Brief "Martin went to Korea happy, but he came back sad". Ich wünschte er hätte mich angerufen und mir von seinem Kummer erzählt, der irgendwie mit Chae-san zu tun haben muß, erzählt.

Aber zurück zum I-house. Manchmal ging es dort drunter und drüber, es gab, besonders unter den Chinesinnen, richtige Intrigen, die wir "nicht Chinesinnen" meistens gar nicht mitbekamen. Martin und ich haben uns manchmal gemeinsam über diesen ganzen Unsinn geärgert aber auch oft über das "mad-house" gelacht. Einmal sprach Martin die eine der Hauptlästerungen an und sagte zu ihr auf japanisch, sie solle aufhören schlecht über die drei Koreanerinnen da er die drei sehr gern habe und er ihre permanente Schlechtmacherei nicht in Ordnung finde.

Ich fand das sehr ritterlich von ihm! Überhaupt habe ich selten so einen so viel Aufrichtigkeit, Ehrlichkeit und Anständigkeit ausstrahlenden Menschen wie ihn getroffen. Als uns Martin plötzlich einen Tag vor seiner Abreise nach Österreich (im März) von seinen Depressionen erzählte, waren wir alle ganz geschockt. David, "Teko" (der liebe Türke) hatten uns auf Martin's Wunsch in meinem Zimmer versammelt. Wir waren alle so bestürzt, weil keiner von uns geahnt hatte wie schlecht es ihm in der letzten Zeit gegangen war. Ich hatte nur bemerkt, dass er nicht mehr wie sonst fröhlich, laute Musik hörte. Er erzählte uns von seinen Schwierigkeiten, morgens die Kraft zu finden aufzustehen. Er sagte , er hätte sich vorher niemals so gefühlt, wäre immer stark gewesen und hätte es schwierig gefunden, sich einzugestehen, dass etwas nicht in Ordnung war mit ihm und habe deshalb seinen Gemütszustand vor allen verheimlicht.

Ich habe dann mit Mizong, die ja jeden Tag mit ihm oft stundenlang mit ihm telefoniert hat, erfahren wie es ihm ging (vom Krankenhaus, davon dass er einen guten Therapeuten gefunden hatte und auch von seiner schrittweisen Besserung und sei-

PEACEMAKER MARTIN

te me a letter saying: "Martin went to Korea happy, but he came back sad." I wish he had called me to tell me about his problems with Chae-san.

But back to I-house now. There were a lot of conflicts going on, especially among the Chinese girls. Those of us who didn't come from China didn't even notice that. Martin and I often talked about all the stuff that was going on there. In the end often had to laugh about the "mad-house" we lived in. Martin even confronted one of the trouble-makers because he wanted her to stop bullying the three Korean girls he really liked. He really behaved like a gentleman, I think. I have never met a person before that acted fair-minded, honest and decent like Martin did.

One day before Martin went home to Austria he told us about his depression and we were all really shocked. By Martin's request David, Teko and I had come together in my room. We were all upset when we heard how bad Martin's situation had been and that we hadn't noticed it before. All I had noticed was that he had stopped listening to happy music (as he used to before). He told us that he had difficulties finding the strength to get up in the morning. He said that he had never felt like that before. He had always been a strong character and admitting that he was having problems was the hardest thing for him.

When he was in Austria Mizong would talk to him on the phone every day and she told us about his condition (about the hospital, and that he had found a good therapist, about his gradual recovery and about his plans to return to Japan). And when he finally came back he really felt great again. Everytime we met he he seemed to be full of energy and optimism. Martin joined us when me and Ariane took a trip to Kyoto. Two Japanese friends of mine (Nayumi and Aleiko) had booked us two rooms in a hotel. We went to see temples, gardens and the geisha-district "Gion" and I remember that Martin watched a soccer game in a café.

Anyway, at that time Martin was more extroverted than ever, he was constantly on the phone, and talked about his plans and his job. He was really impressed by Kyoto. He liked the city more than Nagoya. Later, when we met in Tokyo he told me about his plan to stay in Japan to study in Tokyo. He seemed to be so enthusiastic and healthy.

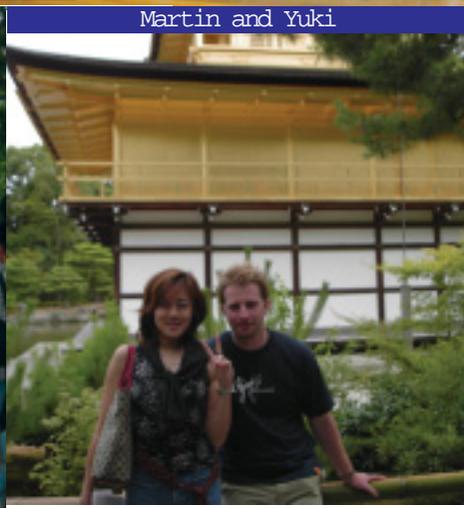


Martin, Karage, David, Arisa, friend, Adam

Martin and Yuki



Martin at excursion



Martin, Mae and Eichi

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

DER STREITSCHLICHTER ...

nem Plan bald wieder zurück nach Japan zu kommen. Und wirklich strahlte er vor Lebensfreude als er wiederkam. Jedesmal wenn wir uns sahen (als ich aus dem I-house ausgezogen war), wirkte er voller Energie und Optimismus. Als meine Freundin Ariane kam, hatten wir eine kleine Reise nach Kyoto geplant, bei der Martin spontan beschlossen hatte mitzukommen. Nayumi und Aleiko, zwei japanische Freundinnen hatten für uns alle zwei Zimmer in einem Ryokan gebucht. Wir haben uns zusammen Tempel, Gärten und das Geishaviertel "Gion" angeschaut, wobei Martin einmal in einem Cafe ein Fußballspiel anschaute, soweit ich mich erinnere.

Jedenfalls war er extrovertierter denn jemals, telefonierte viel, hatte viele Pläne und erzählte auch von einem Job bei dem er die Betreuung von österreichischen Fans (oder Spielern?) übernehmen wollte. Von Kyoto war er ganz begeistert. Die Stadt gefiel ihm viel besser als Nagoya. Als wir uns nochmals später in Tokyo sahen, erzählte er mir von seinem Plan in Japan zu bleiben und in Tokyo zu studieren. Er war so voller Enthusiasmus und wirkte so gesund.

Noch etwas hat mich beeindruckt an Martin: er hatte unglaublich viele Verehrerinnen - ,das hat ihm vielleicht ein bißchen geschmeichelt, aber er hat sich nie sonderlich für sie interessiert. Stattdessen hat er sich in Chae-san verliebt, eine intelligente, ehrliche, etwas schüchterne, mit der er aber viel gelacht hat. Besonders ihre leichte Toleranzigkeit fand er sehr süß und das hat ihn richtig bezaubert an ihr.

Ich vermisse Martin. Ich wünschte ich hätte gewußt, dass er wieder in Graz war, ich hätte ihn von Berlin aus anrufen können. Ich wünschte er hätte mich in Irland besuchen können, so wie er es irgendwann einmal vorhatte (nach Japan).

Aber ich glaube ganz sicher, dass Martin, da wo er jetzt ist voller Frieden und in Liebe existiert und auch unserer aller Liebe zu ihm spürt. Ich bin dankbar, dass ich Martin kennenlernen durfte, und ich werde ihn nie vergessen.

Von Ihnen, seinem Vater, seiner Mutter, seinem Bruder, seiner Familie in Mexiko (besonders seiner Oma) hat er immer mit ganz viel Wärme und Stolz gesprochen und ich habe immer dabei gedacht, was eine schöne, liebenswerte Familie der Martin haben muß!

Mit all meinem Mitgefühl

Anisa Winter

PEACEMAKER MARTIN

Another thing that really impressed me about Martin was the fact that he had many female worshipers. He was definitely flattered by that, but he never got too interested in other girls. Chae-san was the one he loved. She is an intelligent, honest, and shy person and the two have them had a lot of fun together. He especially liked her clumsiness. He thought it was cute.

I miss Martin. I wish I had known that he had returned to Graz. I could have called him from Berlin. I wish he could have visited me in Ireland (like he said he would). But I am sure that Martin can feel our love, wherever he may exist now. I am so glad I had the chance to get to know Martin and I will never forget him.

He always proudly told me about you, his father, his mother, his brother, and his family in Mexico (especially his grandmother). I always thought that he had such a great and kind family.

Please accept my deep sympathy

Anisa Winter

P.S.: If you have any questions I would be glad to hear from you.



Martin and Chae-San



Chae-San



Martin in front of FujiYama



Motohiro, Martin, David

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

MEXIKANISCHE GRUSELGESCHICHTEN ...

ETSUKO SHIMO

Sehr geehrter Herr Hofer, sehr geehrte Frau Hofer,

Hallo, ich bin ein ehemaliger Japanischlehrer der Aichi Shuku'toku Universität. Ich übersiedelte erst kürzlich nach Miyazaki, Japan, um eine neue Lehrstelle anzunehmen. Ich schicke anbei eine Kassette mit Martins Stimme. Dabei handelte es sich um eine mündliche Prüfung am Ende seines ersten Semesters (Dezember 2001). Ich war verantwortlich für die J3 Konversations-Klasse. Dieses Interview war Teil der Abschlußprüfung dieses Kurses (J3 ist Fortgeschrittenen-Level) Bei der mündlichen Prüfung, hatten meine Studenten die Aufgabe aus vier vorbereiteten Themen eines zu wählen: „Essen in deinem Land“, „Gruselige Erlebnisse“, „Reisen“ und „Leben als ein internationaler Student“. Die ersten drei Themen behandelten wir im Unterricht. Martin wählte das zweite Thema. Ich würde gerne erklären, worüber er auf der Aufnahme spricht.

Seine erste Geschichte handelt von Taxifahrern in Mexiko. Es gibt zwei Arten von Taxis. Die, die man per Telefon ruft und die anderen, die man durch Winken auf der Straße aufhält. Die Cousine seiner Mutter rief ein grünes Taxi. Sie wollte zu einem entfernten kleinen Ort fahren. Der Taxifahrer zwang sie all ihr Geld herzugeben. Dennoch war er „Höflich genug“ um sie wenigstens an dem Zielort abzusetzen. Nachdem sie aus dem Taxi ausstieg und etwa 10 Meter weit ging, beschwerte sie sich über den Taxilenker. „Ich werde mich bei der Taxi Vereinigung beschweren“. Der Taxifahrer antwortete: „Kein Problem. Ich bin nicht der Fahrer dieses Taxis. Der wirkliche Lenker schläft im Kofferraum.“ Diese Art von Verbrechen passiert ziemlich oft in Mexiko, doch ist Mexiko City so eine große Stadt, dass man kaum Gefahr läuft, in so eine Situation zu kommen. Martin erzählte, dass er zwei Wochen in Mexiko City verbrachte und keinerlei gruselige Erlebnisse hatte. Ich sagte: „Aber wenn du ein schreckliches Erlebnis hast, könnte es „das Ende“ bedeuten, nicht wahr?“ Dann sagte Martin: „Nun, man könnte auch bloß sein Geld verlieren.“ Martin sprach weiter. Er erzählte, dass ein Dieb in das Haus seiner Großmutter einbrach. Seine Großmutter rief die Polizei. Doch ist das nicht richtig in Mexiko. Wenn ein Polizist den Fall untersucht, würde er auch etwas stehlen. Martin erklärt das der Gehalt eines Polizisten sehr nieder ist. Deshalb müssen sie auf eine andere Art und Weise Geld verdienen (stehlen), um ihre

MEXICAN HOROR TALES

ETSUKO SHIMO

Dear Mr. & Mrs. Hofer,

Hello, I am a former Japanese teacher at Aichi Shuku'toku University. I've recently moved to Miyazaki, Japan, for the other teaching position I've got. I am enclosing this tape which has Martin's voice. This was an oral exam held at the end of the first semester of his star (December, 2001). I was in charge of J3 conversation class, and this interview was apart of the final exam of this course (J3 is intermediate level). On the oral exam, I asked my students to choose one topic out of the four I prepared: "food in Jour country," "scary experiences," "trips," and "life as an international student," the first three of which we dealt with in class. Martin chose the second topic, scary experiences. Let me explain what he is talking on the tape here.

His first story was about taxi drivers in Mexico. There are two kinds of taxi. One is a type which you call by phone. The other is a type which you stop by waving a hand on the street, and this type is a green car. His mother's cousin called a green taxi. She was going to a little far place. The taxi driver threatened her in the car to give him money. She gave all her money. The taxi driver was "kind enough" to drive her to the place she wanted to go to. After she took off the taxi and walked about 10 meters, she complained to the taxi driver, "I will call the taxi driver's company." Then, the taxi driver said, "No problem. I am not the taxi driver of this car. The real driver is sleeping in the trunk." This kind of crime happen quite often in Mexico, but Mexico is such a big city that there is little chance to come across such crimes. Martin said that he stayed in Mexico for two weeks and didn't have any scary experiences. I said, "but if you have one bad experience, it means "the end", right?" Then, Martin said, "well, but may be you lose only your money." Martin continues talking. He said that a thief broke into his grandmother's house. Then, his grandmother called a policeman. But it is not the fight thing to do in Mexico. When a policeman investigates the house, he would often steal something.

Martin - explains that the salaries of policemen are very low. They have to get money in other ways (by stealing); otherwise, they cannot support their family. This kind of crimes do not happen very often in smaller cities. In smaller cities, the bond between

362
マ-タン /
Date: - - - No.

五十音

例えば、私(私たちが)が「Pivフット」を書こうとしたら
 お宅の赤い机を開けたり、ノートを出したり、机の
 ふたをバタンと閉めたりする。そのあと彼女はまた机を
 開けて、頭を机の中に入れて、ペンを出して、机を
 急ぐ(速く)ふたを閉めて、Aを書く。もしへたに書いては
 間違えたら、また開けて、けいごを出して、ふたを
 閉めて、字を消して、机をやらでまたけいごを出すため
 にまた机のふたを開け閉めする。非常に早く。
 (彼女は)彼女がAを書き進めたり、全の物一つ一つ机の中に
 戻す。ペンを出して、机を閉めてからまた
 ノートしようために開ける。次の字を書こうとしたら、また
 (彼女が)また全部を戻す。最初はノート、それで
 ペン、それからけいご。(毎回机を開け閉めする)
 何回も机を開けたり、閉めたりする。
 机を戻すと
 机が揺れる時 頭が揺れる
 目眩 毎回開け閉める理由があるから、とか
 TABLE
 TABLE ではない。
 TAB お宅に行かない

Class work of Martin



Aichi Shukutoku University, sport area



Aichi Shukutoku University, Lobbyea

78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
00
01
02

MEXIKANISCHE GRUSELGESCHICHTEN ...

Familie unterstützen zu können. Diese Verbrechen passieren in kleinen Städten nicht so oft, da der Zusammenhalt innerhalb der Stadt enger ist. Wenn die Leute Probleme haben, können sie sich gegenseitig helfen. In Mexiko City, wo 25 Millionen Menschen wohnen, ist dieser Zusammenhalt nicht gegeben.

Martin wollte noch eine andere Geschichte erzählen. Die Zeit der mündlichen Prüfung betrug aber nur 10 bis 15 Minuten pro Student. Deshalb musste ich Martin bitten, mir die Geschichte ein anderes Mal zu erzählen.

Martins Japanisch wurde im Verlauf des ersten Semesters immer besser. Ich war von seinem Fortschritt überrascht. Martin war in meiner J4 „Composition-Class“ im Herbst 2002 (J4 ist der höhere Fortgeschrittenen-Level). Unnötig zu erwähnen, dass sein Japanisch immer besser wurde. Ich glaube, er hatte eine besondere Begabung für Sprachen. Er erzählte immer interessante Geschichten, sowohl in J3 als auch in den J4 Kursen.

Ich bin überzeugt, die guten Erinnerungen an Martin bleiben in unseren Herzen. Mit freundlichen Grüßen

Ihr
Etsuko Shimo

MEXICAN HOROR TALES .

people is tighter. When they are in trouble, they can help each other. Mexico is such a big city, 'whose population is twenty-five millions, people in the city cannot do that (help each other).

Martin wanted to share another story, hut the oral examination was only 10 to 15 minutes per student. So, I had to ask Martin to share the other story with me some other time.

Martin's Japanese got better and better in the first semester. I was surprised at his progress. Martin was in my J4 composition class in Fall, 2002 (J4 is upper intermediate level). Needless to say, his Japanese was even, much better. I think he had special ability for languages. He always shared interesting stories with us both in J3 and J4 classes.

I am sure Martin will stay in everyone's heart for good. Please take care of yourself.

Yours sincerely
Etsuko Shimo



Aichi Shukutoku University, park



Karage, Martin, Blanche



Teachers Ms.Kondo, Ms. Abe, Ms.Etsuko



Aichi Shukutoku University, entrance

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02

VERBUNDEN IN MUSIK

Lieber Herr Hofer,

Hello. Ich heiße David Manallo und ich war Martin's erster Zimmerkollege in Japan. Wie Sie bereits wissen, bin ich der Student, der Martin auf dem Klavier begleitete. Es war für mich ein grosses Erlebnis, weil ich bisher niemals zuvor Duett gespielt habe. Wir wurden oft gebeten für Freunde zu spielen und einmal gaben wir ein spezielles Minikonzert im I-House. Mein Lieblingsstück war Air Sul G. Jedesmal wenn ich dieses Lied höre oder eine Violine spielen höre, denke ich an Martin. Ich studiere derzeit an der Universität von Hawaii in Oahu. Am Wochenende finde ich Zeit an den Strand von Waikiki zu gehen. Dort gibt es immer Strassenmusikanten und eines nachts passierte es mir, dass ein 13 jähriges Mädchen Violine spielte. Ich hielt an und hoffte, sie würde Air Stil G spielen und dachte daran, wie schön es sein würde mit Martin dieses Stück wieder zu spielen.

Die Nachricht von Martins Tod im November traf mich hart. Er war nicht nur mein Zimmerkollege, wir waren auch in derselben Japanischklasse. Nahezu die Hälfte der Fotos, die ich in Japan machte, waren mit Martin. Wir waren meistens zusammen und die Nachricht traf mich wie ein Schock. Ich konnte nicht einmal weinen oder Emotionen haben. Kurz vor seinem Tod sandte ich ihm einen Brief. Ich weiss nicht einmal ob er ihn noch gelesen hat, bevor er nach Österreich zurückkehren mußte. Ich hoffe er hat.

Ich glaube, Martin war einer der glücklichsten Menschen in der Welt. Fähig 5 Sprachen zu sprechen, Violine zu spielen, in der ganzen Welt herumzureisen ... das ist etwas, wovon die meisten Menschen nur zu Hause träumen wogegen er loszog und seine Träume wahr machte. Ich will auch nicht mit viel Traurigkeit klagen, weil Martin hat viel mehr gelebt und erlebt als die meisten Menschen mit 60 Jahren. Ich denke wir sollten das sehen, was er erreicht hatte und sehen, dass er ein Leben voller wunderbarer Erinnerungen hatte.

Es ist bedauerlich, dass er uns so früh verlassen musste aber ich werde immer an unsere gemeinsame Zeiten denken und sagen "das war mein Freund Martin".

David

CLOSELY CONNECTED WITH MUSIC ...

Mr. Hofer,

Hello. My name is David Manallo and I was Martin's former roommate in Japan. As you already know, I am the student that played the piano with Martin. It was a great experience for me because I have never played a duett before. We were asked many times to play for friends and especially when we had a mini-concert at the I-House. My favorite piece that we played was Air Sul G. So whenever I hear that song or a violin being played I think of Martin. I'm in Hawaii now studying at University of Hawaii in Oahu. On weekends when I have time I try to go to Waikiki. There's always some street performances and one night I happened to see a little girl of 12 or 13 playing the violin. I stopped and listened hoping that she would play Air Stil G and I thought to myself how nice it would be to play that again with Martin.

The news of Martin's death in November was a hard for me too. Not only was he my roommate but we had the same class in Japanese. Nearly half of the pictures that I took in Japan that year, me and Martin were together. So you can see we were almost always together and hearing the news I was just in a state of shock. I didn't even cry, no emotion. Before his death I had sent him a letter. I don't even know if he read it or not because he went back to Austria. I hope he did.

I think Martin was one of the most luckiest people in this world. Able to speak 5 languages, play the violin, and traveled most of the world....this is what most people only think about sitting in their homes when he went out there and did it. I cannot really mourn with much sadness because Martin had already lived more of a life at his age than most people in their 40's or 60's. I think we should look at what he had already done and see he already had a life full of wonderful memories.

It is a regret that he had to leave so soon but I will always remember our times together and say, "That was my friend, Martin Hofer."

David



Martin, David and friend

Martin:
 祝福你有一个好的人生! 我们的见面, 我会成功,
 我会做给你看, 希望我们未来能做兄弟!
 祝福你!
 工作.(鄭...)
 台湾 (Taiwan)

在抄: 内田英范. Manon (郑...)
 David

Correspondence Martin-David



Cheeeearsss!



David, Martin, Blanche, friends

- 78
- 79
- 80
- 81
- 82
- 83
- 84
- 85
- 86
- 87
- 88
- 89
- 90
- 91
- 92
- 93
- 94
- 95
- 96
- 97
- 98
- 99
- 00
- 01
- 02